

Vollständige Ergebnisse der Expertenbefragung zur Ermittlung fachdidaktischer Kerninhalte im Lehramtsstudium Philosophie/Ethik

durchgeführt im Rahmen der von der
Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg
geförderten KOALA-Initiative
„Empirische Studie zur Ermittlung philosophisch-ethischer sowie fachdidaktischer
Kerninhalte und -kompetenzen im Lehramtsstudium“
von Oktober 2018 bis Januar 2019

Verantwortliche für die Studie: Dr. Frank Brosow, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (PHL)
Apl. Prof. Dr. Andreas Luckner, Universität Stuttgart (US)

Wissenschaftliche Berater: Prof. Dr. Dr. Matthias Rath (PHL)
Apl. Prof. Dr. Michael Weingarten (US)
Dr. Sebastian Ostritsch (US)

Wissenschaftliche Hilfskraft: Patrick Maisenhölder, M.A. (PHL)

Übersicht

Allgemeine Informationen zur Studie

Personenbezogene Daten.

1. Im Folgenden stellen wir Ihnen **Aussagen zum Selbstverständnis und den Aufgaben der Fachdidaktik** vor. Vermerken Sie bitte den jeweiligen Grad Ihrer Zustimmung zu diesen Aussagen.

Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Aussagen zum Selbstverständnis und den Aufgaben der Fachdidaktik, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

2. Als wie stark ausgeprägt erscheinen Ihnen die folgenden **Probleme in der Ausbildung** von Philosophie- und Ethiklehrkräften in der **ersten Ausbildungsphase an der Hochschule**?

Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Probleme in der Ausbildung von Philosophie- und Ethiklehrkräften in der ersten Ausbildungsphase an der Hochschule, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

3. Als wie stark ausgeprägt erscheinen Ihnen die folgenden **Probleme in der Ausbildung** von Philosophie- und Ethiklehrkräften als Referendare und Referendarinnen (RuR) **in der zweiten Ausbildungsphase**?

Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Probleme in der Ausbildung von Philosophie- und Ethiklehrkräften als Referendare und Referendarinnen (RuR) in der zweiten Ausbildungsphase, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

4. Im Folgenden stellen wir Ihnen **Forderungen bezüglich der Ausbildung von Philosophie- und Ethiklehrkräften** vor. Vermerken Sie bitte den jeweiligen Grad Ihrer Zustimmung zu diesen Forderungen.

Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Forderungen bezüglich der Ausbildung von Philosophie- und Ethiklehrkräften, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

5. Im Folgenden stellen wir Ihnen **Aussagen zum Unterschied zwischen der ersten (Studiums-) und zweiten (Referendariats-) Phase der Lehramtsausbildung** vor. Vermerken Sie bitte den jeweiligen Grad Ihrer Zustimmung zu diesen Aussagen.

Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Aussagen zum Unterschied zwischen der ersten (Studiums-) und zweiten (Referendariats-) Phase der Lehramtsausbildung, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

6. Im Folgenden stellen wir Ihnen **Aussagen zu Unterschieden zwischen dem Fach Philosophie einerseits und der Fächergruppe Ethik / Praktische Philosophie / LER / Werte und Normen etc. andererseits** vor. Vermerken Sie bitte den jeweiligen Grad Ihrer Zustimmung zu diesen Aussagen.

Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Aussagen zu Unterschieden zwischen dem Fach Philosophie einerseits und der Fächergruppe Ethik / Praktische Philosophie / LER / Werte und Normen etc. andererseits, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

7. Für wie relevant halten Sie die folgenden **Themenbereiche** innerhalb der **fachdidaktischen** Ausbildung in der ersten Ausbildungsphase an der **Hochschule**?

Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Themenbereiche innerhalb der fachdidaktischen Ausbildung in der ersten Ausbildungsphase an der Hochschule, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

8. Für wie relevant halten Sie die Vermittlung folgender **Kompetenzen** für Studierende **aller Schulformen** (Sek II, Sek I, GS, SOP) innerhalb der **fachdidaktischen** Ausbildung in der ersten Ausbildungsphase an der **Hochschule**?

Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Kompetenzen für Studierende aller Schulformen (Sek II, Sek I, GS, SOP) innerhalb der fachdidaktischen Ausbildung in der ersten Ausbildungsphase an der Hochschule, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

9. Hat die Mitteilung der statistischen Ergebnisse der letzten Fragerunde Ihre Antworten in dieser Fragerunde beeinflusst?

Die Freitextantworten wurden mit Ausnahme von Leerzeichen und Absätzen in der Schreibweise übernommen, in der sie eingegeben wurden. Zur Anonymisierung notwendige Streichungen wurden durch [...] kenntlich gemacht.

Allgemeine Informationen zur Studie

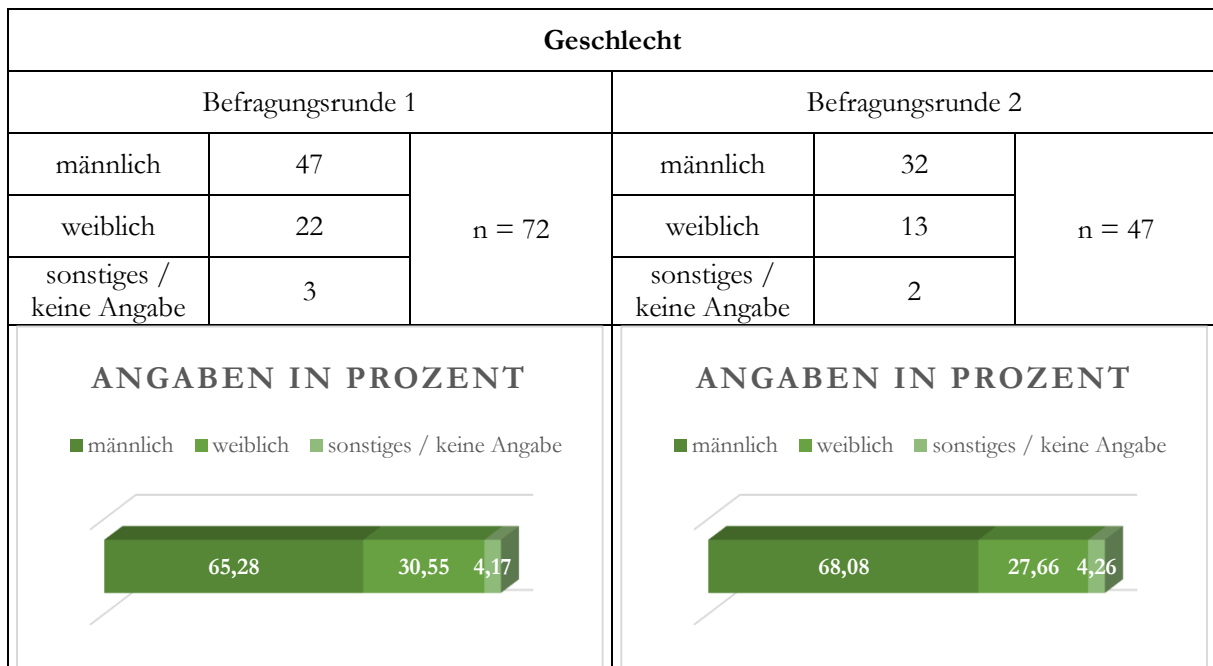
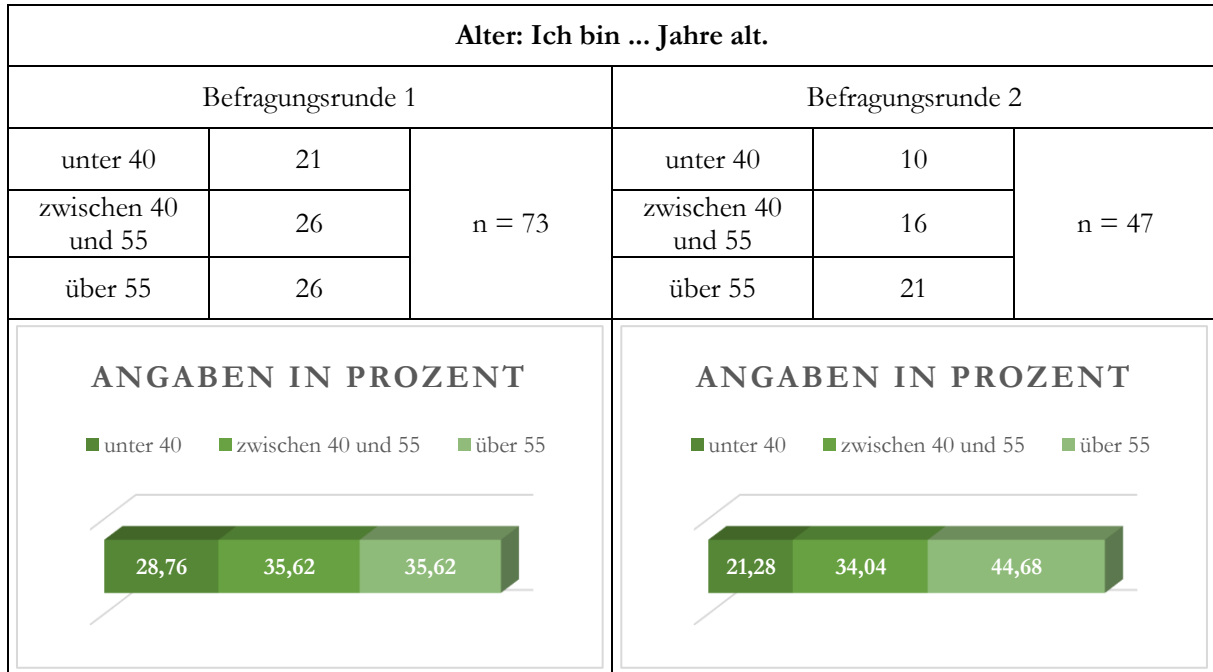
Allgemeine Daten zu Befragungsrunde 1

Anzahl der Personen, die als potenzielle Expert*innen identifiziert werden konnten:	222
Anzahl der Personen, denen die Einladungs-E-Mail erfolgreich zugestellt werden konnte:	207
Anzahl der Personen, die explizit an der Befragung nicht teilnehmen wollten	1
Ausgefüllte Fragebögen (nach Überprüfung des Expertenstatus):	73
Rücklaufquote	32,88 % / 34,44 %

Allgemeine Daten zu Befragungsrunde 2

Anzahl der Personen, die als potenzielle Expert*innen identifiziert werden konnten:	206
Anzahl der Personen, denen die Einladungs-E-Mail erfolgreich zugestellt werden konnte:	204
Anzahl der Personen, die explizit an der Befragung nicht teilnehmen wollten	0
Ausgefüllte Fragebögen (nach Überprüfung des Expertenstatus):	47
Rücklaufquote	22,82 % / 23,04 %

Personenbezogene Daten



Haben Sie diesen Fragebogen zur Fachdidaktik in der letzten Phase dieser Studie schon einmal ausgefüllt, sodass Ihre Antworten bereits in die weiter unten bei den einzelnen Fragen genannten Prozentwerte eingeflossen sind?

Nur Befragungsrunde 2

Ja	32	n = 46	<p style="text-align: center;">ANGABEN IN PROZENT</p> <p style="text-align: center;">■ Ja ■ Nein</p>
Nein	14		

Sind Sie Mitglied im Forum für Didaktik der Philosophie und Ethik?

Nur Befragungsrunde 2

Ja, schon länger Mitglied im Forum.	28	n = 47	<p style="text-align: center;">ANGABEN IN PROZENT</p> <p style="text-align: center;">■ Ja, schon länger Mitglied im Forum. ■ Ja, in den letzten fünf Jahren dem Forum beigetreten ■ Nein, kein Mitglied im Forum.</p>
Ja, in den letzten fünf Monaten dem Forum beigetreten.	2		
Nein, kein Mitglied im Forum.	17		

In welchen Funktionen (Hochschuldozent*in, Lehrbeauftragte*r, Fachseminarleiter*in, Philosophielehrer*in, Ethiklehrer*in, abgeordnete Lehrkraft, Schulbuchautor*in, Verfasser*in fachdidaktischer Literatur o.ä.) haben oder hatten Sie beruflich mit der Didaktik der Philosophie und Ethik zu tun?

Befragungsrunde 1	Befragungsrunde 2
Proband_In Nr. 1: Philosophielehrer, Werte und Normen-Lehrer, Fachseminarleiter am Studienseminar, Lehrbeauftragter Uni, Schulbuchautor Proband_In Nr. 2: Hochschuldozent Proband_In Nr. 3: Hochschuldozent Proband_In Nr. 4: Lehrbeauftragter Proband_In Nr. 5: Wissenschaftlicher Mitarbeiter Proband_In Nr. 6: Ethik- und Philosophielehrerin, abgeordnete Lehrkraft, Schulbuchautorin	Proband_In Nr. 1: Verfasser fachdidaktischer Literatur Proband_In Nr. 2: Hochschuldozent, Lehrbeauftragter Proband_In Nr. 3: Lehrbeauftragter, Philosophielehrer, Ethiklehrer, abgeordnete Lehrkraft Proband_In Nr. 4: Fachseminarleiter Proband_In Nr. 5: Hochschuldozent Proband_In Nr. 6: abgeordnete Lehrkraft

<p>Proband_In Nr. 7: wiss. Mitarbeiterin</p> <p>Proband_In Nr. 8: Lehrbeauftragte, Fachseminarleiterin, Philosophielehrerin</p> <p>Proband_In Nr. 9: Hochschuldozent, Seminarleiter, Philosophielehrer, Ethiklehrer, Verfasser fachdidaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 10: abgeordnete Lehrkraft</p> <p>Proband_In Nr. 11: Hochschuldozent, Fachleiter für Philosophie (Referendarsausbildung), Philosophie- und Ethiklehrer am Gymnasium, Schulbuchherausgeber</p> <p>Proband_In Nr. 12: Hochschuldozent*in</p> <p>Proband_In Nr. 13: Dozent, Lehrer</p> <p>Proband_In Nr. 14: Lehrbeauftragte Schulbuchautorin Philosophielehrerin</p> <p>Proband_In Nr. 15: Studienrat im Hochschuldienst für Philosophiedidaktik und Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 16: Privatdozent an der Universität, Lehrer für Ethik und Philosophie</p> <p>Proband_In Nr. 17: Hochschuldozentin (LfbA - Lehrkraft für besondere Aufgaben)</p> <p>Proband_In Nr. 18: Akademischer Mitarbeiter</p> <p>Proband_In Nr. 19: Hochschuldozentin</p> <p>Proband_In Nr. 20: Hochschuldozentin</p> <p>Proband_In Nr. 21: abgeordnete Lehrkraft</p> <p>Proband_In Nr. 22: Lehramtsanwärterin, Lehrbeauftragte</p> <p>Proband_In Nr. 23: Philosophielehrerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin</p> <p>Proband_In Nr. 24: Hochschuldozentin, Lehrbuchautorin, Verfasser didaktischer Literatur, Philosophin</p> <p>Proband_In Nr. 25: Wissenschaftlicher Mitarbeiter</p> <p>Proband_In Nr. 26: Lehrbeauftragter</p> <p>Proband_In Nr. 27: Hochschuldozent, Fachleiter Philosophie, Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 28: Lehrkraft für besondere Aufgaben</p> <p>Proband_In Nr. 29: Hochschuldozent*in</p> <p>Proband_In Nr. 30: Lehrer - Fachdidaktik</p> <p>Proband_In Nr. 31: Hochschuldozentin</p> <p>Proband_In Nr. 32: ehemals Philosophie- /Ethiklehrerin, jetzt: Hochschuldozentin</p> <p>Proband_In Nr. 33: Philosophielehrerin</p> <p>Proband_In Nr. 34: fachseminarleiter</p>	<p>Proband_In Nr. 7: 12 Jahre Lehrer, 4 Jahre Fortbildungsbeauftragte r, 6 Jahre Fachseminarleiter, 9 Jahre Hochschuldozent, Autor</p> <p>Proband_In Nr. 8: Hochschuldozent</p> <p>Proband_In Nr. 9: Hochschuldozentin</p> <p>Proband_In Nr. 10: Hochschuldozent</p> <p>Proband_In Nr. 11: Hochschuldozent*in, Verfasser*in von fachdidaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 12: Lehrbeauftragter</p> <p>Proband_In Nr. 13: abgeordnete Lehrkraft</p> <p>Proband_In Nr. 14: abgeordnete Lehrkraft, Philosophielehrerin</p> <p>Proband_In Nr. 15: Hochschuldozent</p> <p>Proband_In Nr. 16: Lehrbeauftragter, Philosophielehrer, Verfasser didaktischer Fachliteratur</p> <p>Proband_In Nr. 17: Hochschuldozent, Fachseminarleiter, Philosophielehrer, Verfasser fachdidaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 18: Hochschuldozentin</p> <p>Proband_In Nr. 19: Lehrbeauftragter, Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 20: Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrveranstaltungen</p> <p>Proband_In Nr. 21: Hochschullehrerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Schulbuch-Autorin, Verfasserin von fachdidaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 22: Lehrbeauftragter für Fachdidaktik, Fachseminarleiter, Philosophie- und Ethiklehrer, Lehrplankommission Philosophie und Ethik</p> <p>Proband_In Nr. 23: Fachmoderatorin für die Lehrerfortbildung Philosophie/ Praktische Philosophie bei der [...], Verfasserin fachdidakt. Lit,</p>
--	--

<p>Proband_In Nr. 35: Fachberater Ethik ([...]), Lehrbeauftragter Philosophie/Ethik ([...]), Philosophie-/Ethiklehrer, Schulbuchautor, Verfasser fachdidaktischer Literatur, Dozent Philosophiedidaktik ([...]), Mitglied Bildungplankommission Ethik 2016, u.a.</p> <p>Proband_In Nr. 36: Lehrbeauftragte*r, Philosophielehrer*in, Ethiklehrer*in</p> <p>Proband_In Nr. 37: Lehrbeauftragter Fachseminarleiter Philosophielehrer Schulbuchautor Verfasser fachdidaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 38: in allen Funktionen in Klammern oben war bzw. bin ich tätig.</p> <p>Proband_In Nr. 39: abgeordnete Lehrkraft</p> <p>Proband_In Nr. 40: PL-Lehrerin, Schulbuchautorin, Verfasserin, Fachmoderatorin der der Lehrerfortbildung PL/PP</p> <p>Proband_In Nr. 41: Lehrbeauftragter, wiss. Mitarbeiter, Ethik- /Philosophielehrer (Gymnasium), Verfasser wiss. Literatur., Leiter von Workshops., Dissertation im Bereich Philosophiedidaktik</p> <p>Proband_In Nr. 42: Hochschuldozent, Fachseminarleiter, Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 43: Fachseminarleiter, Lehrbeauftragter für Philosophiedidaktik</p> <p>Proband_In Nr. 44: Hochschullehrer</p> <p>Proband_In Nr. 45: Hochschuldozent, Lehrbeauftragter, Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 46: Lehrbeauftragter Fachleiter Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 47: abgeordnete Lehrkraft</p> <p>Proband_In Nr. 48: Universitätsprofessor</p> <p>Proband_In Nr. 49: Lehrbeauftragte, Philosophielehrer, Ethiklehrer, abgeordnete Lehrkraft</p> <p>Proband_In Nr. 50: Seit [...] als Professor für Didaktik der Philosophie und für Ethik. [...] Davor als Lehrer und Fachleiter</p> <p>Proband_In Nr. 51: Lehrbeauftragte, Verf. fachdidaktik. Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 52: Hochschuldozent, Lehrkraft</p> <p>Proband_In Nr. 53: Lehrbeauftragter,</p>	<p>Schulbuchautorin, PL- Lehrerin</p> <p>Proband_In Nr. 24: Hochschullehrer</p> <p>Proband_In Nr. 25: Lehrbeauftragter, Philosophielehrer, Ethiklehrer, Schulbuchautor</p> <p>Proband_In Nr. 26: Hochschuldozent</p> <p>Proband_In Nr. 27: Hochschuldozent, Fachseminarleiter, Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 28: Lehrbeauftragter, Ethiklehrer</p> <p>Proband_In Nr. 29: Hochschuldozentin</p> <p>Proband_In Nr. 30: Hochschuldozent</p> <p>Proband_In Nr. 31: em. Fachdidaktiker für PH (Hochschule) und Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 32: abgeordnete Lehrkraft, Lehrer, Seminar ausbilder, Autor (fachdidaktisch wie schulbuchbezogen)</p> <p>Proband_In Nr. 33: Lehrbeauftragter/ Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 34: Hochschuldozentin, Lehrbuchautorin, Verfasserin didaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 35: Hochschuldozent*in, Lehrbeauftragte*r, Fachseminarleiter*in, Philosophielehrer*in, Ethiklehrer*in, abgeordnete Lehrkraft, Schulbuchautor*in, Verfasser*in fachdidaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 36: Hochschuldozent, Fachseminarleiter, Philosophielehrer, Ethiklehrer, Schulbuchautor, Verfasser fachdidaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 37: abgeordnete Lehrkraft</p> <p>Proband_In Nr. 38: Ethiklehrer, Lehrbeauftragter</p> <p>Proband_In Nr. 39: Hochschuldozent (Philosophie/Ethik), Verf.fachdid.Literatur, Schulb'(Mit)Autor</p>
--	---

<p>Philosophielehrer, Verfasser fachdidaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 54: Professorin an der Universität mit Schwerpunkt Fachdidaktik</p> <p>Proband_In Nr. 55: Landesweiter Fachberater</p> <p>Proband_In Nr. 56: Hochschullehrer</p> <p>Proband_In Nr. 57: Lehrbeauftragter/Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 58: Hochschuldozent, Lehrbeauftragter, Philosophielehrer*in, Schulbuchautor*in, Verfasser*in fachdidaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 59: Hochschullehrerin</p> <p>Proband_In Nr. 60: Lehrbeauftragter an einem Seminar und an einer Universität, Autor fachdidaktischer Literatur, Schulbuchautor (Mitautor)</p> <p>Proband_In Nr. 61: Fachseminarleiter</p> <p>Proband_In Nr. 62: Professor für Philosophie mit einem Schwerpunkt in der Fachdidaktik</p> <p>Proband_In Nr. 63: Hochschuldozentin</p> <p>Proband_In Nr. 64: Hochschuldozent, Philosophielehrer</p> <p>Proband_In Nr. 65: aktuell: Studienrat im Hochschuldienst, zuvor: Gymnasiallehrer (Philosophie, Praktische Philosophie, Deutsch) und DAAD-Lektor (Hochschullehrer) an zwei [...] Universitäten (insgesamt sechs Jahre), Schulbuchautor, Verfasser fachdidakt. Lit.</p> <p>Proband_In Nr. 66: Hochschuldozentin, Philosophielehrerin, Ethiklehrerin, Verfasserin fachdidaktischer Literatur,</p> <p>Proband_In Nr. 67: 40 Lehrkraft für Philosophie am Gymnasium, 12 Jahre Fachreferentin für Philosophie in [...], Autorin von zahlreichen Artikeln in der Zeitschrift für didaktik der Philosophie/Ethik, in Ethik und Unterricht und Unterricht und Praxis Philosophie un</p> <p>Proband_In Nr. 68: Lehrbeauftragter, Fachseminarleiter Ethik/Philosophie</p> <p>Proband_In Nr. 69: Philosophielehrer, Lehraufträge Uni, Fachberater Schulaufsicht, Lehrplankommission, Kommission zur Erstellung von</p>	<p>Proband_In Nr. 40: Ethiklehrer, Fachberater Ethik, Verfasser fachdidaktischer Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 41: Professor für Fachdidaktik Philosophie</p> <p>Proband_In Nr. 42: Lehrbeauftragte f.Ethik und ihre Didaktik/Methodik., Philosophie-Lehrkraft in der allgemeinen Erwachsenenbildung., Verfasserin fachdidaktik. Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 43: PL-Lehrer, Lehrbeauftragter, Kommissionsmitglied LP Phil. Sek.St. 2, -mitglied Entwicklung Prakt.Phil. [...] Fachberater Schulaufsicht, Autor Schulbuch / fachdidakt. Aufsätze...</p> <p>Proband_In Nr. 44: Lehrbeauftragte an der Hochschule und am Seminar, Schulbuchautorin, etc.</p> <p>Proband_In Nr. 45: Hochschuldozentin, vorher Philosophie-Lehrerin, Verf. fachdid. Literatur</p> <p>Proband_In Nr. 46: Hochschuldozent*in</p> <p>Proband_In Nr. 47: Lehrbeauftragte, Schulbuchautorin, Ethiklehrerin</p>
--	--

Aufgaben Zentralabitur, Prüfungsvorsitz 2. Staatsexamen, Moderator Lehrerfortbildung, Schulbuchautor, fachdidaktische Aufsätze Proband_In Nr. 70: Hochschuldozentin, Philosophie- und Ethiklehrerin Proband_In Nr. 71: Philosophielehrer, Lehrbeauftragter für Fachdidaktik Philosophie, Verfasser fachdidaktischer Literatur Proband_In Nr. 72: Hochschuldozent Proband_In Nr. 73: Philosophielehrer und Fachleiter	
--	--

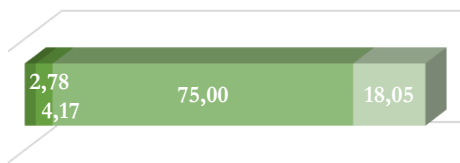
Meine Tätigkeitsschwerpunkte in Bezug auf die Ausbildung von Philosophie- und Ethiklehrkräften liegen oder lagen					
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
n = 71			n = 47		
vollständig in der ersten Ausbildungsphase (Hochschule).	36	50,70%	vollständig in der ersten Ausbildungsphase (Hochschule).	23	48,94%
vollständig in der zweiten Ausbildungsphase (Referendariat).	8	11,27%	vollständig in der zweiten Ausbildungsphase (Referendariat).	2	4,26%
überwiegend in der ersten, aber auch in der zweiten Ausbildungsphase.	5	7,04%	überwiegend in der ersten, aber auch in der zweiten Ausbildungsphase.	6	12,77%
überwiegend in der zweiten, aber auch in der ersten Ausbildungsphase.	11	15,49%	überwiegend in der zweiten, aber auch in der ersten Ausbildungsphase.	4	8,51%
gleichermaßen in der ersten als auch in der zweiten Ausbildungsphase.	9	12,68%	gleichermaßen in der ersten als auch in der zweiten Ausbildungsphase.	9	19,15%
weder an der Hochschule noch im Referendariat.	1	1,41%	weder an der Hochschule noch im Referendariat.	2	4,26%
in meinem Land gibt es die Unterscheidung dieser Ausbildungsphasen	1	1,41%	in meinem Land gibt es die Unterscheidung dieser Ausbildungsphasen	1	2,13%

Haben Sie in Ihrer eigenen Laufbahn an der Hochschule die Fächer Philosophie oder Ethik studiert?

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
nein	2	n = 72	nein	1	n = 47
Fächergruppe Ethik / LER / Werte und Normen etc. auf Lehramt	3		Fächergruppe Ethik / LER / Werte und Normen etc. auf Lehramt	4	
Fächergruppe Philosophie auf Lehramt	54		Fächergruppe Philosophie auf Lehramt	34	
Fächergruppe Philosophie ohne Lehramtsbezug	13		Fächergruppe Philosophie ohne Lehramtsbezug	8	

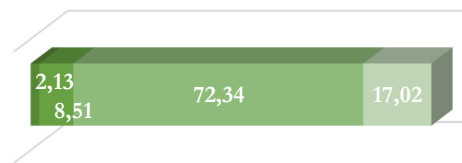
ANGABEN IN PROZENT

- nein
- Fächergruppe Ethik / LER / Werte und Normen etc. auf Lehramt
- Fächergruppe Philosophie auf Lehramt
- Fächergruppe Philosophie ohne Lehramtsbezug



ANGABEN IN PROZENT

- nein
- Fächergruppe Ethik / LER / Werte und Normen etc. auf Lehramt
- Fächergruppe Philosophie auf Lehramt
- Fächergruppe Philosophie ohne Lehramtsbezug



Haben Sie in Philosophie oder einem anderen Fach promoviert, eine vergleichbare wissenschaftliche Qualifikationsleistung erbracht oder arbeiten Sie derzeit an einer Promotion? (Mehrfachnennungen möglich)

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
n = 70 Antworten insgesamt: 73	Anzahl der Nennungen	Angaben in Prozent	n = 46 Antworten insgesamt: 49	Anzahl der Nennungen	Angaben in Prozent
nein	11	15,71%	nein	6	13,04%
ja, in der Fächergruppe Philosophie / Ethik	51	72,86%	ja, in der Fächergruppe Philosophie / Ethik	28	60,87%
ja, in Bildungs- / Erziehungswissen- schaften	5	7,14%	ja, in Bildungs- / Erziehungswissen- schaften	8	17,39%
ja, in Theologie / Religionswissenc- haft	0	0,00%	ja, in Theologie / Religionswissenc- haft	0	0,00%
ja, in einer hier nicht genannten Fächergruppe	6	8,57%	ja, in einer hier nicht genannten Fächergruppe	7	15,22%

Verfügen Sie über mehrjährige Lehrerfahrung in den Fächern Philosophie / Ethik an der Schule?

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nein, keine Lehrerfahrung.	9	n = 70	Nein, keine Lehrerfahrung.	4	n = 47
Ja, unter drei Jahren Lehrerfahrung.	12		Ja, unter drei Jahren Lehrerfahrung.	8	
Ja, drei Jahre Lehrerfahrung oder mehr.	49		Ja, drei Jahre Lehrerfahrung oder mehr.	35	

ANGABEN IN PROZENT

- Nein, keine Lehrerfahrung.
- Ja, unter drei Jahren Lehrerfahrung.
- Ja, drei Jahre Lehrerfahrung oder mehr.



ANGABEN IN PROZENT

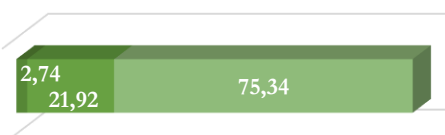
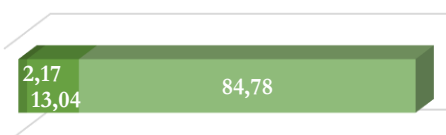
- Nein, keine Lehrerfahrung.
- Ja, unter drei Jahren Lehrerfahrung.
- Ja, drei Jahre Lehrerfahrung oder mehr.



Sofern Sie die letzte Frage mit 'ja' beantwortet haben, welche Aufgaben haben Sie an der Schule in Bezug auf die Fächergruppe Philosophie / Ethik wahrgenommen? (Mehrfachnennungen möglich)

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
n = 62 Antworten insgesamt: 210	Anzahl der Nennungen	Angaben in Prozent	n = 42 Antworten insgesamt: 143	Anzahl der Nennungen	Angaben in Prozent
Philosophieunterricht in der Oberstufe	59	95,16%	Philosophieunterricht in der Oberstufe	37	88,10%
Ethik / Praktische Philosophie / LER / Werte und Normen o.ä. in der Sek. 1	47	75,81%	Ethik / Praktische Philosophie / LER / Werte und Normen o.ä. in der Sek. 1	30	71,43%
Ethik / Praktische Philosophie / LER / Werte und Normen o.ä. in der Grundschule	5	8,06%	Ethik / Praktische Philosophie / LER / Werte und Normen o.ä. in der Grundschule	1	2,38%
Ethik / Praktische Philosophie / LER / Werte und Normen o.ä. an sonderpädagogischen Einrichtungen	0	0,00%	Ethik / Praktische Philosophie / LER / Werte und Normen o.ä. an sonderpädagogischen Einrichtungen	2	4,76%
Betreuung von Praktikanten in der ersten Ausbildungsphase (Unterricht)	37	59,68%	Betreuung von Praktikanten in der ersten Ausbildungsphase (Unterricht)	23	54,76%
Betreuung von Referendaren in der zweiten Ausbildungsphase (Unterricht)	34	54,84%	Betreuung von Referendaren in der zweiten Ausbildungsphase (Unterricht)	22	52,38%
Fachdidaktische Veranstaltungen für Referendare in der zweiten Ausbildungsphase	19	30,65%	Fachdidaktische Veranstaltungen für Referendare in der zweiten Ausbildungsphase	18	42,86%
Sonstiges	9	14,52%	Sonstiges	10	23,81%
Antworten bei ‚Sonstiges‘			Antworten bei ‚Sonstiges‘		
Proband_In Nr. 1: Fachobmann Philosophie Proband_In Nr. 10: Ethikunterricht Oberstufe Proband_In Nr. 24: Fortbildungen für LER-Lehrkräfte Proband_In Nr. 26: Fachdidaktische Veranstaltungen für Lehrpersonal, Philosophieren mit Kindern im Ausland ([...]) Proband_In Nr. 35: Fachsprecher Philosophie/Ethik Proband_In Nr. 37: Lehrerfortbildung Philosophie Proband_In Nr. 40: Vorträge im Fachverband u			Proband_In Nr. 14: Fachkonferenzvorsitzende Proband_In Nr. 16: Mitarbeit Fachverbände Proband_In Nr. 20: Die Schule war inklusiv. Proband_In Nr. 22: Lehrplakkommission Proband_In Nr. 23: Lehrerfortbildungsveranstaltungen Proband_In Nr. 26: Fort- und Weiterbildung Proband_In Nr. 34: Fortbildungen für Lehrkräfte Proband_In Nr. 40: Lehrerfortbildungen Proband_In Nr. 42: Philosophie-Unterricht an VHS, Akademien, beruf. Weiterbildung		

[...] Proband_In Nr. 54: Philosophieren mit Kindern Klasse 5-7, Entwicklung schulinterner Curricula, Entwicklung von Hochschulcurriculum Proband_In Nr. 56: [...] in Niedersachsen	Proband_In Nr. 43: Lehrerfortbildungen
--	--

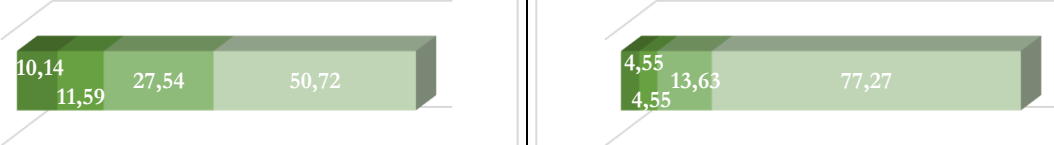
Verfügen Sie über mehrjährige fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Lehrerfahrung in den Fächern Philosophie / Ethik an der Hochschule?					
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nein, keine Lehrerfahrung.	2	n = 73	Nein, keine Lehrerfahrung.	1	n = 46
Ja, unter drei Jahren Lehrerfahrung.	16		Ja, unter drei Jahren Lehrerfahrung.	6	
Ja, drei Jahre Lehrerfahrung oder mehr.	55		Ja, drei Jahre Lehrerfahrung oder mehr.	39	
ANGABEN IN PROZENT <ul style="list-style-type: none"> ■ Nein, keine Lehrerfahrung. ■ Ja, unter drei Jahren Lehrerfahrung. ■ Ja, drei Jahre Lehrerfahrung oder mehr. 			ANGABEN IN PROZENT <ul style="list-style-type: none"> ■ Nein, keine Lehrerfahrung. ■ Ja, unter drei Jahren Lehrerfahrung. ■ Ja, drei Jahre Lehrerfahrung oder mehr. 		

Sofern Sie die letzte Frage mit 'ja' beantwortet haben, welche Aufgaben haben Sie an der Schule in Bezug auf die Fächergruppe Philosophie / Ethik wahrgenommen? (Mehrfachnennungen möglich)					
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
n = 70 Antworten insgesamt: 192	Anzahl der Nennungen	Angaben in Prozent	n = 46 Antworten insgesamt: 123	Anzahl der Nennungen	Angaben in Prozent
Fachdidaktische Lehrveranstaltungen an Hochschulen	64	91,43%	Fachdidaktische Lehrveranstaltungen an Hochschulen	44	95,65%
Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen an Hochschulen	41	58,57%	Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen an Hochschulen	27	58,70%
Pädagogische / Erziehungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen an Hochschulen	15	21,43%	Pädagogische / Erziehungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen an Hochschulen	9	19,57%
Begleitseminare zum Praxissemester in der ersten Ausbildungsphase an der Hochschule	32	45,71%	Begleitseminare zum Praxissemester in der ersten Ausbildungsphase an der Hochschule	18	39,13%
Praktikumsbetreuung / Schulbesuche in der ersten Ausbildungsphase an der Hochschule	34	48,57%	Praktikumsbetreuung / Schulbesuche in der ersten Ausbildungsphase an der Hochschule	23	50,00%
Sonstiges	6	8,57%	Sonstiges	2	4,35%
Antworten bei ‚Sonstiges‘			Antworten bei ‚Sonstiges‘		
Proband_In Nr. 35: Lehrveranstaltung zur Moralpsychologie Proband_In Nr. 37: Fachseminare Proband_In Nr. 40: Lehrerfortbildungsveranstaltungen Proband_In Nr. 44: Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte Proband_In Nr. 61: Lehrauftrag zur Wirtschaftsethik an der Fachhochschule [...]			Proband_In Nr. 8: Fortbildungen für Lehrer/Unterricht an Schulen zu Forschungszwecken Proband_In Nr. 45: Lehrerfortbildung Phil./Ethik		
Proband_In Nr. 73: Diese liegen in den Jahren 1990/91					

1. Im Folgenden stellen wir Ihnen **Aussagen zum Selbstverständnis und den Aufgaben der Fachdidaktik** vor. Vermerken Sie bitte den jeweiligen Grad Ihrer Zustimmung zu diesen Aussagen.

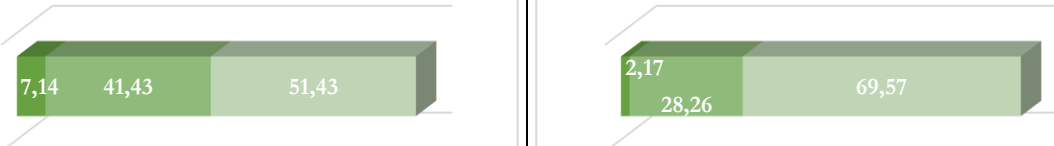
Fachdidaktik ist die Wissenschaft von schulischen und außerschulischen philosophischen Lehr-Lernprozessen.					
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	7	n = 69	Stimme gar nicht zu (-2)	2	n = 44
(-1)	8		(-1)	2	
(+1)	19	Mittelwert: +0,97	(+1)	6	Mittelwert: +1,55
Stimme voll zu (+2)	35		Stimme voll zu (+2)	34	

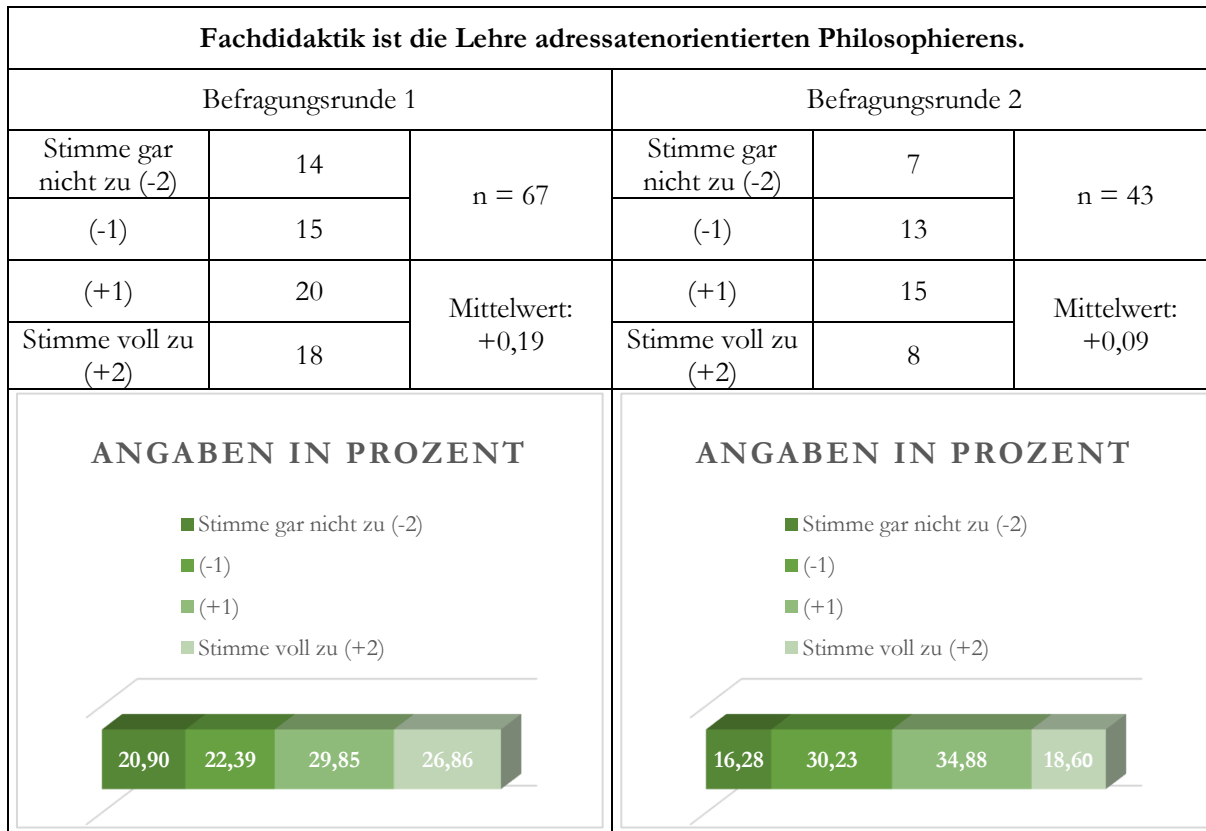
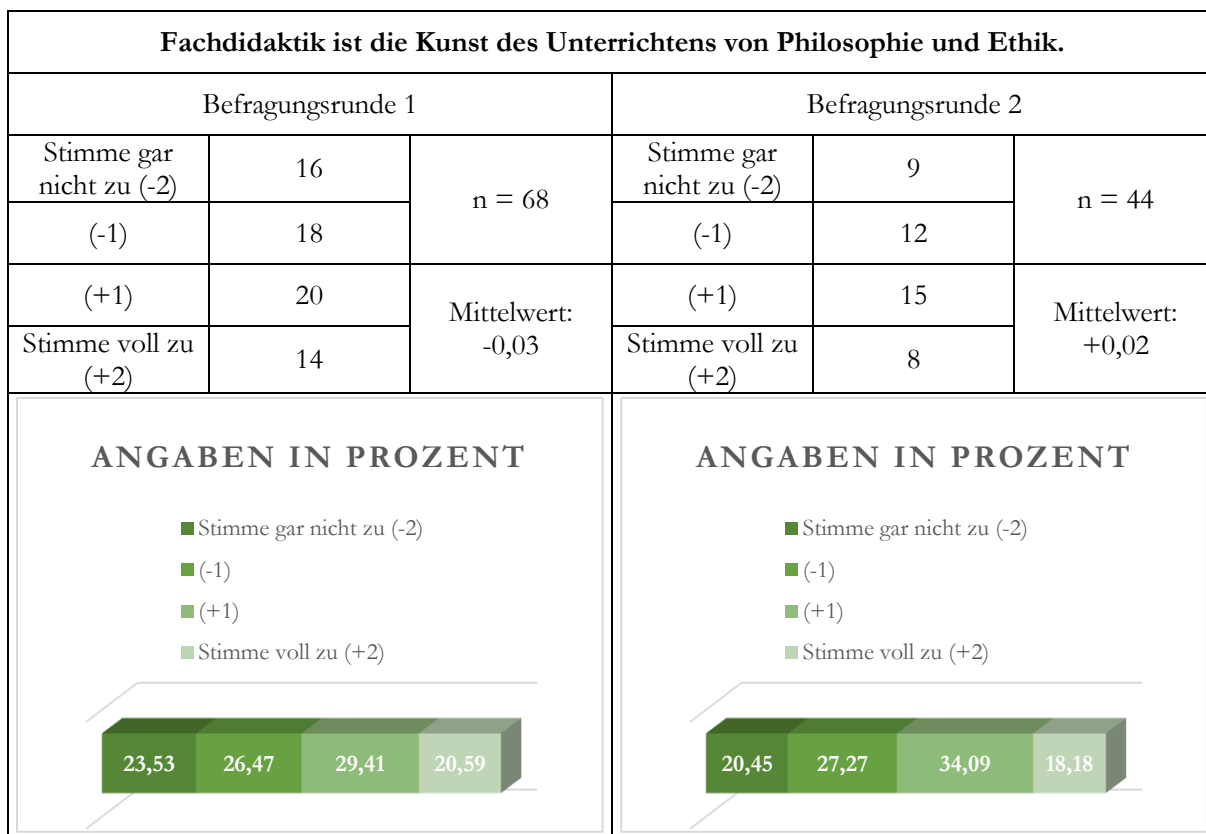
ANGABEN IN PROZENT	
■ Stimme gar nicht zu (-2)	■ Stimme gar nicht zu (-2)
■ (-1)	■ (-1)
■ (+1)	■ (+1)
■ Stimme voll zu (+2)	■ Stimme voll zu (+2)



Fachdidaktik ist die wissenschaftliche Theorie über Ziele, Inhalte und Methoden des Unterrichts in den Fächern Philosophie und Ethik an der Institution Schule.					
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	0	n = 70	Stimme gar nicht zu (-2)	0	n = 46
(-1)	5		(-1)	1	
(+1)	29	Mittelwert: +1,37	(+1)	13	Mittelwert: +1,65
Stimme voll zu (+2)	36		Stimme voll zu (+2)	32	

ANGABEN IN PROZENT	
■ (-1)	■ Stimme voll zu (+2)
■ (+1)	■ Stimme voll zu (+2)



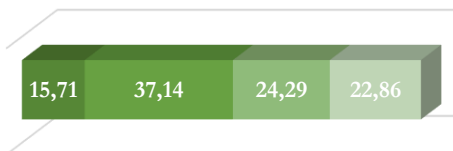


Fachdidaktik legt ihren Fokus weniger auf Theorie und Geschichte der Fachdidaktik, sondern auf unterrichtspraktische Aspekte.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	11	n = 70	Stimme gar nicht zu (-2)	10	n = 46
(-1)	26		(-1)	18	
(+1)	17	Mittelwert: +0,01	(+1)	8	Mittelwert: -0,22
Stimme voll zu (+2)	16		Stimme voll zu (+2)	10	

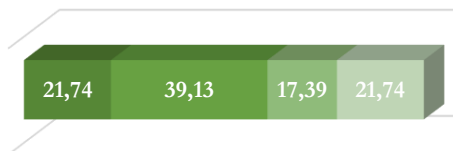
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

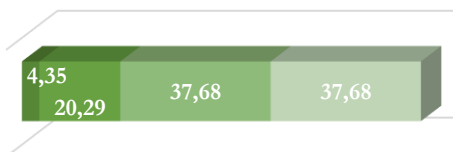


Fachdidaktik fragt danach, wie man bei Kindern und Jugendlichen die Lust am Philosophieren wecken kann.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	3	n = 69	Stimme gar nicht zu (-2)	1	n = 45
(-1)	14		(-1)	6	
(+1)	26	Mittelwert: +0,84	(+1)	18	Mittelwert: +1,11
Stimme voll zu (+2)	26		Stimme voll zu (+2)	20	

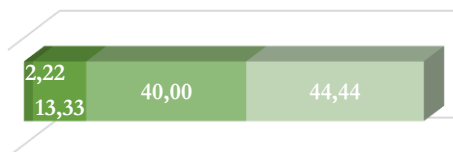
ANGABEN IN PROZENT

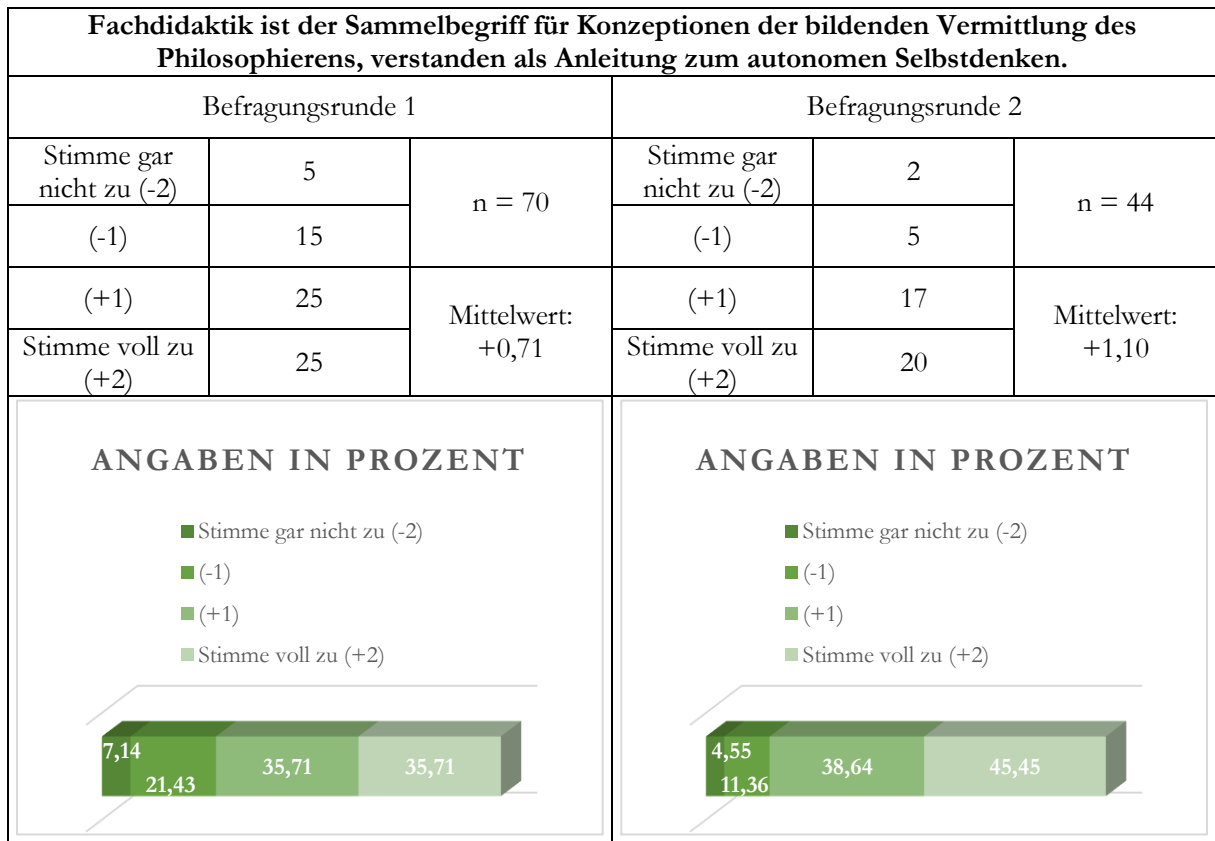
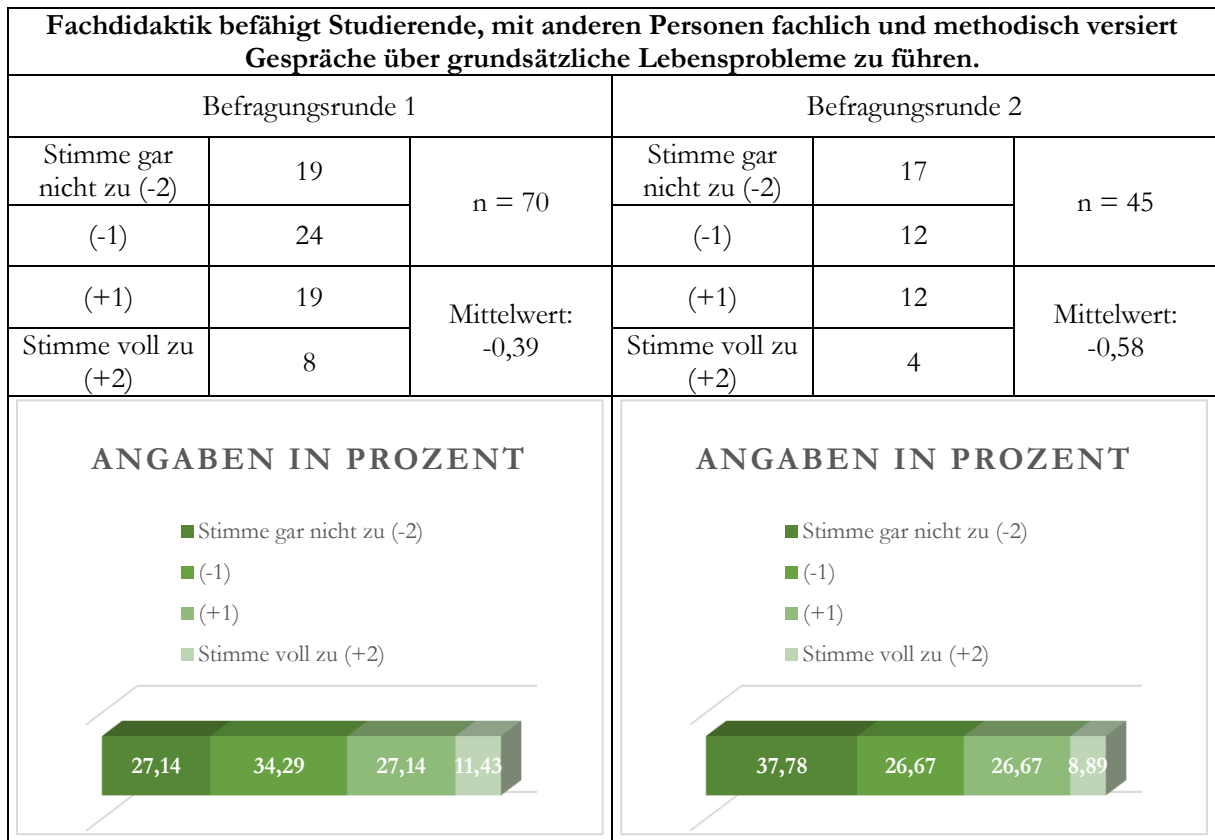
- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



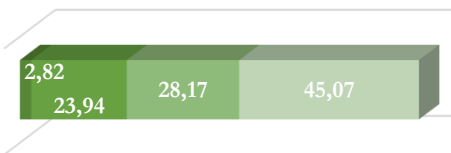


Fachdidaktik stellt sich die Frage, was das Spezifische des Faches ausmacht und wie sie dieses Spezifische vermitteln kann.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	2	n = 71	Stimme gar nicht zu (-2)	1	n = 47
(-1)	17		(-1)	5	
(+1)	20	Mittelwert: +0,89	(+1)	7	Mittelwert: +1,45
Stimme voll zu (+2)	32		Stimme voll zu (+2)	34	

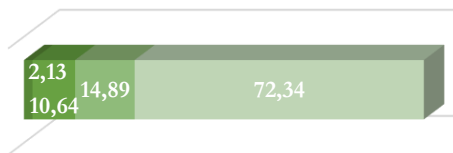
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

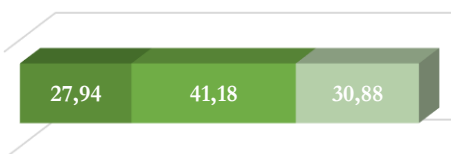


Fachdidaktik reflektiert darauf, wie das Fachliche in den Bereich der Bildung übertragen werden kann.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	0	n = 68	Stimme gar nicht zu (-2)	1	n = 46
(-1)	19		(-1)	5	
(+1)	28	Mittelwert: +0,75	(+1)	23	Mittelwert: +1,09
Stimme voll zu (+2)	21		Stimme voll zu (+2)	17	

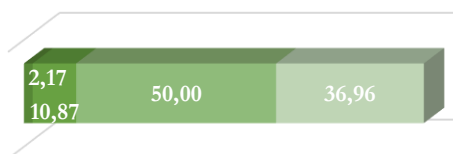
ANGABEN IN PROZENT

- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

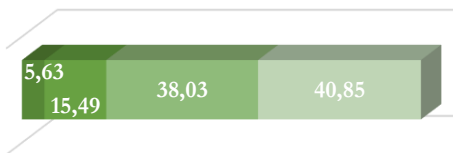


Fachdidaktik untersucht die Frage, was das eigentliche Ziel philosophischer Bildung ist, und versucht, sie aus der Philosophie selbst heraus zu beantworten.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	4	n = 71	Stimme gar nicht zu (-2)	0	n = 46
(-1)	11		(-1)	0	
(+1)	27	Mittelwert: +0,93	(+1)	13	Mittelwert: +1,72
Stimme voll zu (+2)	29		Stimme voll zu (+2)	33	

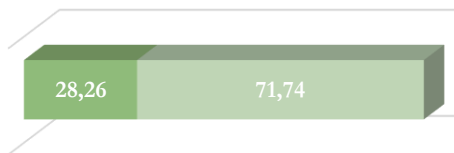
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

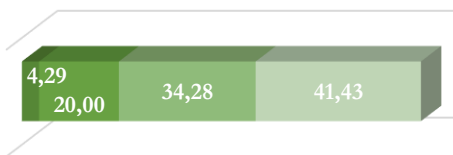


Fachdidaktik vergegenwärtigt und hinterfragt den eigenen fachdidaktischen Standort, von dem aus fachdidaktische Entscheidungen getroffen werden.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	3	n = 70	Stimme gar nicht zu (-2)	1	n = 47
(-1)	14		(-1)	1	
(+1)	24	Mittelwert: +0,89	(+1)	10	Mittelwert: +1,64
Stimme voll zu (+2)	29		Stimme voll zu (+2)	35	

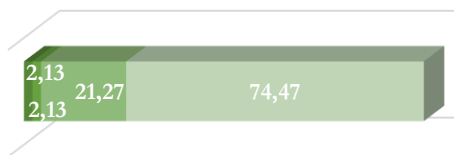
ANGABEN IN PROZENT

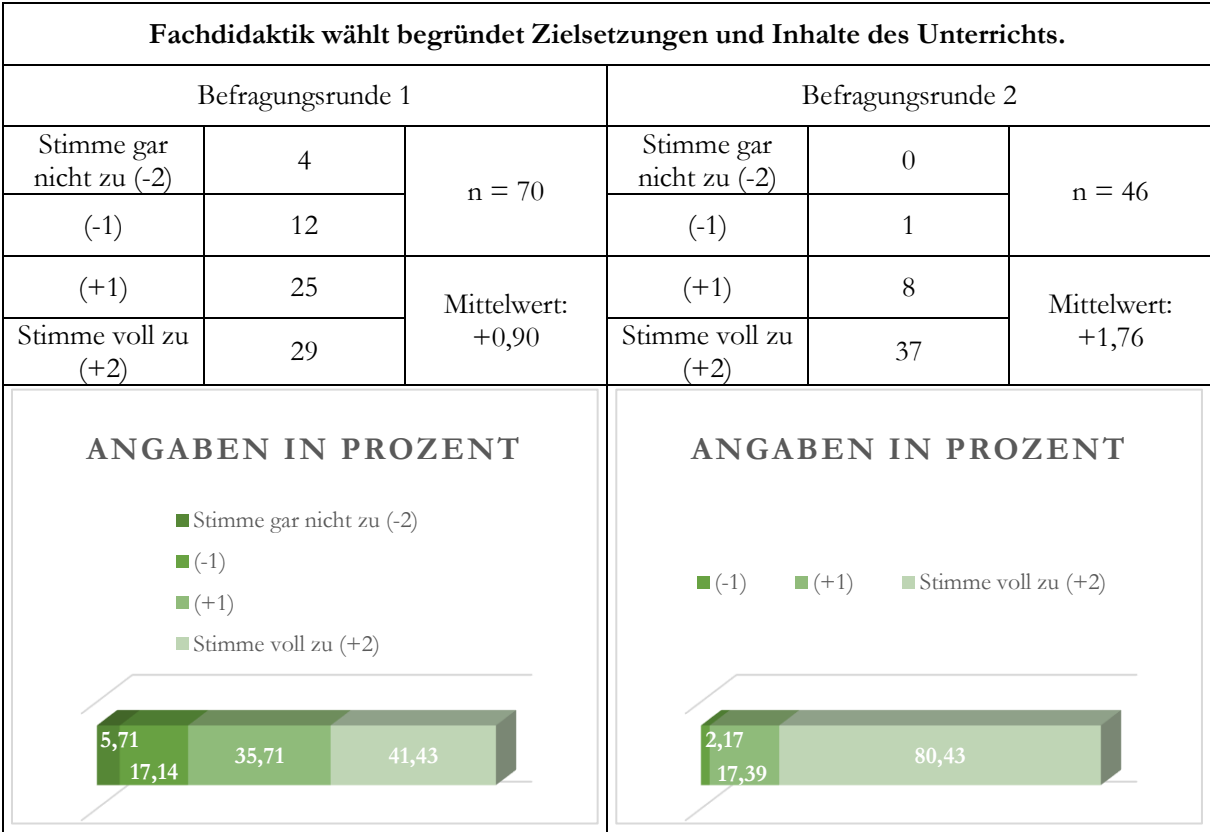
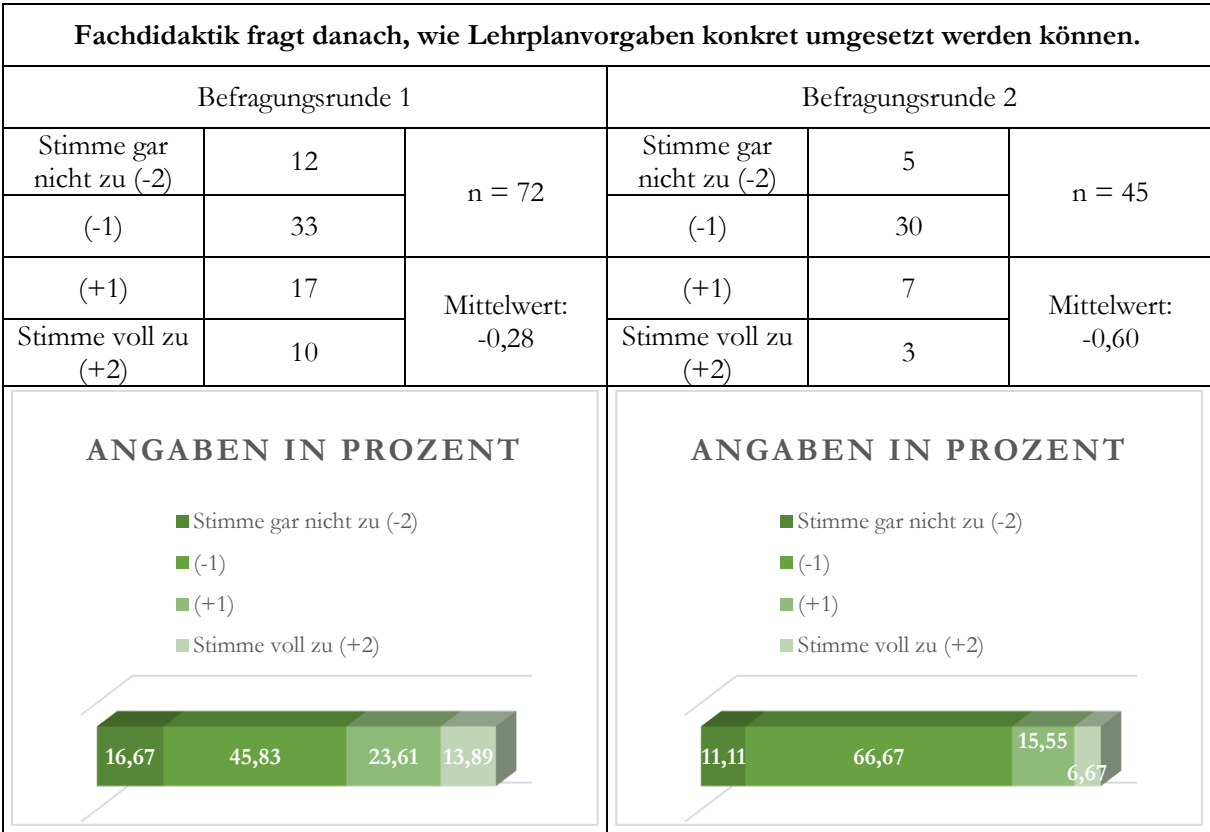
- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



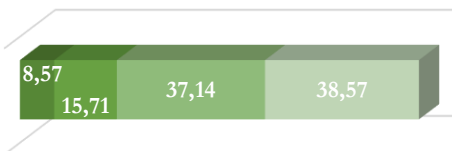


Fachdidaktik hinterfragt ministerielle Lehrplanvorgaben und sucht ggf. nach sinnvollen Alternativen.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	6	n = 70	Stimme gar nicht zu (-2)	1	n = 46
(-1)	11		(-1)	5	
(+1)	26	Mittelwert: +0,81	(+1)	13	Mittelwert: +1,30
Stimme voll zu (+2)	27		Stimme voll zu (+2)	27	

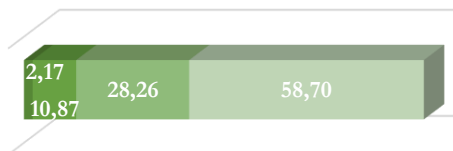
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

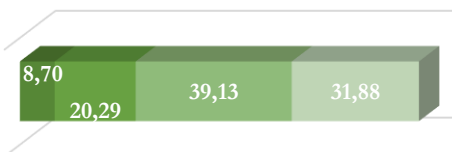


Fachdidaktik untersucht die methodische Konstituierung fachlichen Wissens und Könnens.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	6	n = 69	Stimme gar nicht zu (-2)	0	n = 43
(-1)	14		(-1)	4	
(+1)	27	Mittelwert: +0,65	(+1)	22	Mittelwert: +1,21
Stimme voll zu (+2)	22		Stimme voll zu (+2)	17	

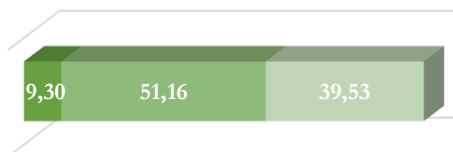
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

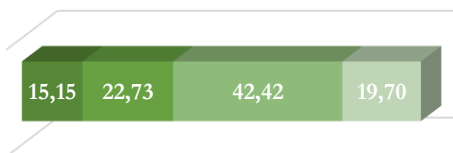


Fachdidaktik ist der Referenz- und Resonanzrahmen für interessanten Philosophieunterricht.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	10	n = 66	Stimme gar nicht zu (-2)	3	n = 38
(-1)	15		(-1)	8	
(+1)	28	Mittelwert: +0,29	(+1)	20	Mittelwert: +0,53
Stimme voll zu (+2)	13		Stimme voll zu (+2)	7	

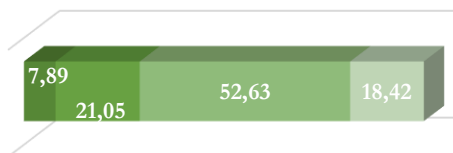
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

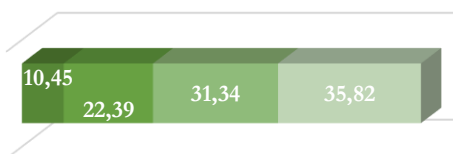


Fachdidaktik ist eine normative Disziplin.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	7	n = 67	Stimme gar nicht zu (-2)	3	n = 46
(-1)	15		(-1)	13	
(+1)	21	Mittelwert: +0,60	(+1)	14	Mittelwert: +0,59
Stimme voll zu (+2)	24		Stimme voll zu (+2)	16	

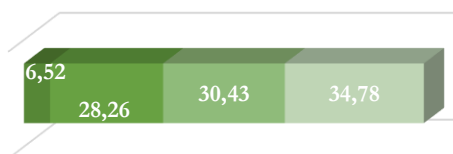
ANGABEN IN PROZENT

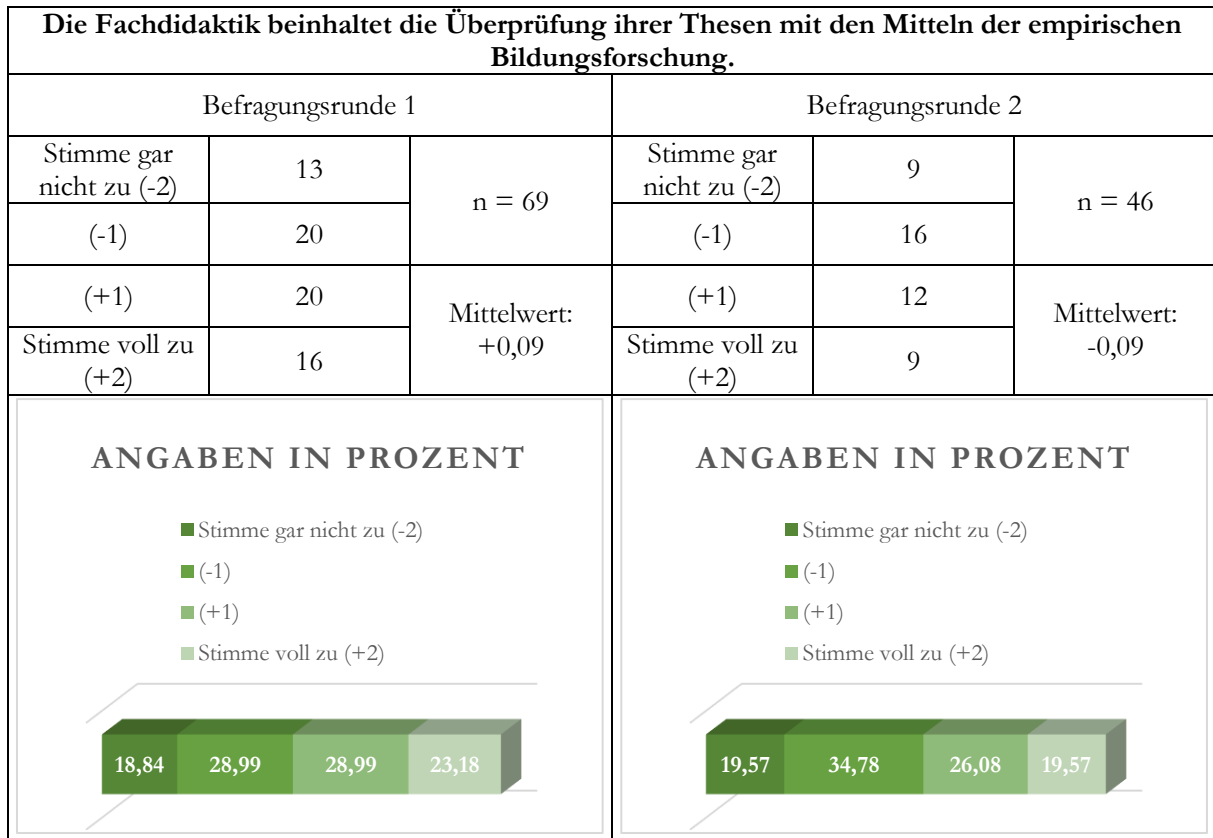
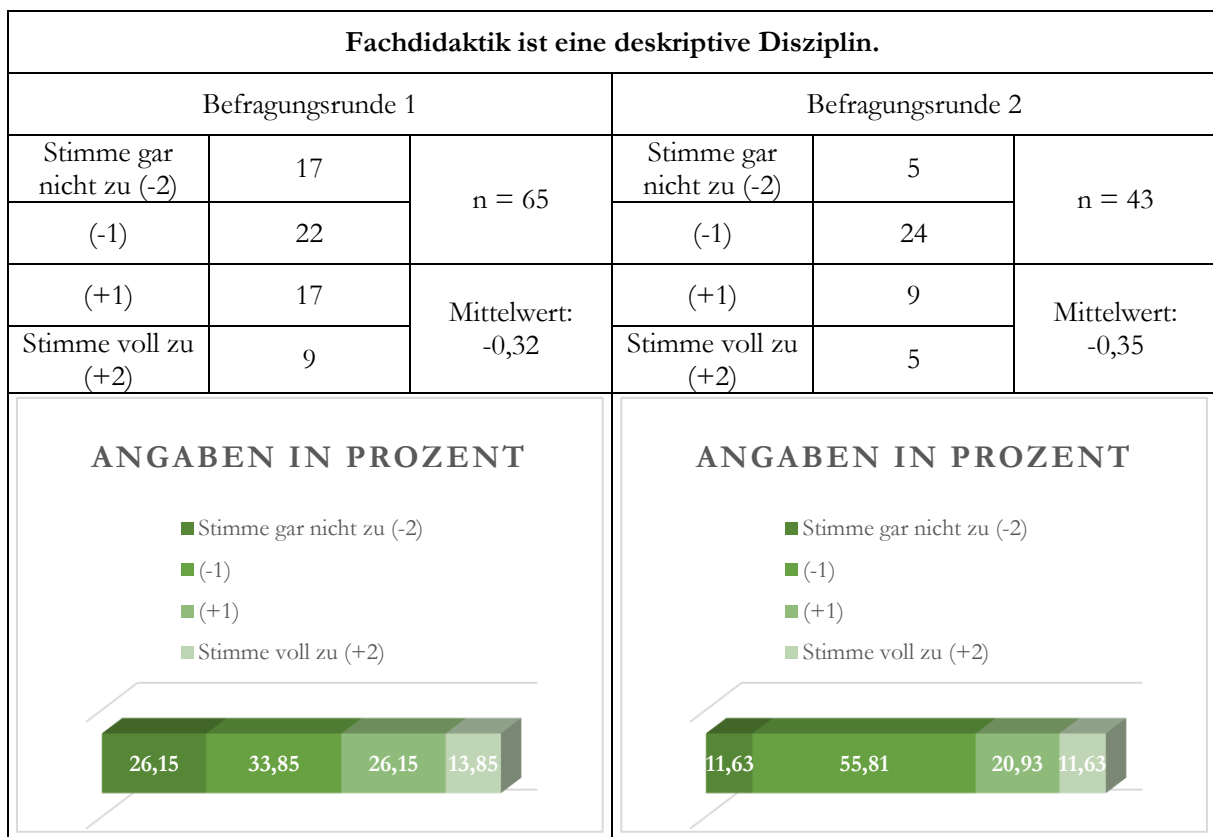
- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



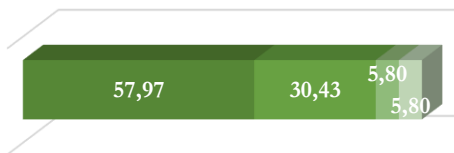


Fachdidaktik ist ein Aspekt des Faches, der ausschließlich für Studierende von Belang ist, die auf Lehramt studieren.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	40	n = 69	Stimme gar nicht zu (-2)	29	n = 45
(-1)	21		(-1)	10	
(+1)	4	Mittelwert: -1,29	(+1)	4	Mittelwert: -1,33
Stimme voll zu (+2)	4		Stimme voll zu (+2)	2	

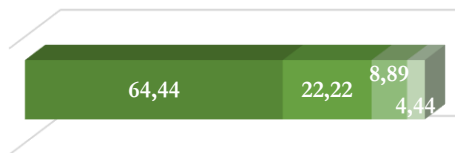
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Aussagen zum Selbstverständnis und den Aufgaben der Fachdidaktik, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

Nur Befragungsrunde 2

Proband_In Nr. 7: die Beziehung zwischen Deskription und normativität in der Fachdidaktik ist ein Sowohl als Auch

Proband_In Nr. 11: Ich habe mit vielen Sätzen arge Probleme. Teils ist mir nicht klar, was überhaupt ausgesagt werden soll. Teils ist mir unklar, ob die Sätze als Beschreibung oder als Aufforderung verstanden werden sollen.

"Fachdidaktik fragt danach, wie man bei Kindern und Jugendlichen die Lust am Philosophieren wecken kann (n = 69)." - Die Aussage setzt die These voraus, dass Kinder und Jugendliche von sich aus keine Lust zum Philosophieren hätten, mitbrächten. Das halte ich für grundsätzlich falsch.

Grundsätzlich sind es für meinen Geschmack viel zu viele Fragen und die Formulierungen sind von einer Art und Weise (siehe vorherige Kommentare), die meine Lust, mich mit dem Fragebogen auseinanderzusetzen, sehr schnell rapide in den Keller sinken lässt. Daher beantworte ich dann ab Frage drei, mehr oder wenig, lustlos. Mich völlig verweigern, möchte ich mich aber auch nicht, der Sache willen.

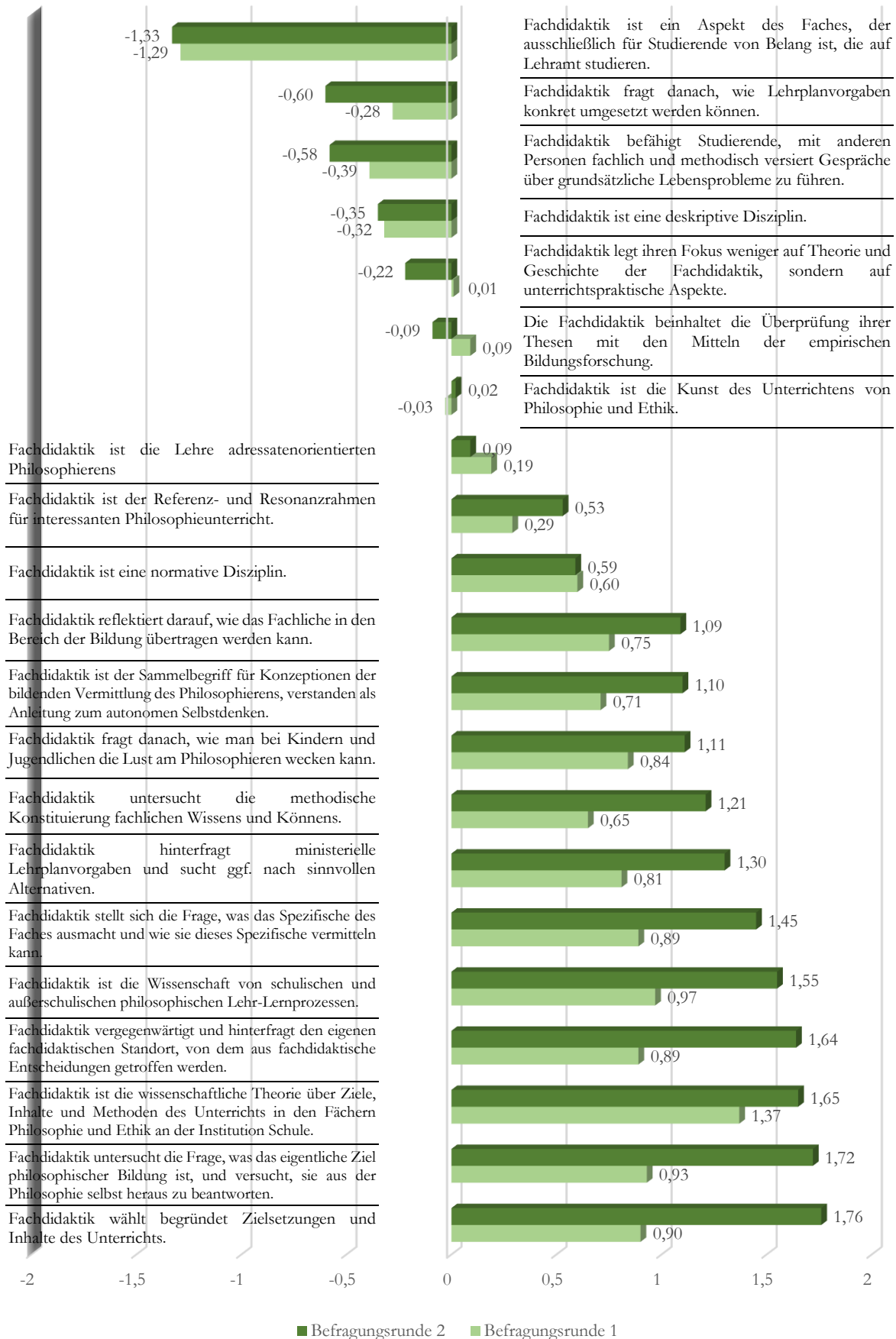
Proband_In Nr. 18: Was ist mit "bildender Vermittlung" gemeint? Und was meint "Referenz- und Resonanzrahmen"? Fachdidaktik fragt m.E. nicht danach, was fachlich in den Bereich der Bildung übertragen werden kann, weil diese Frage suggeriert, dass der Bereich der Bildung ein Bereich jenseits der Philosophie sei: Bildungstheorien sind weitgehend Bildungsphilosophien in denen die Philosophie stets eine wichtige Rolle spielt (s. Herder, Humboldt, Kant, Hegel, Nietzsche, Adorno usw.). Die absurde Situation besteht eher darin, dass unser Schul- und Universitätsystem das längst nicht mehr abbildet.

Proband_In Nr. 23: Ohne die Energie des Philosophierens als Haltung im Leben ist Philosophie nur "ergon" im Sinne einer toten Gebäudes ohne Besucher, also Tun als Praxis.

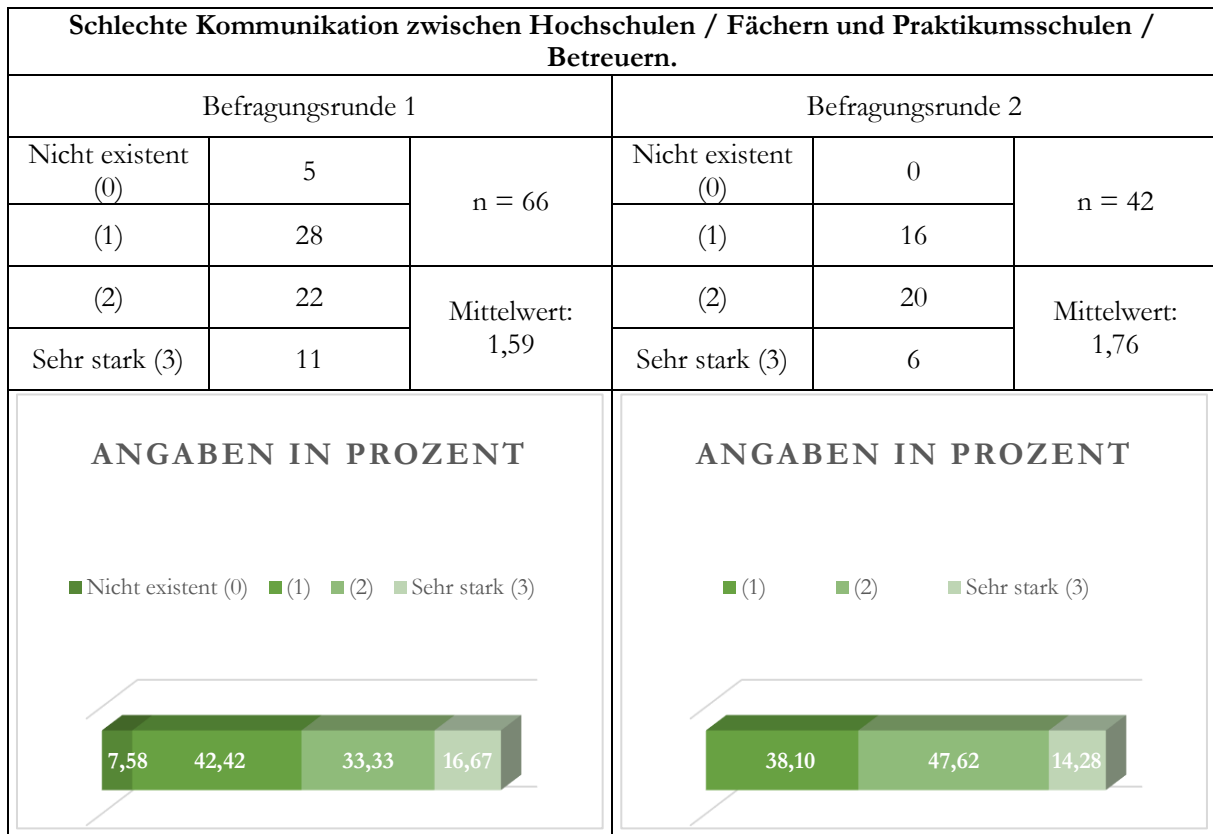
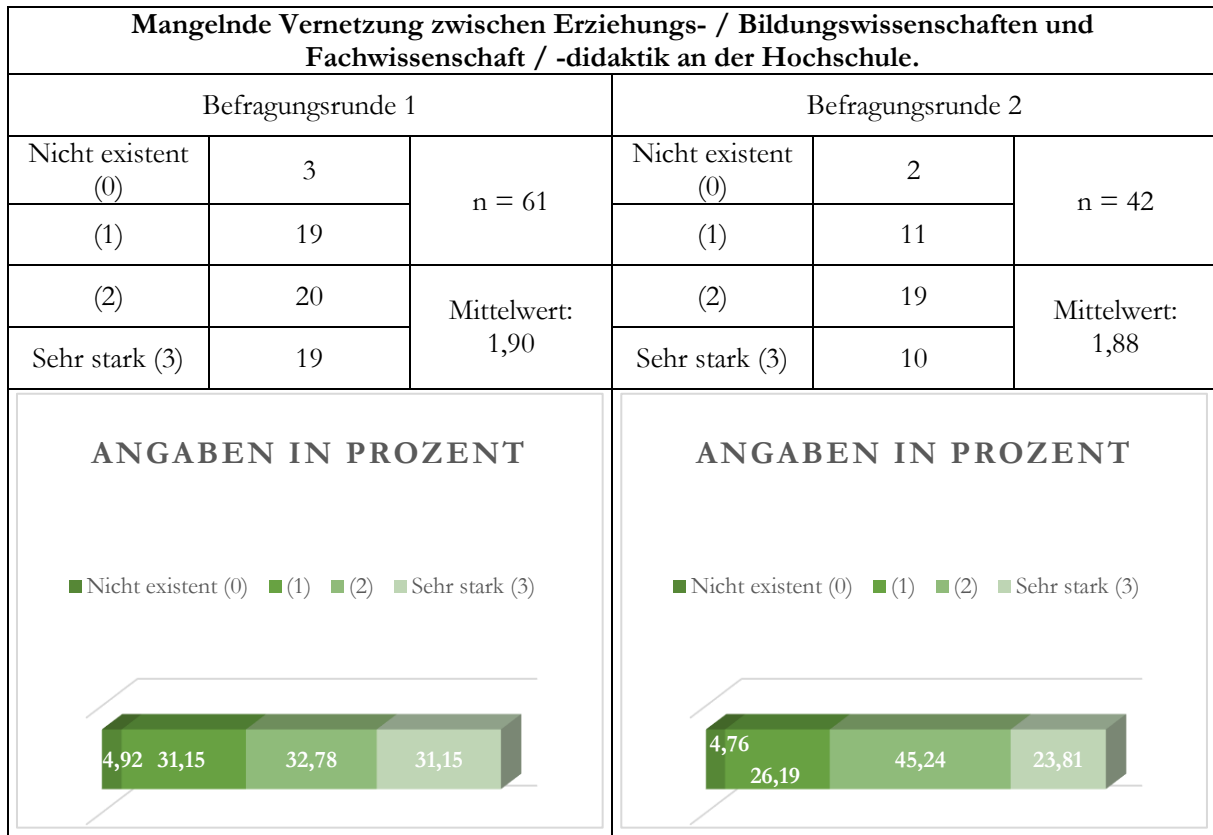
Proband_In Nr. 40: Zum Teil verstehe ich die Aussagen nicht gut genug um urteilen zu können. Sie scheinen mir sehr stark auf Philosophieunterricht abzuzielen und ich vermute die implizite Annahme, dass Ethikunterricht auch nichts Anderes ist als Philosophieunterricht, da ich Aussagen zur Fachdidaktik des Ethikunterrichts vermisse, die spezifisch für den Ethikunterricht wären, aber reinen Philosophieunterricht weniger betreffen.

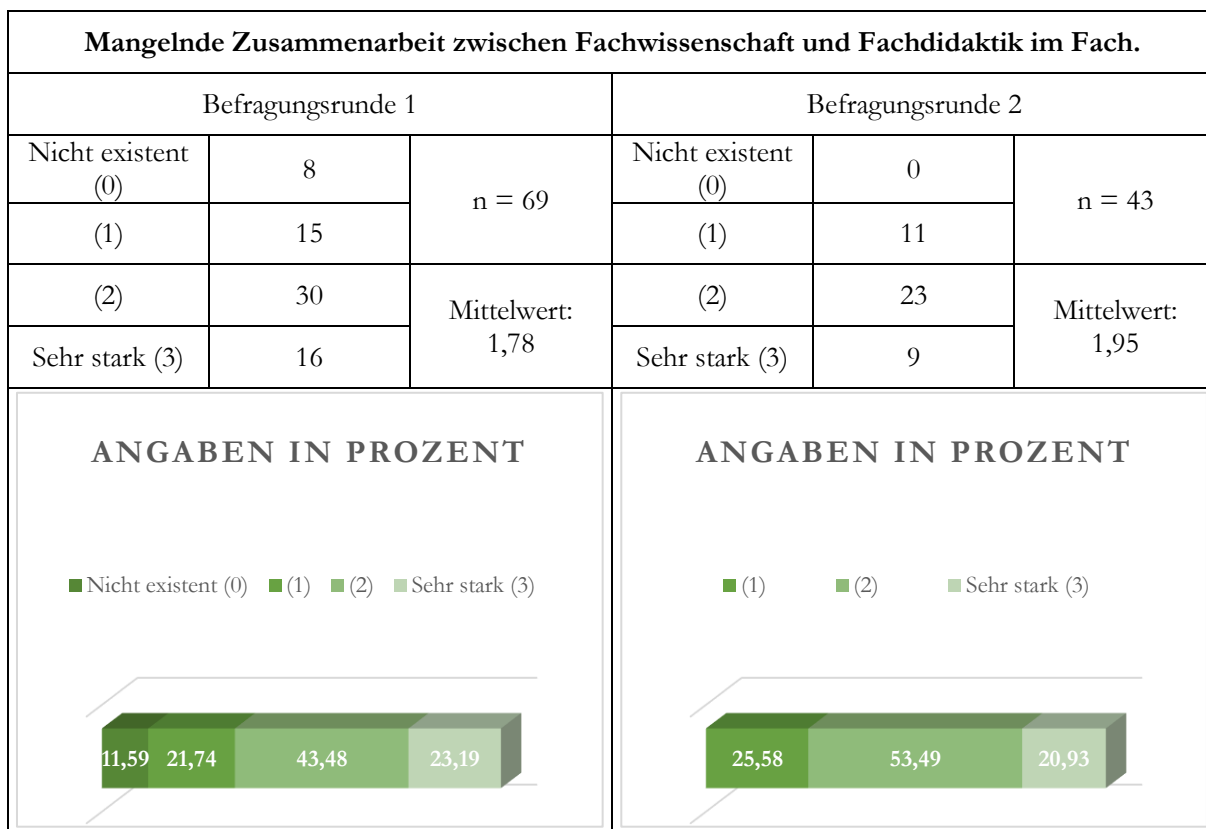
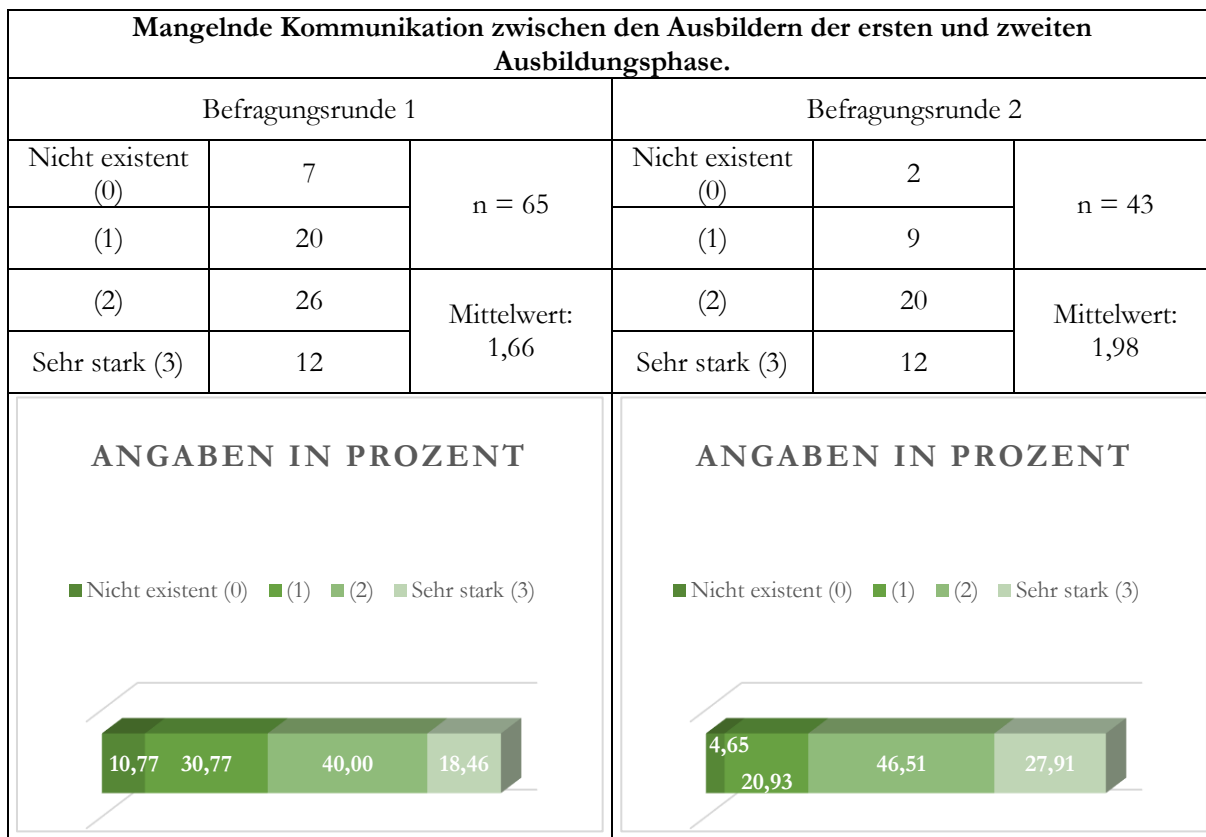
Proband_In Nr. 45: Einige Fragen sind unpräzise ("Resonanzraum"), die Fragen suggerieren Ausschlüsse, wo es auf das Zusammenspiel ankommt (Theorie-Praxis), die faktischen Differenzen liegen eher in der Schwerpunktsetzung

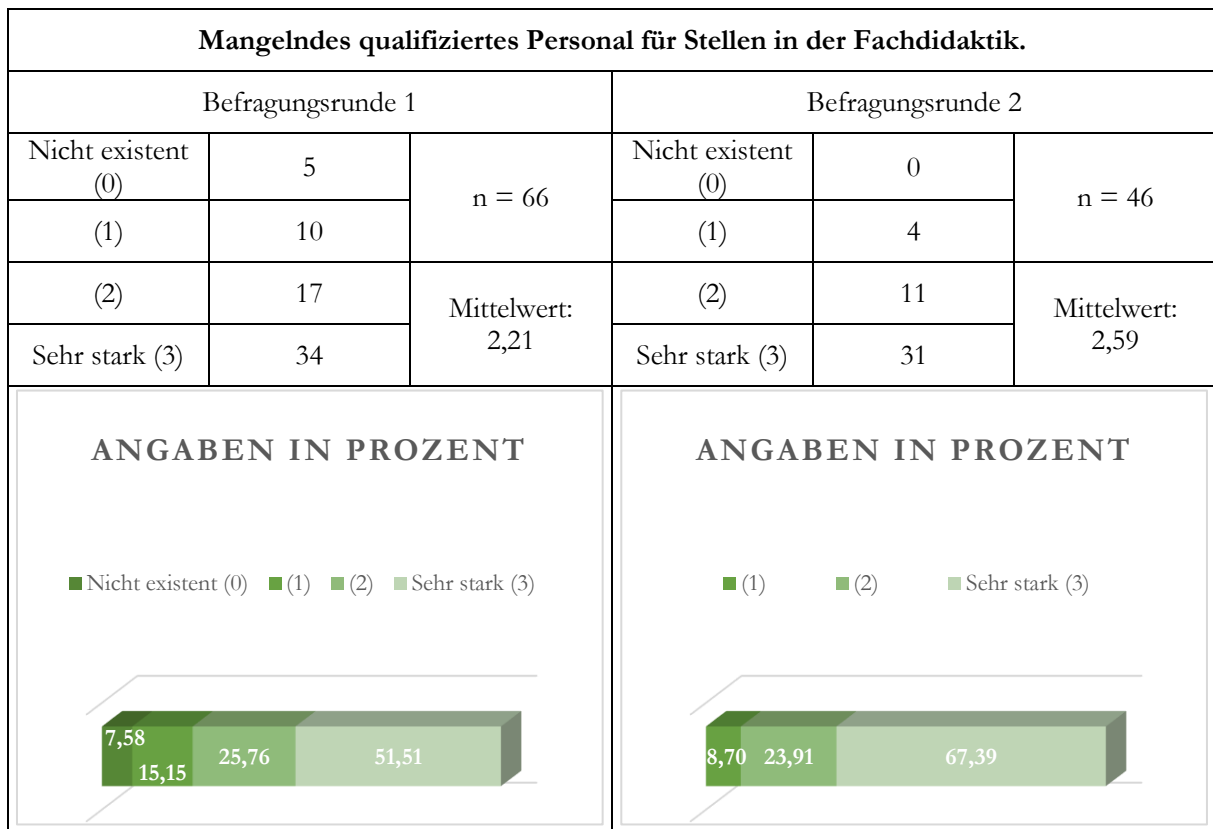
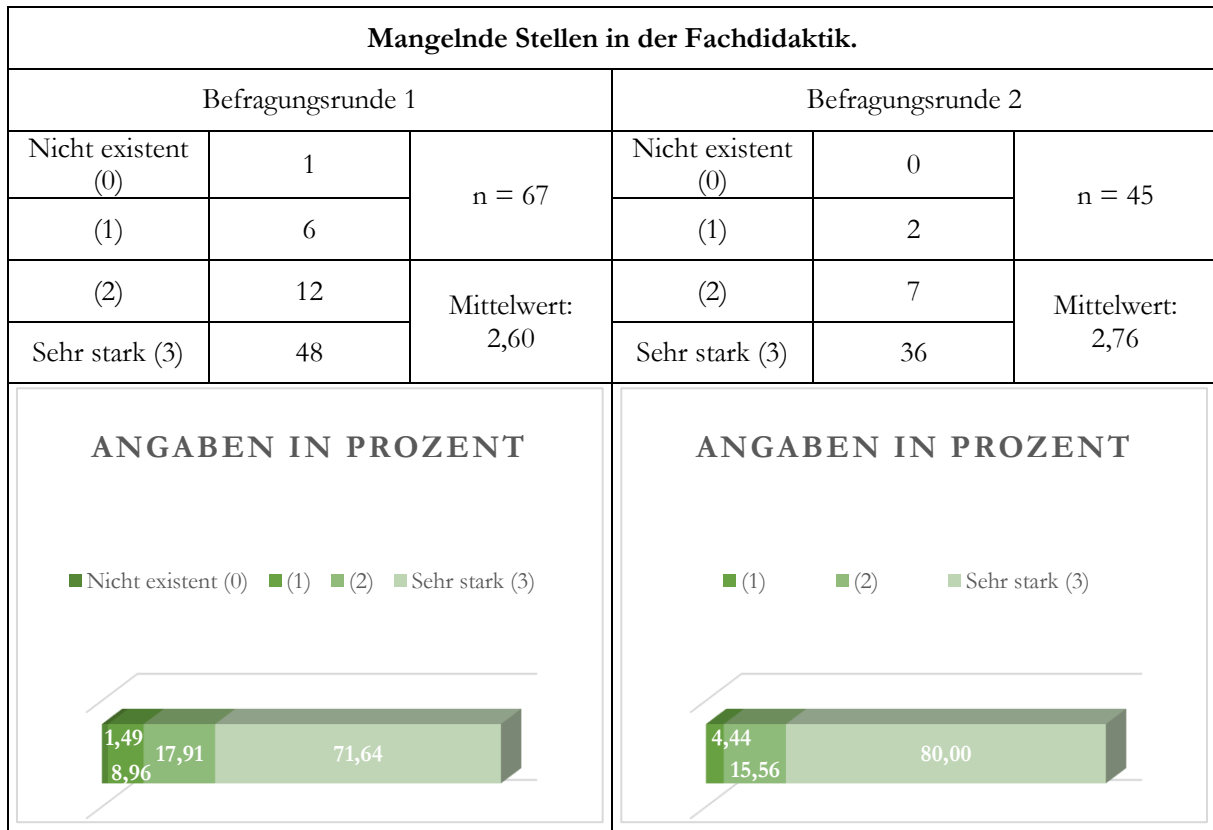
MITTELWERTE IM VERGLEICH



2. Als wie stark ausgeprägt erscheinen Ihnen die folgenden **Probleme in der Ausbildung** von Philosophie- und Ethiklehrkräften in der **ersten Ausbildungsphase an der Hochschule?**





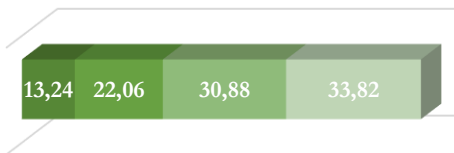


Überbetonung von Kompetenzen gegenüber Inhalten.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	9	n = 68	Nicht existent (0)	3	n = 44
(1)	15		(1)	7	
(2)	21	Mittelwert: 1,85	(2)	11	Mittelwert: 2,23
Sehr stark (3)	23		Sehr stark (3)	23	

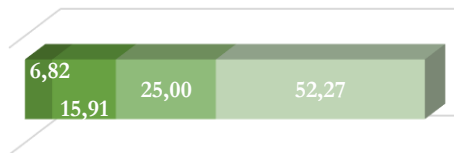
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

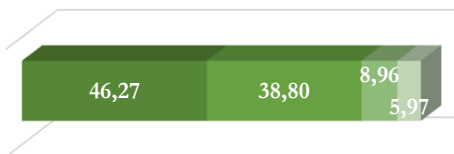


Überbetonung von Inhalten gegenüber Kompetenzen.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	31	n = 67	Nicht existent (0)	22	n = 44
(1)	26		(1)	20	
(2)	6	Mittelwert: 0,75	(2)	1	Mittelwert: 0,57
Sehr stark (3)	4		Sehr stark (3)	1	

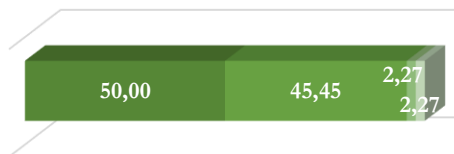
ANGABEN IN PROZENT

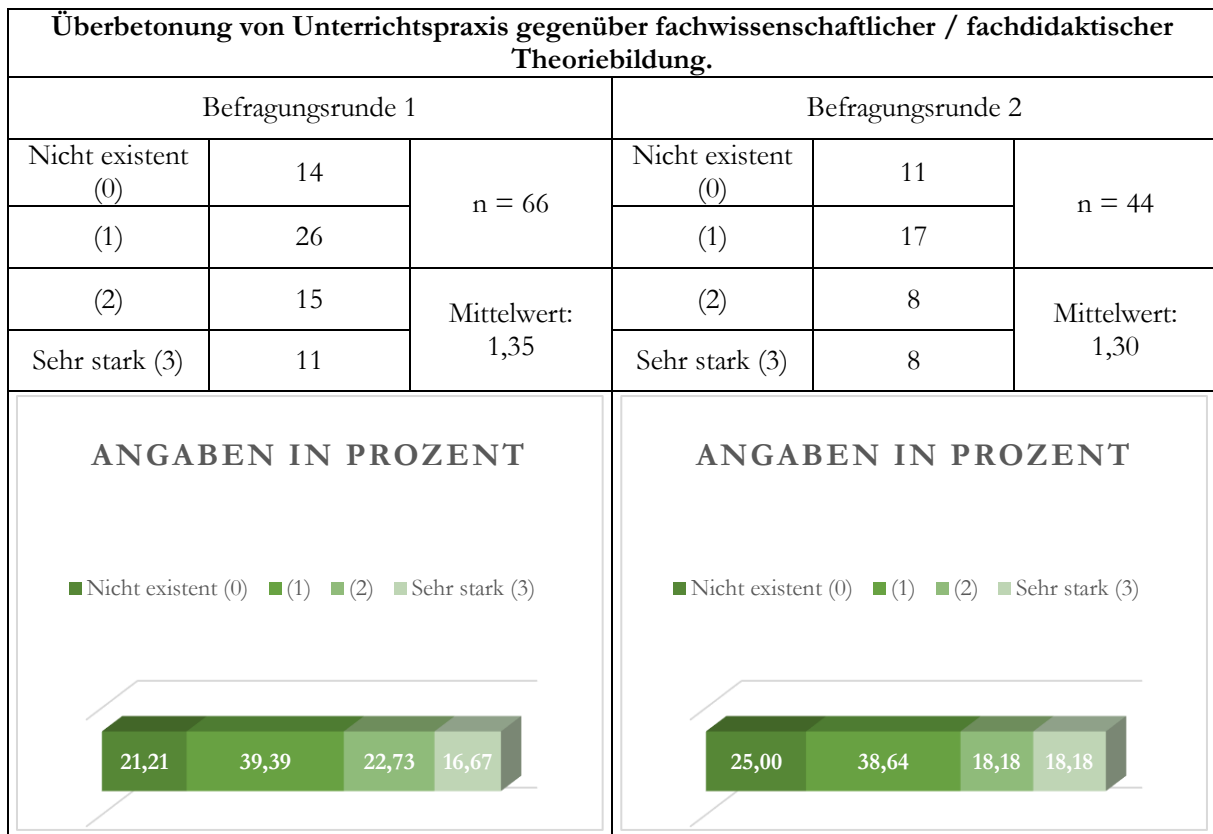
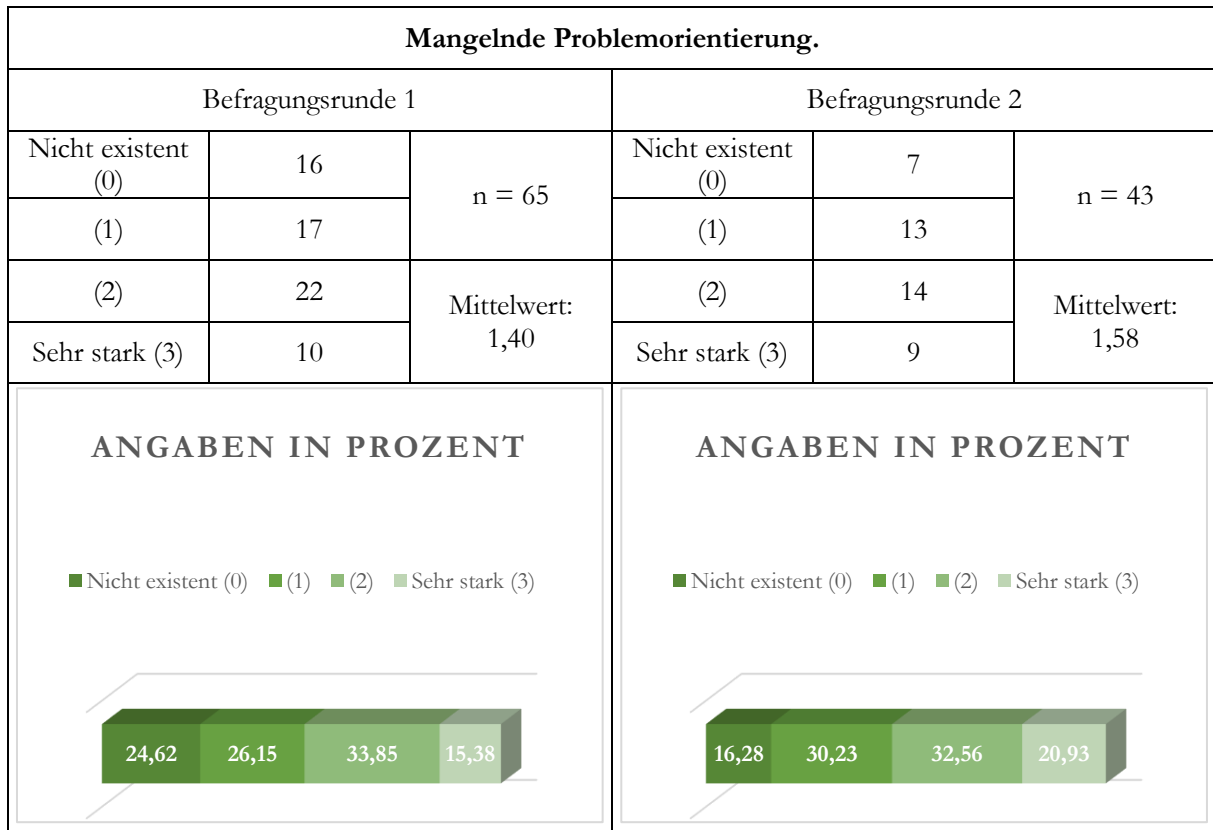
■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

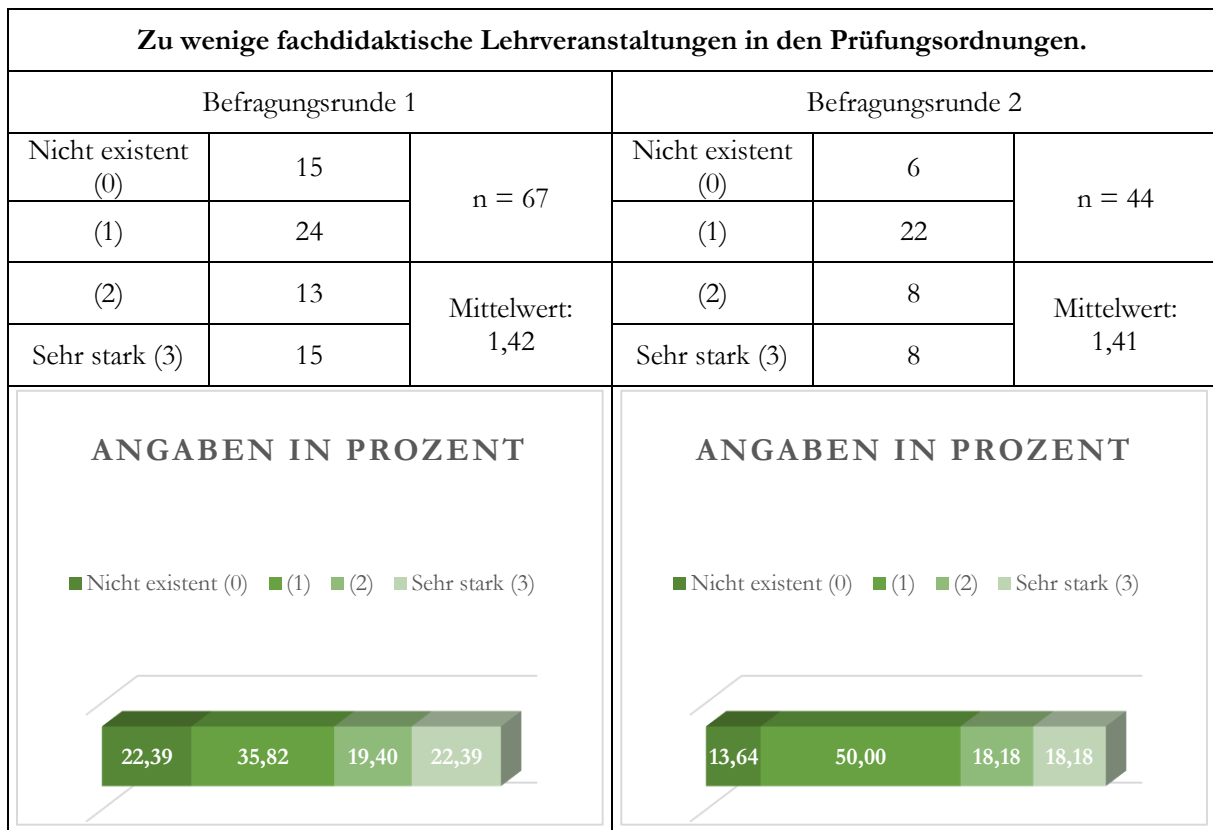
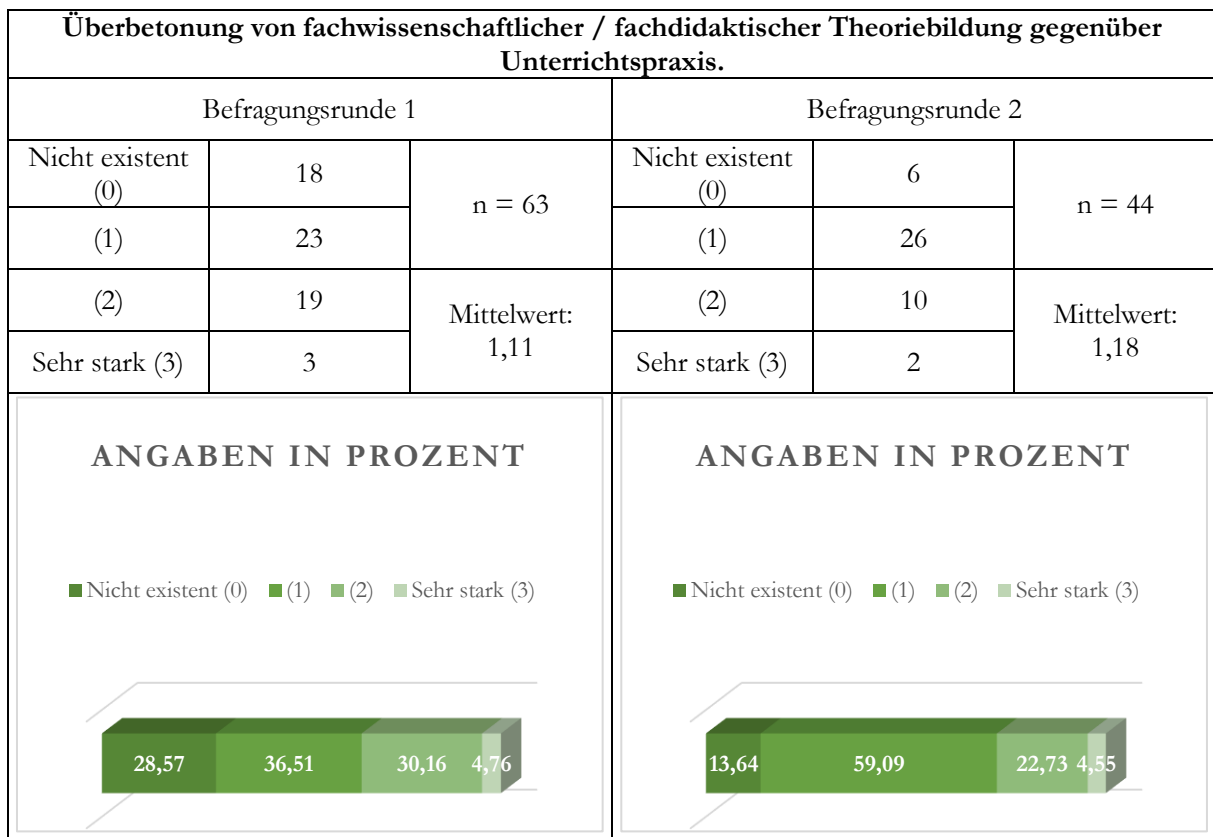


ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)





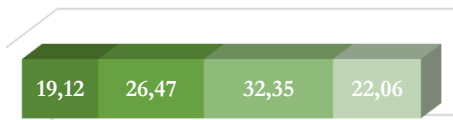


Zu wenige fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen in den Prüfungsordnungen.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	13	n = 68	Nicht existent (0)	8	n = 44
(1)	18		(1)	14	
(2)	22	Mittelwert: 1,57	(2)	12	Mittelwert: 1,55
Sehr stark (3)	15		Sehr stark (3)	10	

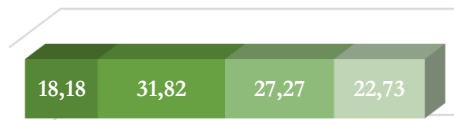
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

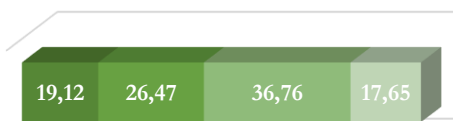


Zu wenige schul- und zukunftsrelevante Themen in der fachwissenschaftlichen Ausbildung.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	13	n = 68	Nicht existent (0)	5	n = 43
(1)	18		(1)	20	
(2)	25	Mittelwert: 1,53	(2)	13	Mittelwert: 1,42
Sehr stark (3)	12		Sehr stark (3)	5	

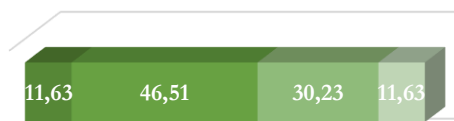
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

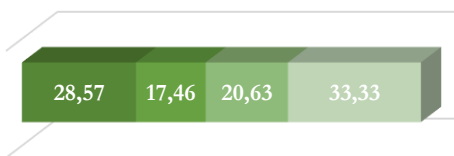


Zu viele abgeordnete Lehrkräfte statt ausgewiesene Fachdidaktiker*innen in der Fachdidaktik.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	18	n = 63	Nicht existent (0)	7	n = 40
(1)	11		(1)	8	
(2)	13	Mittelwert: 1,59	(2)	9	Mittelwert: 1,85
Sehr stark (3)	21		Sehr stark (3)	16	

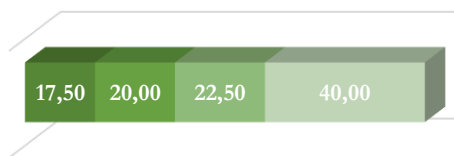
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

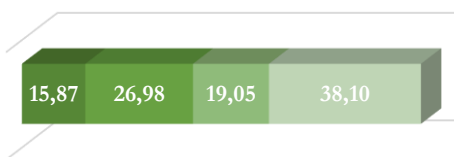


Zu viele Fachdidaktiker*innen ohne Schulpraxiserfahrung in der Fachdidaktik.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	10	n = 63	Nicht existent (0)	1	n = 39
(1)	17		(1)	7	
(2)	12	Mittelwert: 1,79	(2)	9	Mittelwert: 2,33
Sehr stark (3)	24		Sehr stark (3)	22	

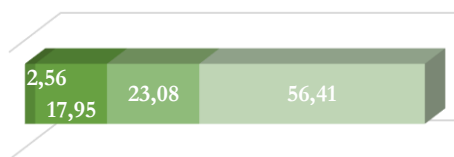
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

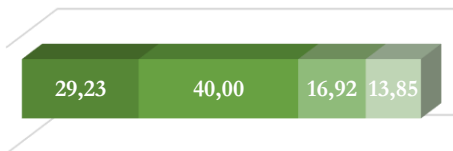


Zu wenig Bezug zur empirischen Bildungsforschung in der Fachdidaktik.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	19	n = 65	Nicht existent (0)	8	n = 42
(1)	26		(1)	20	
(2)	11	Mittelwert: 1,15	(2)	10	Mittelwert: 1,24
Sehr stark (3)	9		Sehr stark (3)	4	

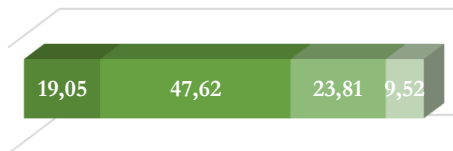
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

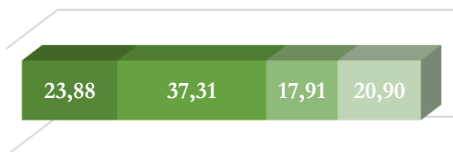


Zu wenig interdisziplinäre Bezüge im Studium.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	16	n = 67	Nicht existent (0)	2	n = 40
(1)	25		(1)	17	
(2)	12	Mittelwert: 1,36	(2)	10	Mittelwert: 1,75
Sehr stark (3)	14		Sehr stark (3)	11	

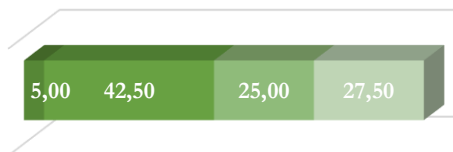
ANGABEN IN PROZENT

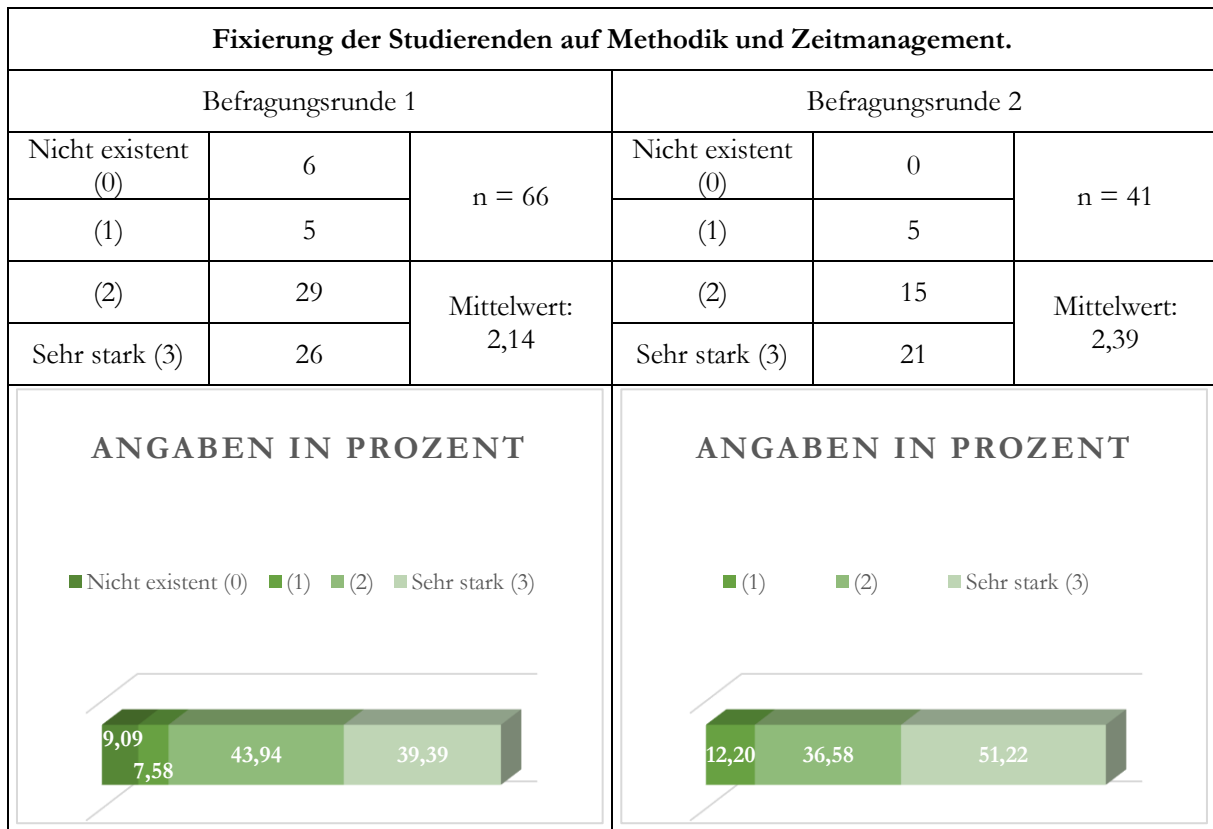
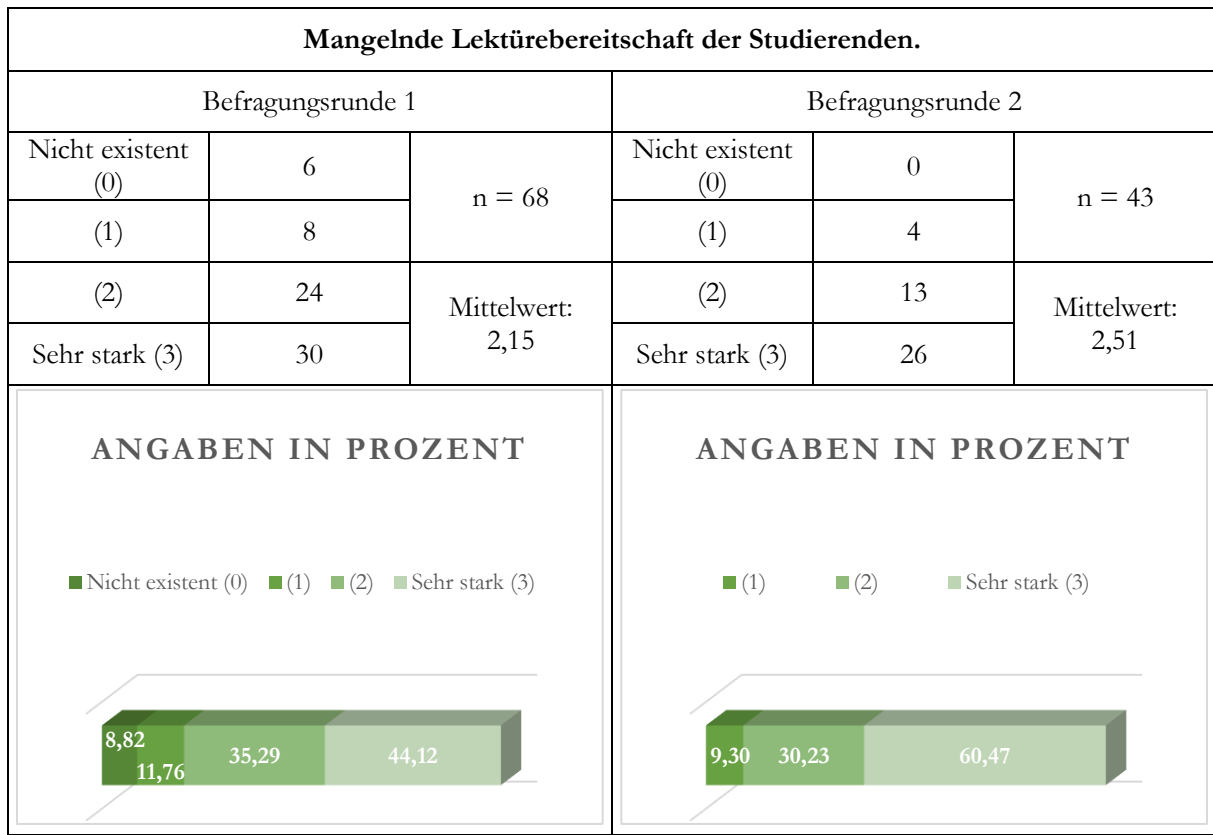
■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

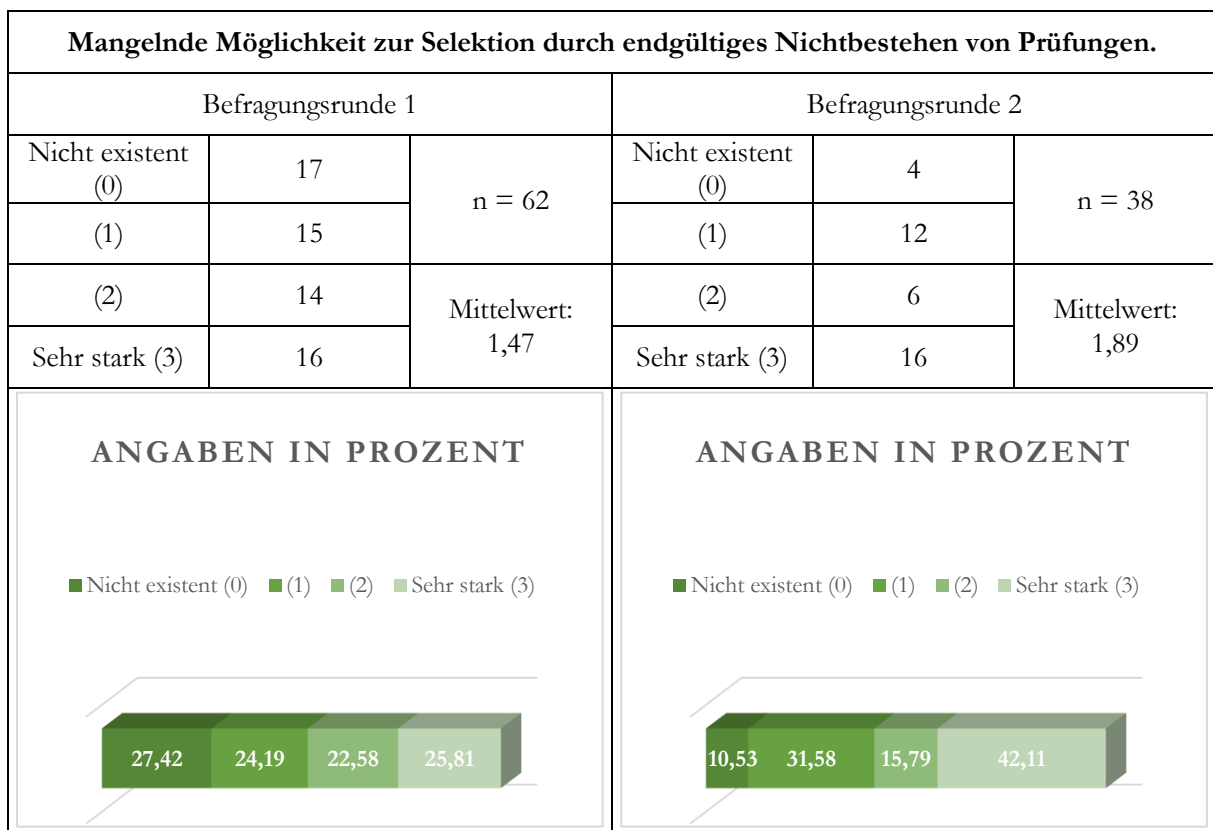
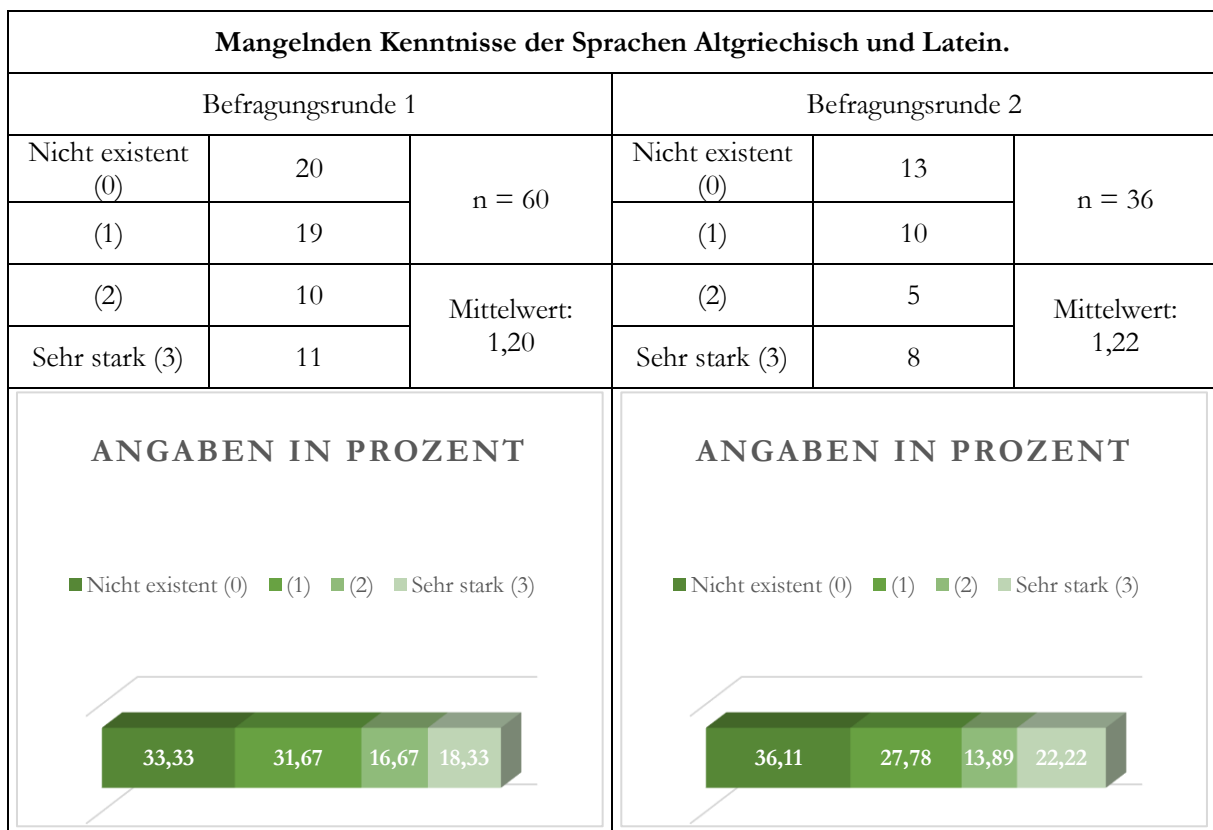


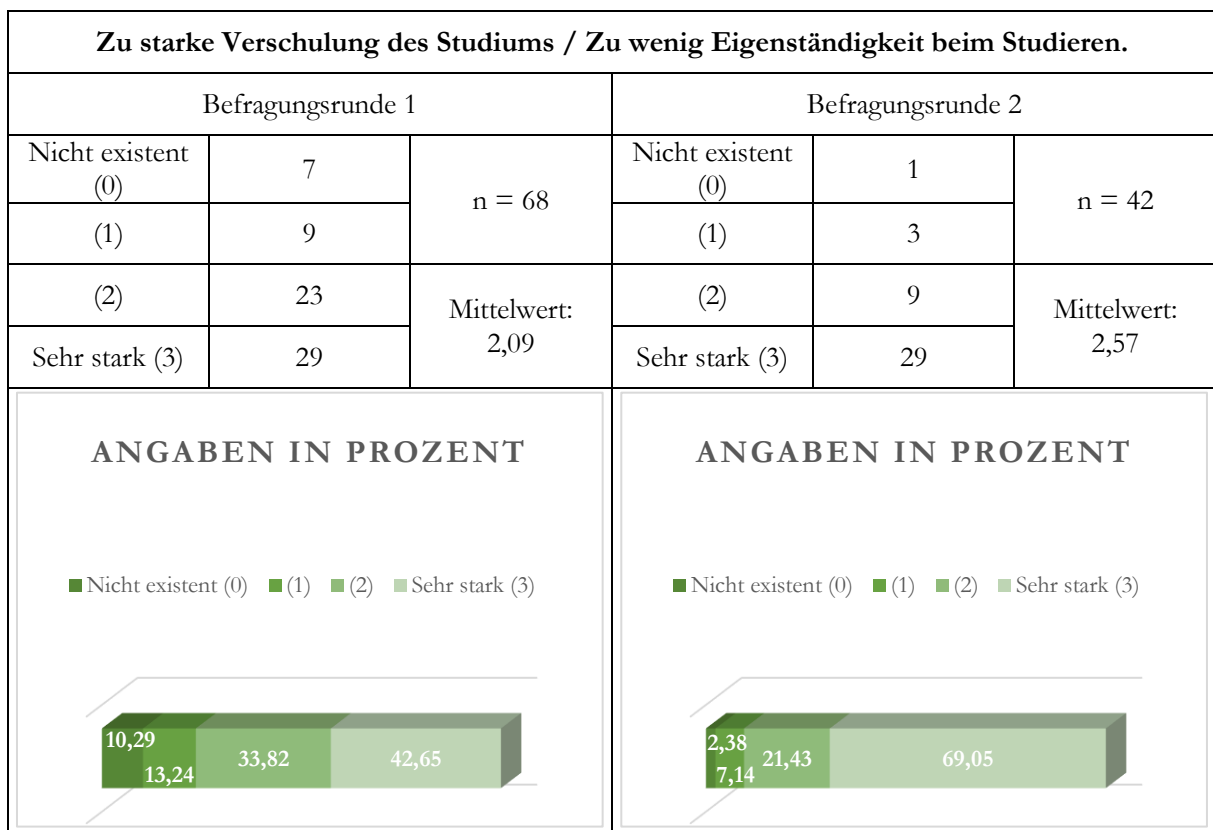
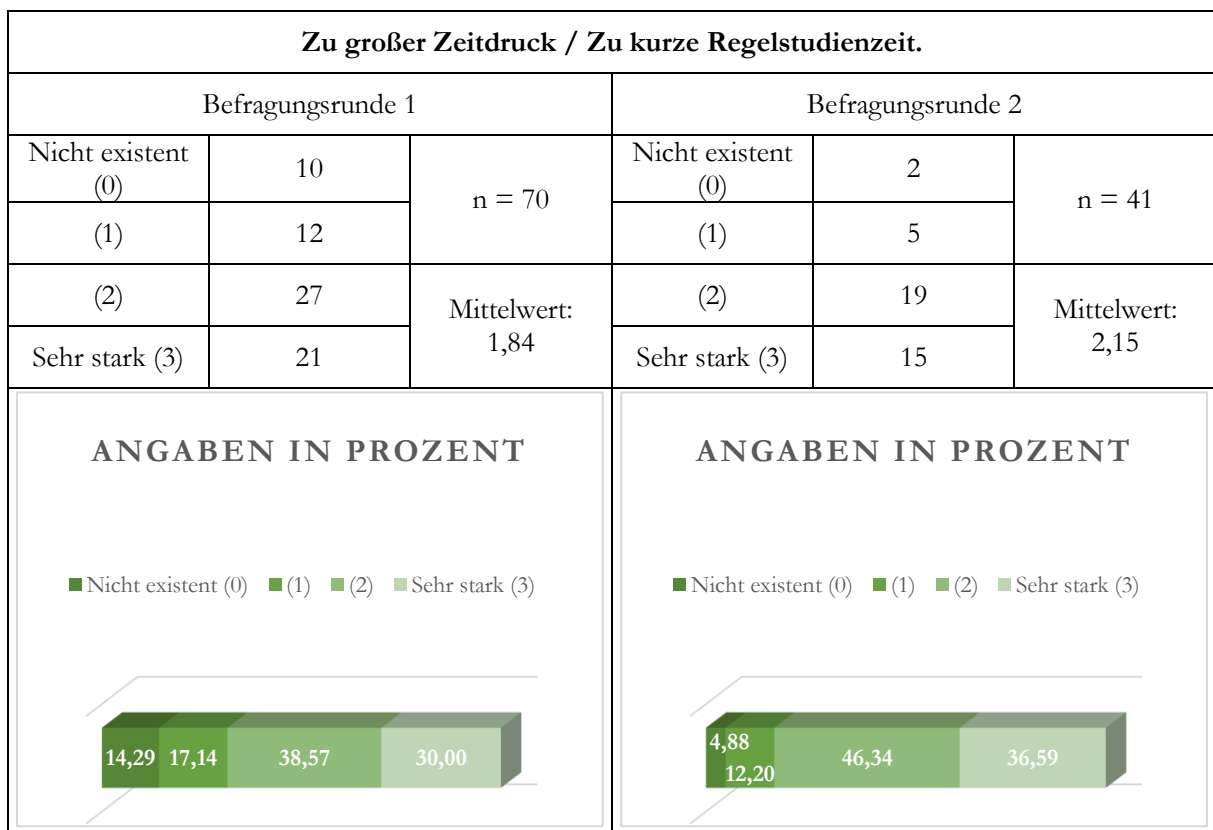
ANGABEN IN PROZENT

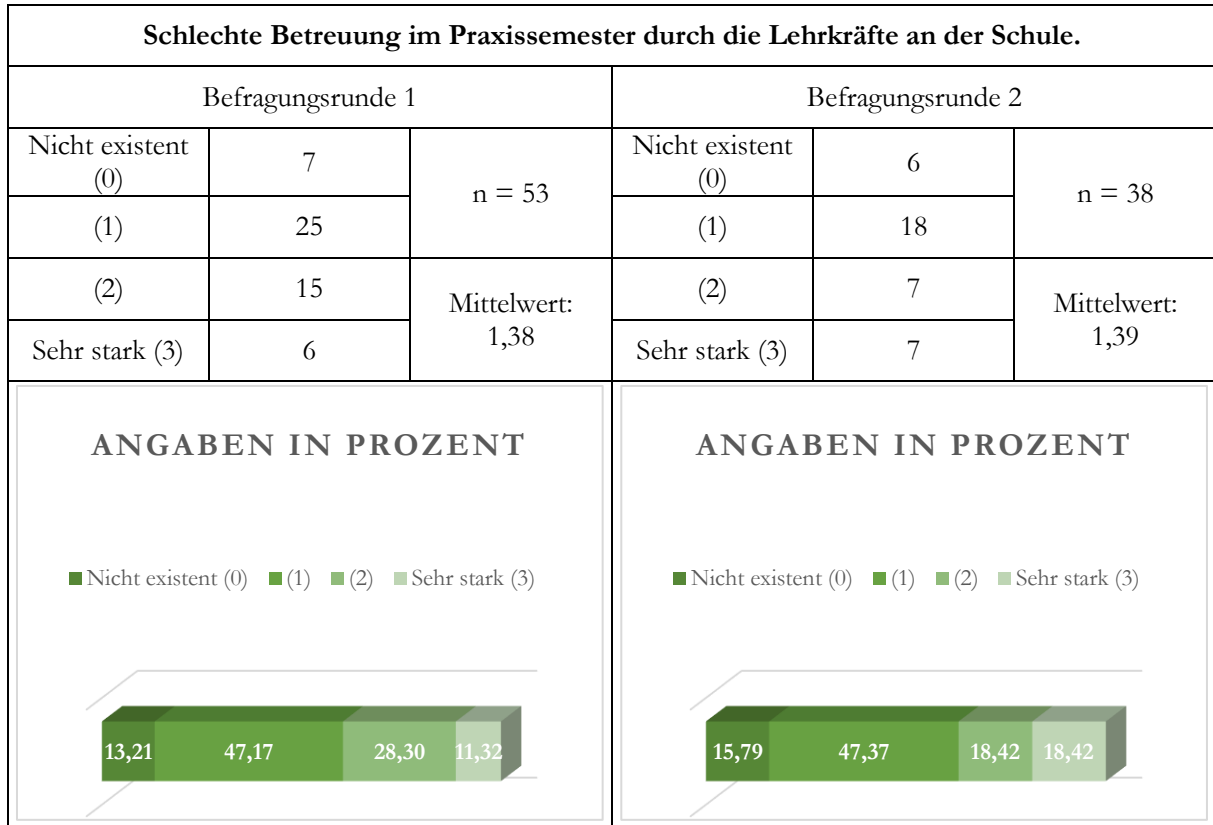
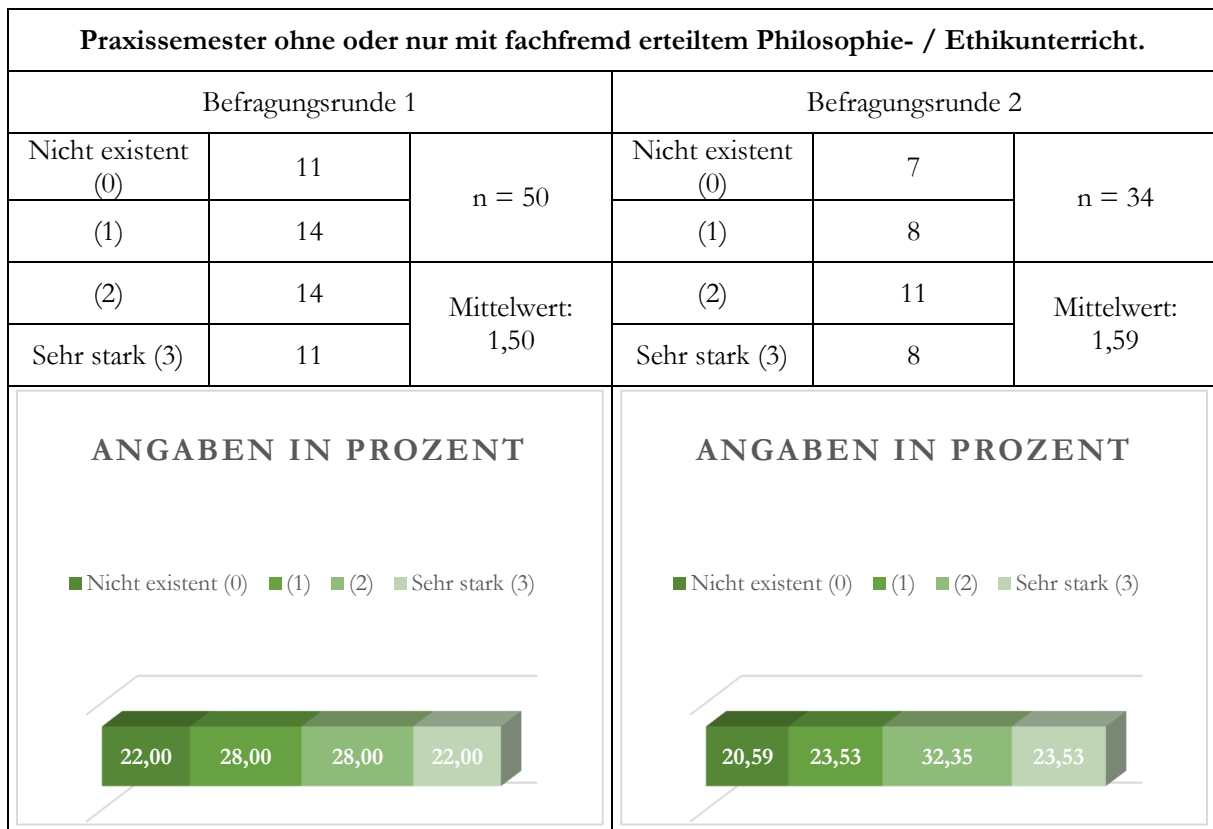
■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)









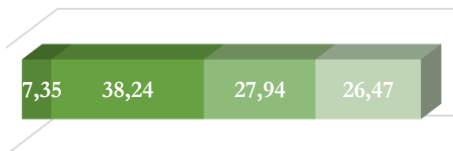


**Zu wenig inhaltlich relevante, fachwissenschaftliche Veranstaltungen für
Lehramtsstudierende.**

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	5	n = 68	Nicht existent (0)	4	n = 43
(1)	26		(1)	18	
(2)	19	Mittelwert: 1,74	(2)	9	Mittelwert: 1,67
Sehr stark (3)	18		Sehr stark (3)	12	

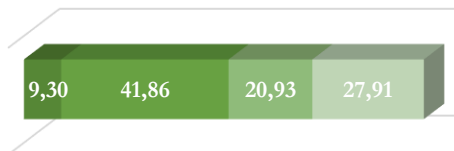
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Probleme in der Ausbildung von Philosophie- und Ethiklehrkräften in der ersten Ausbildungsphase an der Hochschule, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

Nur Befragungsrunde 2

Proband_In Nr. 18: Auf was zielt die Frage nach der "mangelnden Problemorientierung"? - Auf die Problemorientierung als Unterrichtsprinzip im Allgemeinen? - Natürlich ist die in vielfältiger Weise Gegenstand fachdidaktischer Seminare und wird auch kritisch reflektiert., das ist mittlerweile genauso selbstverständlich wie die Kompetenzorientierung (oder sollte es jedenfalls sein), also in dem Fall gibt es keine Problem., oder zielt es auf eine bestimmte Form der Problemorientierung als praxisnahe oder lebensweltliche statt philosophische Problemorientierung? Oder geht um eine Orientierung in Problemlagen rund um Ethik- oder Philosophieunterricht?

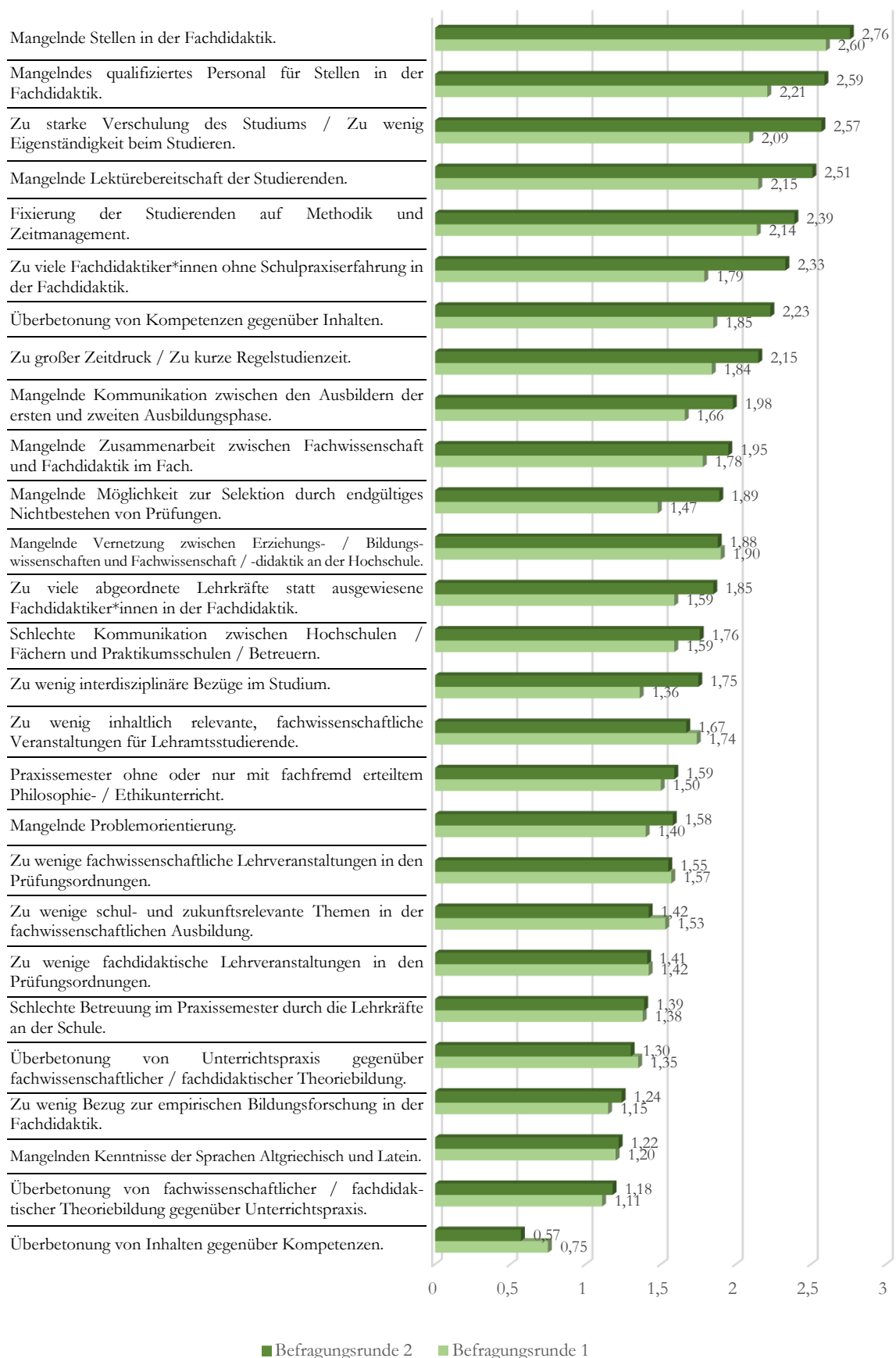
Zur Einschätzung, ob ausreichend fachdidaktische Lehrveranstaltungen stattfinden, lässt sich eigentlich keine ordentliche Angabe machen: ich habe mittlerweile an drei verschiedenen Universitäten in drei verschiedenen Bundesländern Erfahrungen gesammelt und die Strukturen sind jeweils sehr unterschiedlich. Ebenso unterschiedlich fallen die interdisziplinären Bezüge sehr unterschiedlich aus. Natürlich haben wir die Möglichkeit Prüfungen als endgültig nicht bestanden auszuweisen, wenn die Zahl der zulässigen Wiederholungsprüfungen überschritten ist und wenn die Modulnoten überhaupt Endnoten relevant sind, oder wenn zumindest einzelne Staatsexamensklausuren als nicht bestanden ausgewiesen werden - alles natürlich nur, wenn es sachlich gerechtfertigt ist. Aber häufig machen wir davon nicht Gebrauch, das musste ich auch in Gesprächen mit Kolleg*innen immer wieder feststellen. Die Frage ist also, warum wir insbesondere seit der Einführung von BA und MA verstärkt davor zurückschrecken, schlechte Noten zu verteilen oder eben auch Kandidaten durchfallen zu lassen, warum wir dazu neigen, Studierende durchzuwinken, auch wenn wir sie für nicht qualifiziert halten? Und das ist ein grundsätzliches Problem, das nicht nur das Lehramt betrifft. Der letzte Punkt betrifft eine grundsätzliche Fehleinschätzung, denn die inhaltliche Relevanz wird zumeist an Lehrplänen festgemacht und gewünscht sind somit, Lehrveranstaltungen, die möglichst passgenau, diese Inhalte für Studierende aufbereiten. Das ist im Falle der Philosophie und der Bildung der Philosophielehrer*innen sogar kontraproduktiv, denn damit erübrigt sich selbständig kritisches Denken und Persönlichkeitsbildung, was zwei wesentliche Ziele des Studiums und dann auch der Schulbildung sind. V.a. bedarf es auch eines breiten und fundierten Wissen in den Bereichen der theoretischen Philosophie (Erkenntnistheorie, Anthropologie, Metaphysik), um auch Ethik und Moralphilosophie begreifbar zu machen und kritisch reflektieren zu können und um nicht an oberflächlichen Diskussionen hängen zu bleiben. Darüber hinaus können alle Inhalte der Philosophie für den Philosophie- und Ethikunterricht brauchbar gemacht werden - dafür sind fachdidaktische Lehrveranstaltungen da, um zu zeigen, wie man das machen kann.

Proband_In Nr. 23: Ohne fundierte Kenntnisse als Basis kann ein langes Leben in der Schule bei neugierigen und schwierigen SchülerInnen nicht durchgehalten werden.

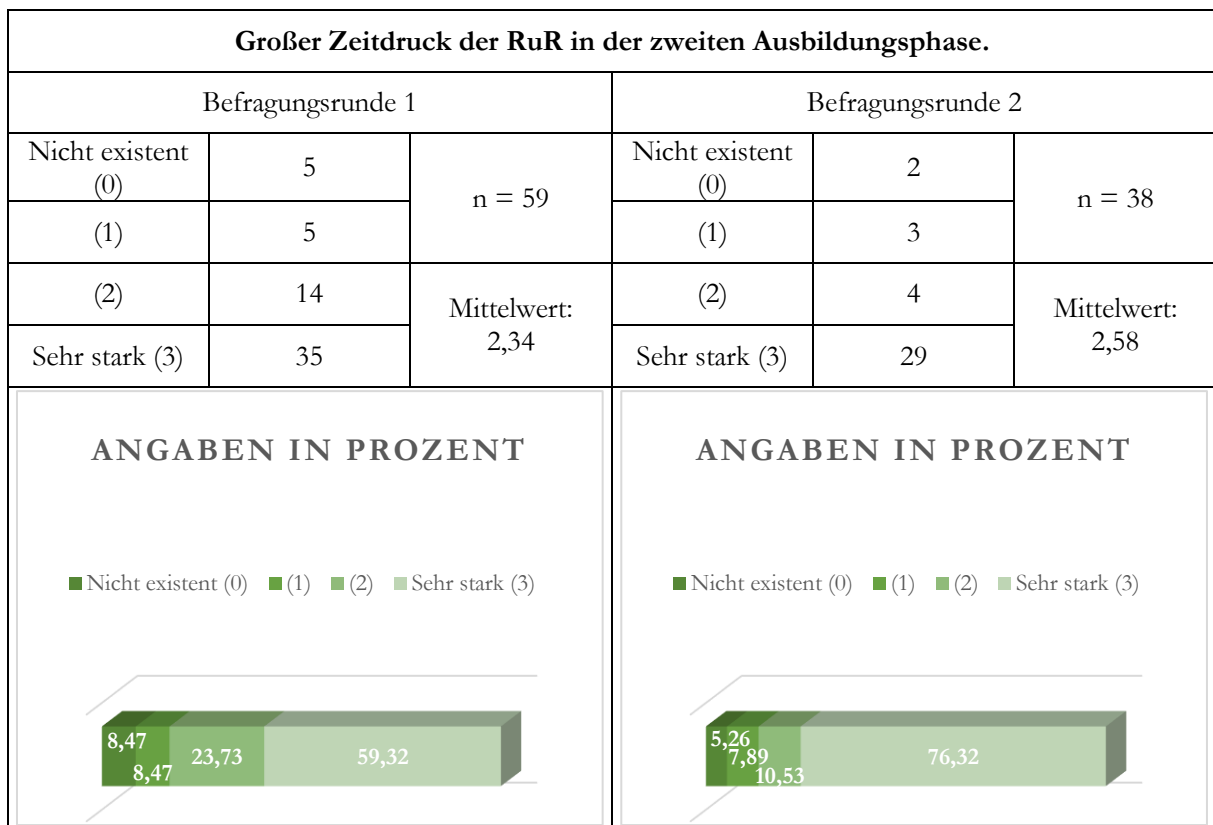
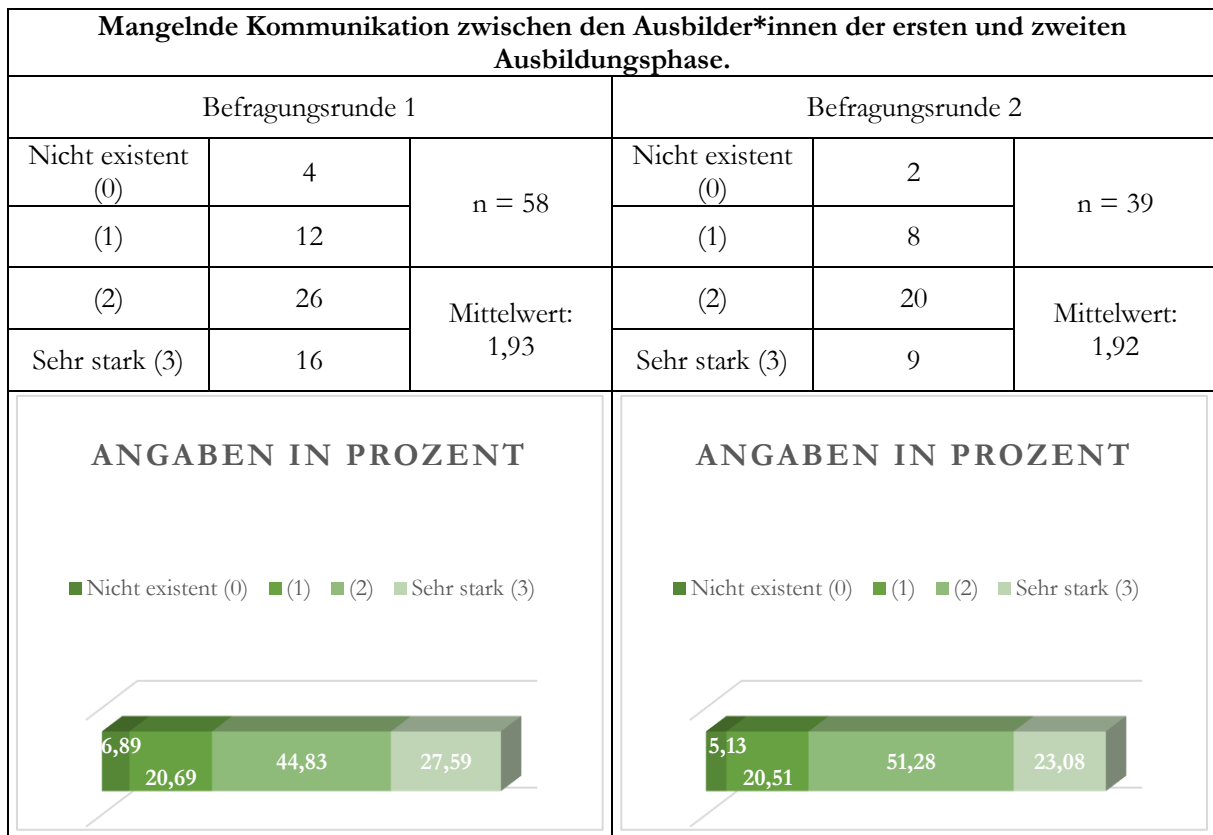
Proband_In Nr. 45: es gibt wohl große regionale Unterschiede (u.U. auch in der gleichen Stadt)

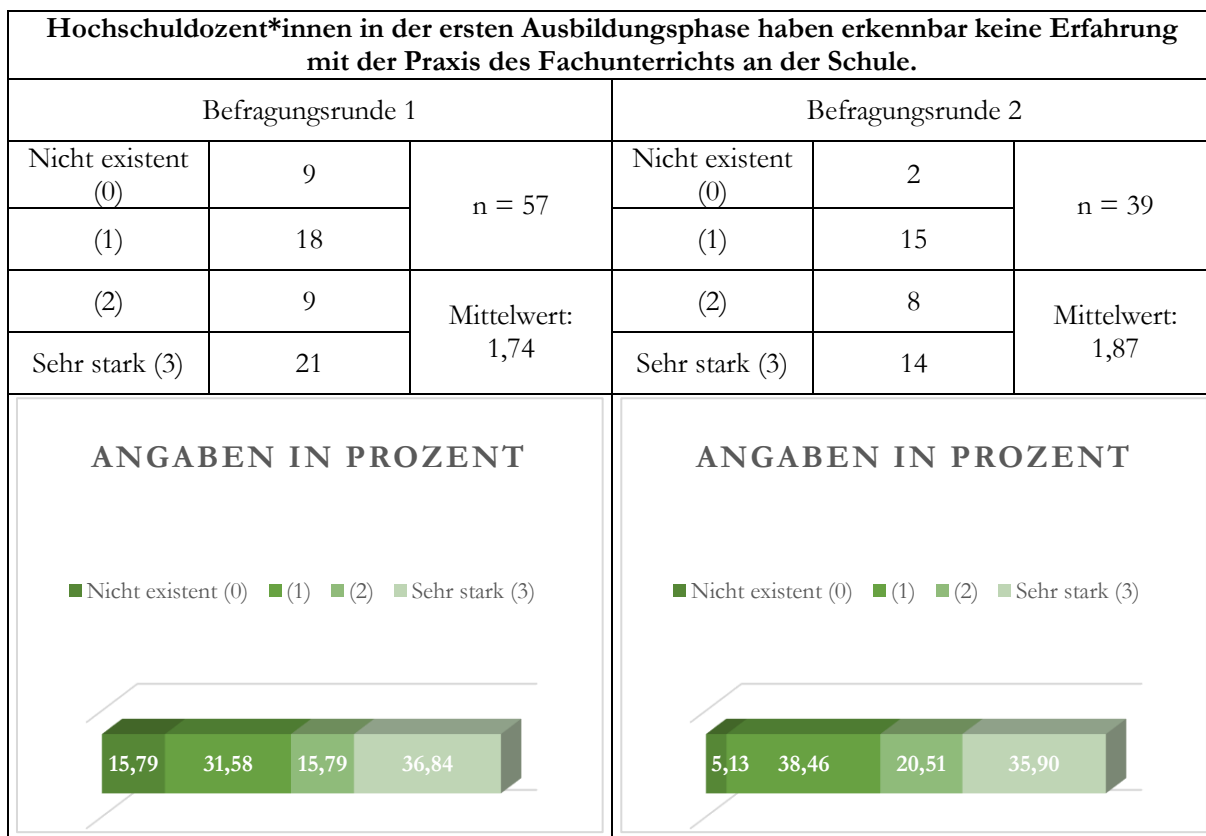
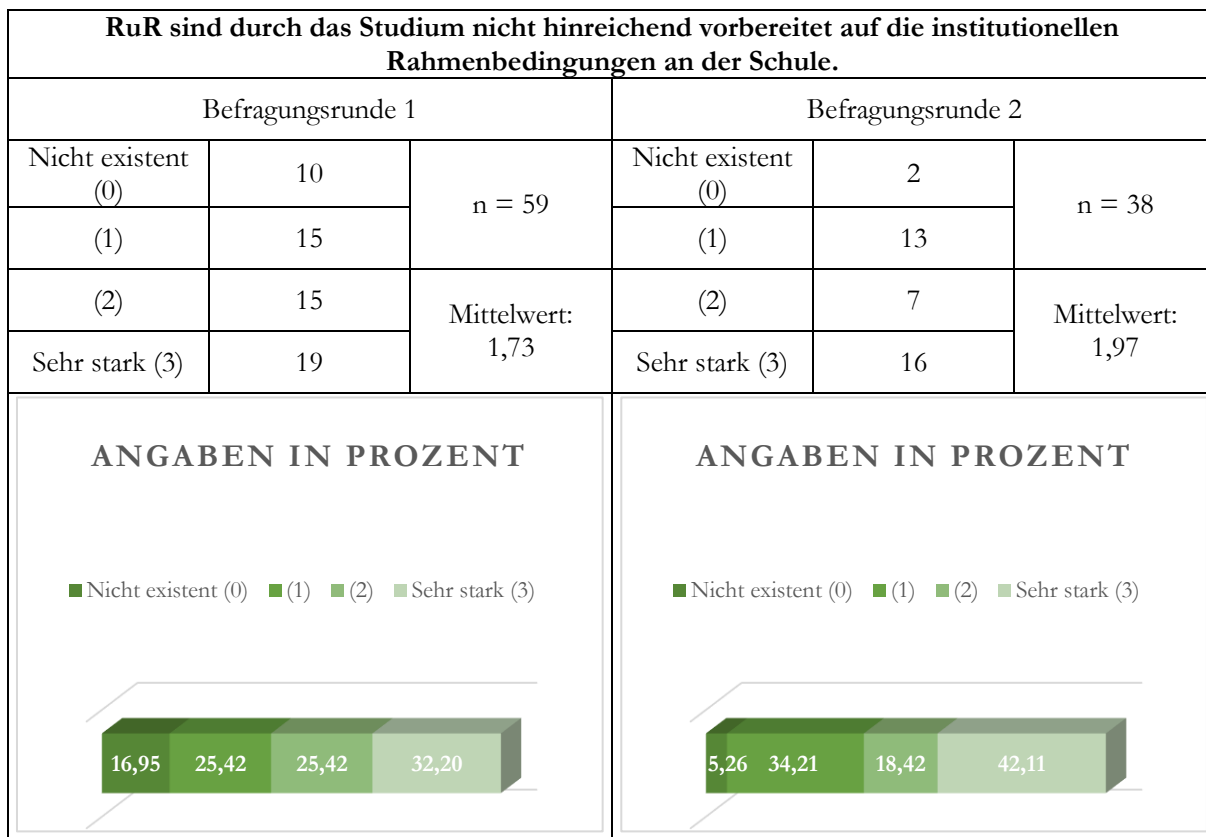
Proband_In Nr. 46: Fragen sind für mich kaum zu beantworten, da die Verhältnisse in unterschiedlichen Bundesländern bzw. Hochschulen sehr unterschiedlich sind. Generelle Aussagen scheinen deshalb kaum sinnvoll zu sein.

MITTELWERTE IM VERGLEICH



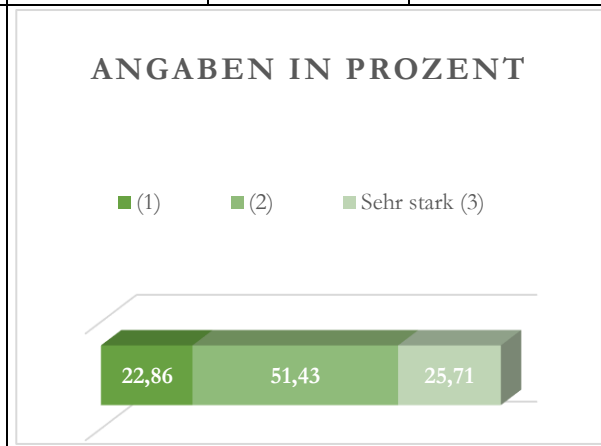
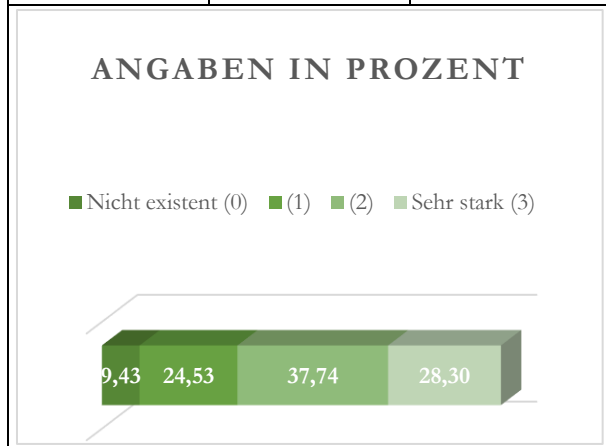
3. Als wie stark ausgeprägt erscheinen Ihnen die folgenden **Probleme in der Ausbildung** von Philosophie- und Ethiklehrkräften als Referendare und Referendarinnen (RuR) **in der zweiten Ausbildungsphase?**





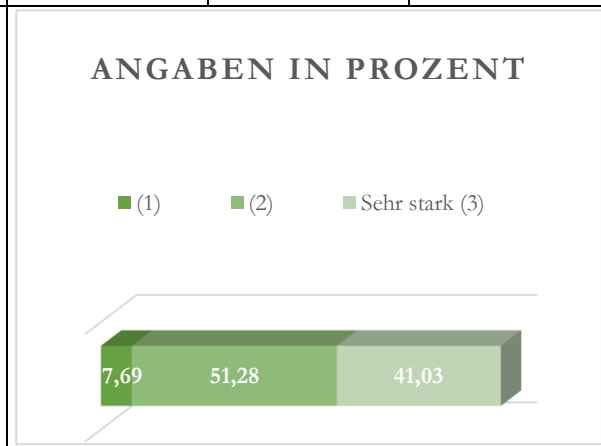
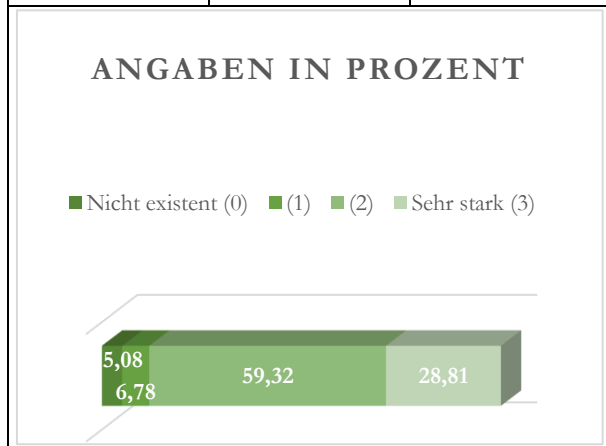
RuR verfügen selbst nicht über die Fähigkeit zum Philosophieren als Kulturtechnik.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	5	n = 53	Nicht existent (0)	0	n = 35
(1)	13		(1)	8	
(2)	20	Mittelwert: 1,85	(2)	18	Mittelwert: 2,03
Sehr stark (3)	15		Sehr stark (3)	9	



RuR fehlt es an philosophisch-ethischem Fachwissen.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	3	n = 59	Nicht existent (0)	0	n = 39
(1)	4		(1)	3	
(2)	35	Mittelwert: 2,12	(2)	20	Mittelwert: 2,33
Sehr stark (3)	17		Sehr stark (3)	16	

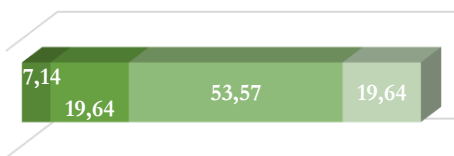


RuR fehlt es an der Fähigkeit zur theorieaffinen, fachdidaktischen Reflexion.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	4	n = 56	Nicht existent (0)	0	n = 39
(1)	11		(1)	5	
(2)	30	Mittelwert: 1,86	(2)	27	Mittelwert: 2,05
Sehr stark (3)	11		Sehr stark (3)	7	

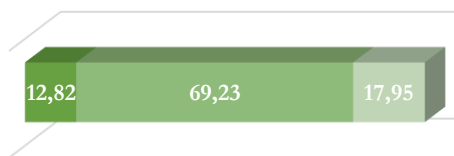
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

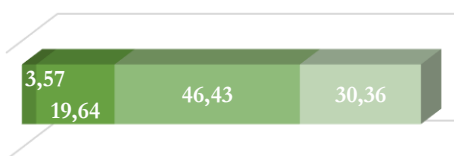


Die Selektion der Hochschulen ist im Lehramt nicht ausreichend, sodass offenkundig ungeeignete Personen ins Referendariat kommen.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	2	n = 56	Nicht existent (0)	0	n = 37
(1)	11		(1)	9	
(2)	26	Mittelwert: 2,04	(2)	19	Mittelwert: 2,00
Sehr stark (3)	17		Sehr stark (3)	9	

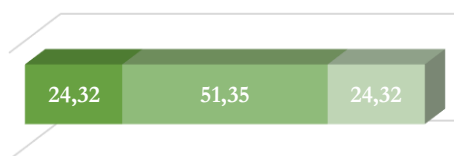
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

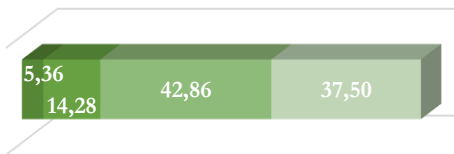


RuR kommen von unterschiedlichen Hochschulen mit völlig unterschiedlichen Kompetenzen und unterschiedlichem Wissen.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	3	n = 56	Nicht existent (0)	1	n = 38
(1)	8		(1)	1	
(2)	24	Mittelwert: 2,13	(2)	21	Mittelwert: 2,32
Sehr stark (3)	21		Sehr stark (3)	15	

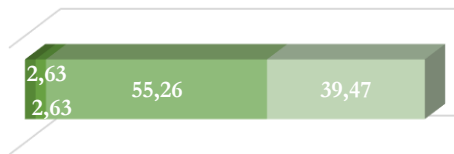
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

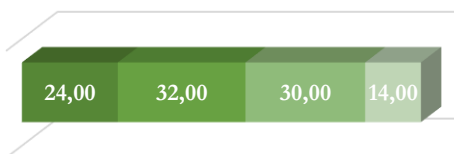


Zu große Anteile selbstständigen Unterrichts der RuR, zu wenig Hospitationen.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	12	n = 50	Nicht existent (0)	7	n = 33
(1)	16		(1)	13	
(2)	15	Mittelwert: 1,34	(2)	10	Mittelwert: 1,27
Sehr stark (3)	7		Sehr stark (3)	3	

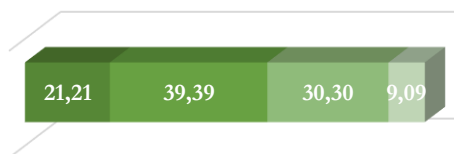
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr stark (3)

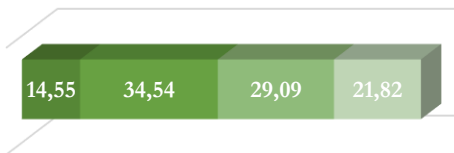


Zu starre politische Vorgaben.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	8	n = 55	Nicht existent (0)	5	n = 33
(1)	19		(1)	13	
(2)	16	Mittelwert: 1,58	(2)	7	Mittelwert: 1,55
Sehr stark (3)	12		Sehr stark (3)	8	

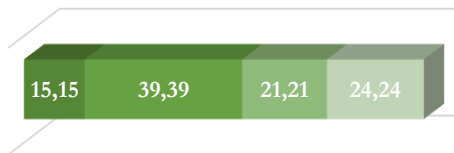
ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0)
 ■ (1)
 ■ (2)
 ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0)
 ■ (1)
 ■ (2)
 ■ Sehr stark (3)

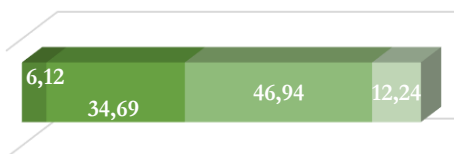


Zu wenig oder zu schlechte Umsetzung philosophischer Themen im Unterricht durch die RuR.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Nicht existent (0)	3	n = 49	Nicht existent (0)	1	n = 39
(1)	17		(1)	13	
(2)	23	Mittelwert: 1,65	(2)	19	Mittelwert: 1,77
Sehr stark (3)	6		Sehr stark (3)	6	

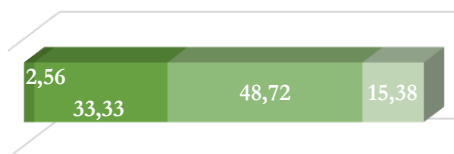
ANGABEN IN PROZENT

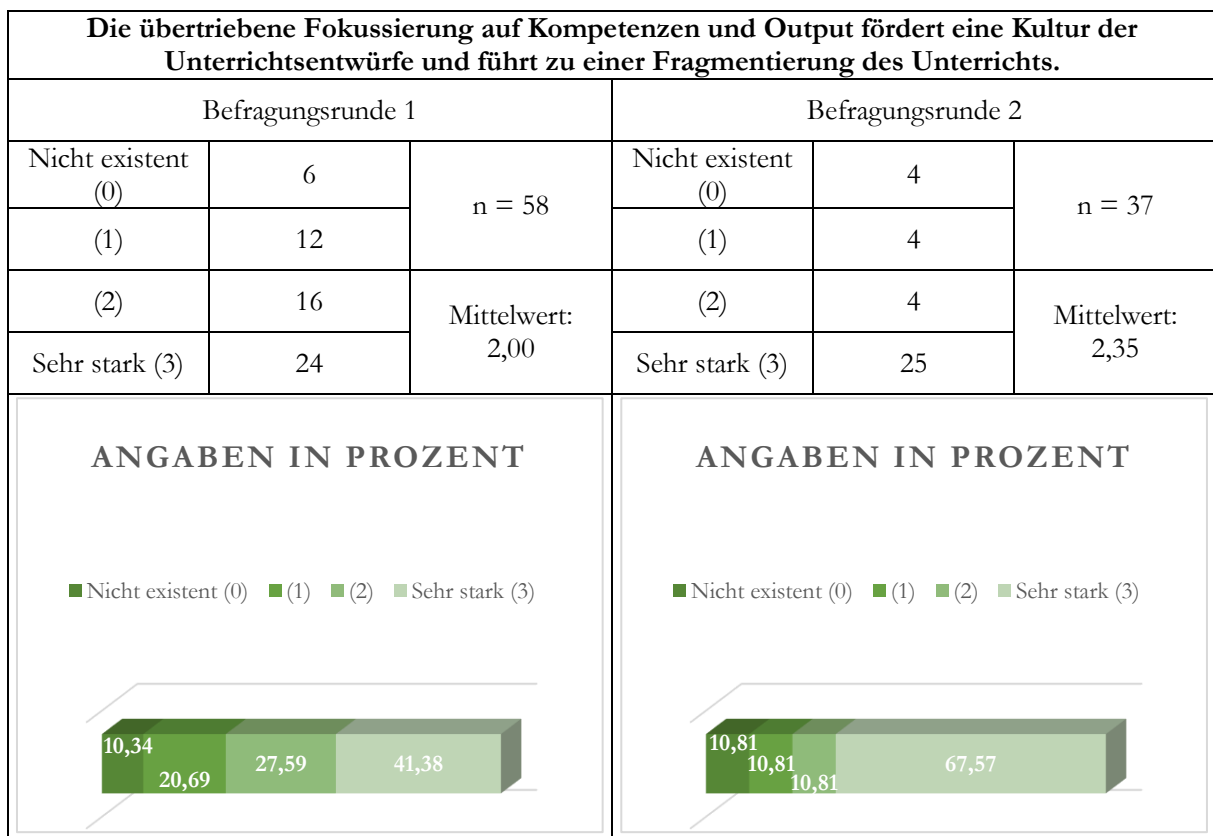
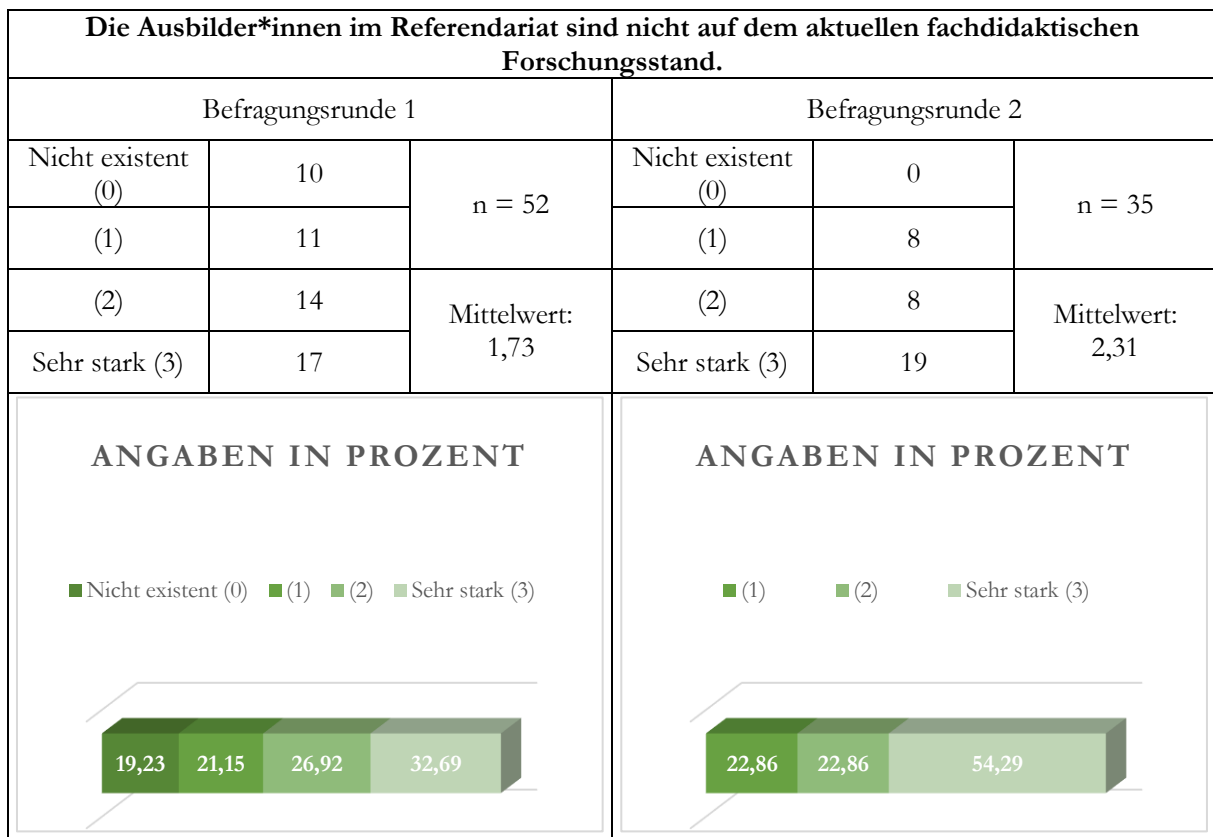
■ Nicht existent (0)
 ■ (1)
 ■ (2)
 ■ Sehr stark (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Nicht existent (0)
 ■ (1)
 ■ (2)
 ■ Sehr stark (3)





Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Probleme in der Ausbildung von Philosophie- und Ethiklehrkräften als Referendare und Referendarinnen (RuR) in der zweiten Ausbildungsphase, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

Nur Befragungsrunde 2

Proband_In Nr. 11: Gefragt wird hier nach den üblichen Klischees [Als wie stark ausgeprägt erscheinen Ihnen die folgenden Probleme (!) in der Ausbildung.] Das ist nicht völlig uninteressant, weil es vor Augen führt, wie unterschiedlich sich die Kolleg*innen der Community zu den Klischees verhalten. Interessantes Wissen wird damit aber nicht erhoben, sondern die Spiegelung und Reproduktion der Klischees.

Proband_In Nr. 18: Ob Studierende auf die institutionellen Rahmenbedingungen vorbereitet sind, lässt sich wiederum pauschal nicht einfach sagen, sondern ist von dem Aufbau der 1. Phase und Zahl und Dauer der Praktika sowie der Betreuung während der Praktika abhängig. Gleiches gilt für politische Vorgaben und Bewertung der Anteile von selbständigem Unterricht vs. Hospitationen.

Dass Fachdidaktiker, die primär in der ersten Bildungsphase tätig sind und nicht genug Erfahrung in der zweiten Phase oder dritten Phase mitbringen muss nicht per se ein Problem sein. Eher besteht das Problem darin, dass häufig die Vorstellungen davon wie guter Philosophie-/Ethikunterricht auszusehen hat, weit auseinander gehen - zumal dann, wenn an der Schule der Unterricht hauptsächlich fachfremd oder nur nach Weiterbildungen (unter Umgehung der Univeritäten) gestalten wird und "praxisorientierter" ausfällt, als von vielen theoretischen Fachdidaktikern geplant. Aber auch das gestaltet sich in den Bundesländern wiederum sehr sehr unterschiedlich.

Studierenden fehlt es an der Fähigkeit des Philosophierens, aber nicht unbedingt des Philosophierens als Kulturtechnik - letztes spielt auf [...] an (zumindest würde ich es so verstehen) und beides ist nicht identisch. Man muss nicht im Sinne des KONzepts Philosophien als elementare Kulturtechnik reflektieren können, um philosophieren zu können.

Ich verstehe nicht, warum die Kompetenzorientierung zur Fragmentierung oder zu einer Kultur der Unterrichtsentwürfe (was ist damit eigentlich gemeint? und warum sollte das schlecht sein?) Oder genauer gesagt, welches Konzept der Kompetenzorientierung wird denn dann angewendet? DA es kaum Kompetenzmodelle der Fachdidaktik Philosophie/Ethik gibt, befürchte ich, dass andere Modelle übertragen werden, die nicht passend sind. Ich wüsste nicht, warum die Modelle von [...] oder auch [...] hierzu beitragen sollten, es sei denn sie werden wiederum merkwürdig angewendet.

Proband_In Nr. 23: Ein heutiges Referendariat ist schon eine sehr unglückliche Lebensphase, Distanz und Alternativen zum Lehrerberuf sind Voraussetzung, um durchzuhalten, sondern schaffen wir uns selbst Sich-selbst-Versklavende.

Proband_In Nr. 45: -

Proband_In Nr. 46: Fragen sind für mich kaum zu beantworten, da die Verhältnisse in unterschiedlichen Bundesländern sehr unterschiedlich sind. Generelle Aussagen scheinen deshalb kaum sinnvoll zu sein.

MITTELWERTE IM VERGLEICH



4. Im Folgenden stellen wir Ihnen **Forderungen bezüglich der Ausbildung von Philosophie- und Ethiklehrkräften** vor. Vermerken Sie bitte den jeweiligen Grad Ihrer Zustimmung zu diesen Forderungen.

Voraussetzung für das Abhalten fachdidaktischer Lehrveranstaltungen an der Hochschule sollte für Philosophie- und Ethiklehrkräfte aus der Schule eine fachwissenschaftliche Promotion sein, da Ihnen sonst der für die akademische Lehre nötige Wissenschaftsbezug fehlt.					
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	26	n = 70	Stimme gar nicht zu (-2)	18	n = 45
(-1)	15		(-1)	7	
(+1)	16	Mittelwert: -0,36	(+1)	12	Mittelwert: -0,33
Stimme voll zu (+2)	13		Stimme voll zu (+2)	8	

ANGABEN IN PROZENT	
■ Stimme gar nicht zu (-2)	■ Stimme gar nicht zu (-2)
■ (-1)	■ (-1)
■ (+1)	■ (+1)
■ Stimme voll zu (+2)	■ Stimme voll zu (+2)

37,14	21,43	22,86	18,57
-------	-------	-------	-------

40,00	15,56	26,67	17,78
-------	-------	-------	-------

Voraussetzung für das Abhalten fachdidaktischer Lehrveranstaltungen an der Hochschule sollte für Hochschuldozent*innen eine mehrjährige Lehrererfahrung sein, da Ihnen sonst der für den Lehrberuf nötige Praxisbezug fehlt.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	1	n = 71	Stimme gar nicht zu (-2)	2	n = 45
(-1)	12		(-1)	3	
(+1)	17	Mittelwert: +1,20	(+1)	7	Mittelwert: +1,47
Stimme voll zu (+2)	41		Stimme voll zu (+2)	33	

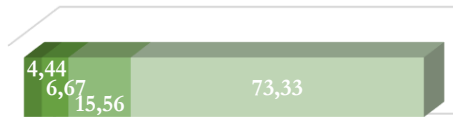
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

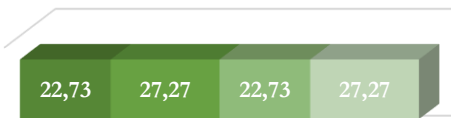


Es sollte immer auch Quereinsteiger*innen in der Fachdidaktik an der Hochschule geben, die noch nicht von der theorie- oder gewohnheitsinduzierten Blindheit gegenüber Konstruktionsfehlern in der Ausbildung betroffen sind.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	15	n = 66	Stimme gar nicht zu (-2)	13	n = 46
(-1)	18		(-1)	9	
(+1)	15	Mittelwert: +0,05	(+1)	10	Mittelwert: +0,07
Stimme voll zu (+2)	18		Stimme voll zu (+2)	14	

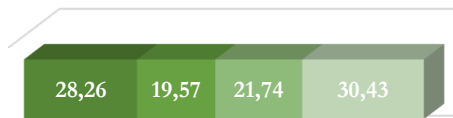
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

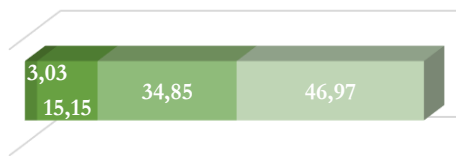


Fachdidaktiker*innen von der Hochschule sollten ihre Studierenden während des Praxissemesters gemeinsam mit einer Lehrkraft an der Praktikumsschule betreuen und dafür Deputatserleichterung erhalten.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	2	n = 66	Stimme gar nicht zu (-2)	0	n = 46
(-1)	10		(-1)	2	
(+1)	23	Mittelwert: +1,08	(+1)	12	Mittelwert: +1,61
Stimme voll zu (+2)	31		Stimme voll zu (+2)	32	

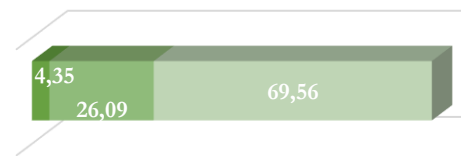
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

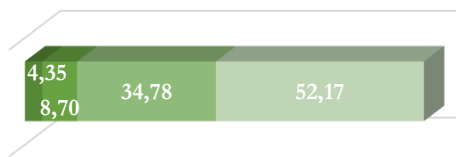


Lehrkräfte, die an der Ausbildung im Referendariat beteiligt sind oder Studierende im Praxissemester betreuen, sollten verpflichtet sein und dafür freigestellt werden, regelmäßig fachdidaktische Hochschulveranstaltungen zum Stand der Forschung zu besuchen.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	3	n = 69	Stimme gar nicht zu (-2)	0	n = 46
(-1)	6		(-1)	3	
(+1)	24	Mittelwert: +1,22	(+1)	10	Mittelwert: +1,59
Stimme voll zu (+2)	36		Stimme voll zu (+2)	33	

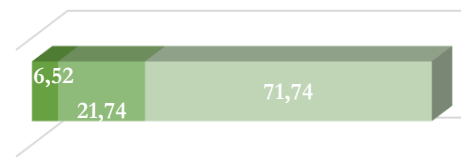
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



Voraussetzung für die Betreuung von Praktikant*innen und Referendar*innen in Philosophie und Ethik sollte sein, dass die betreuenden Lehrkräfte diese Fächer selbst studiert haben.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	0	n = 71	Stimme gar nicht zu (-2)	0	n = 47
(-1)	1		(-1)	1	
(+1)	14	Mittelwert: +1,76	(+1)	1	Mittelwert: +1,91
Stimme voll zu (+2)	56		Stimme voll zu (+2)	45	

ANGABEN IN PROZENT	
<ul style="list-style-type: none"> ■ (-1) ■ (+1) ■ Stimme voll zu (+2) 	

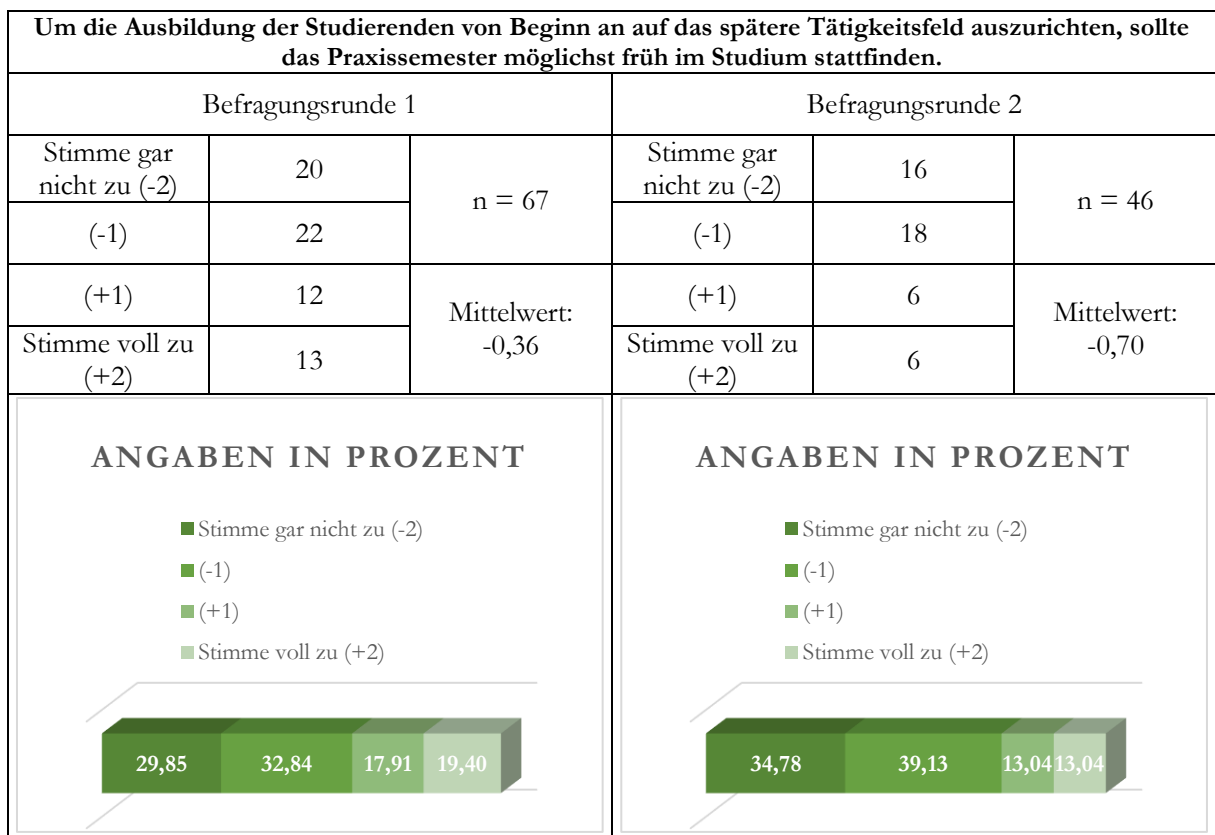
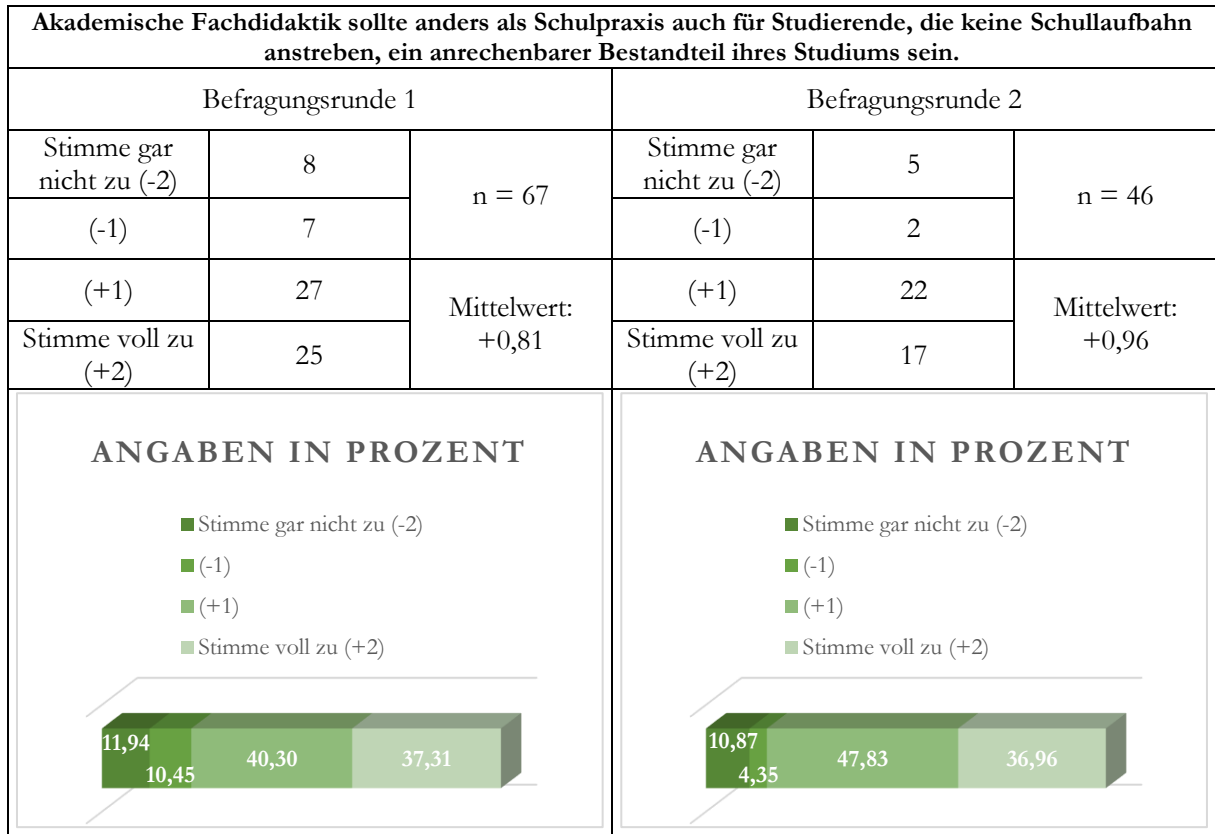
ANGABEN IN PROZENT	
<ul style="list-style-type: none"> ■ (-1) ■ (+1) ■ Stimme voll zu (+2) 	

Dozent*innen an den Hochschulen sollten in ihrer eigenen Person fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse und Kompetenzen vereinen, um die Verknüpfung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik im Studium zu ermöglichen.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	2	n = 70	Stimme gar nicht zu (-2)	0	n = 46
(-1)	3		(-1)	1	
(+1)	11	Mittelwert: +1,60	(+1)	1	Mittelwert: +1,91
Stimme voll zu (+2)	54		Stimme voll zu (+2)	44	

ANGABEN IN PROZENT	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Stimme gar nicht zu (-2) ■ (-1) ■ (+1) ■ Stimme voll zu (+2) 	

ANGABEN IN PROZENT	
<ul style="list-style-type: none"> ■ (-1) ■ (+1) ■ Stimme voll zu (+2) 	



Um den unterstützungswilligen Schulen ein Mindestmaß an Qualität des Unterrichts der Praktikant*innen gewährleisten zu können, sollte das Praxissemester erst in einer späten Phase des Studiums stattfinden.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	10	n = 65	Stimme gar nicht zu (-2)	5	n = 44
(-1)	12		(-1)	3	
(+1)	20	Mittelwert: +0,52	(+1)	13	Mittelwert: +1,05
Stimme voll zu (+2)	23		Stimme voll zu (+2)	23	

ANGABEN IN PROZENT	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Stimme gar nicht zu (-2) ■ (-1) ■ (+1) ■ Stimme voll zu (+2) 	

ANGABEN IN PROZENT	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Stimme gar nicht zu (-2) ■ (-1) ■ (+1) ■ Stimme voll zu (+2) 	

Statt die Semesterwochenstunden des Studiums durch eine großzügige Vergabe von Leistungspunkten zu reduzieren, sollten Hochschulen pro Lehrveranstaltung maximal 3 Leistungspunkte (entspricht 90 Arbeitsstunden) vergeben, um die Zahl der Semesterwochenstunden in allen Studiengängen vergleichbar zu halten und den Studierenden genug Lehrveranstaltungen anzubieten.

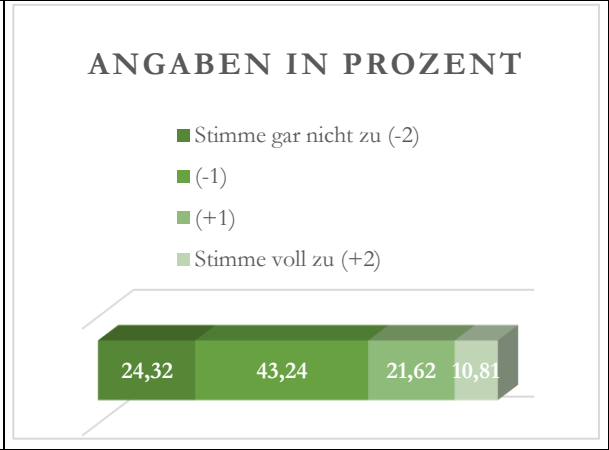
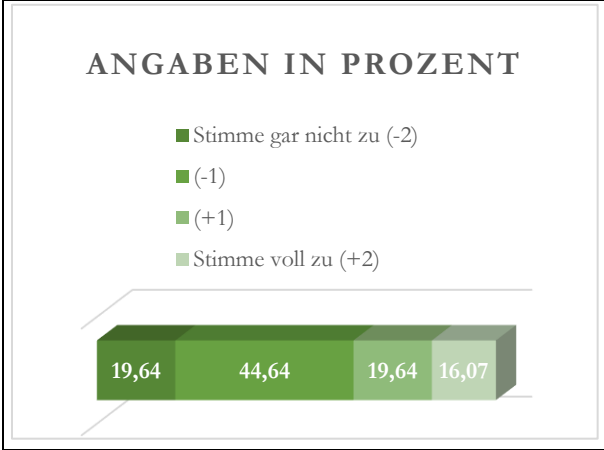
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	6	n = 38	Stimme gar nicht zu (-2)	3	n = 32
(-1)	3		(-1)	0	
(+1)	17	Mittelwert: +0,68	(+1)	23	Mittelwert: +0,91
Stimme voll zu (+2)	12		Stimme voll zu (+2)	6	

ANGABEN IN PROZENT	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Stimme gar nicht zu (-2) ■ (-1) ■ (+1) ■ Stimme voll zu (+2) 	

ANGABEN IN PROZENT	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Stimme gar nicht zu (-2) ■ (+1) ■ Stimme voll zu (+2) 	

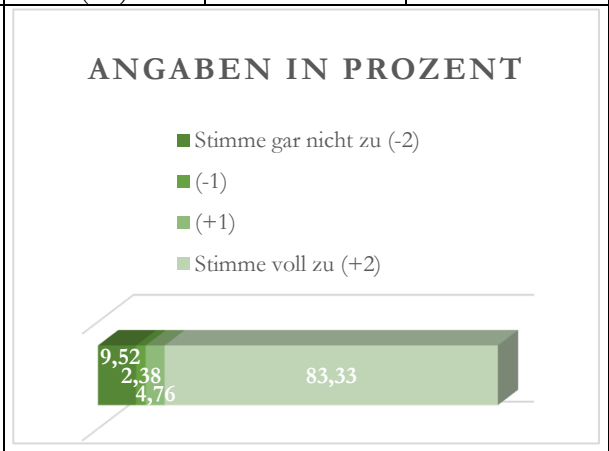
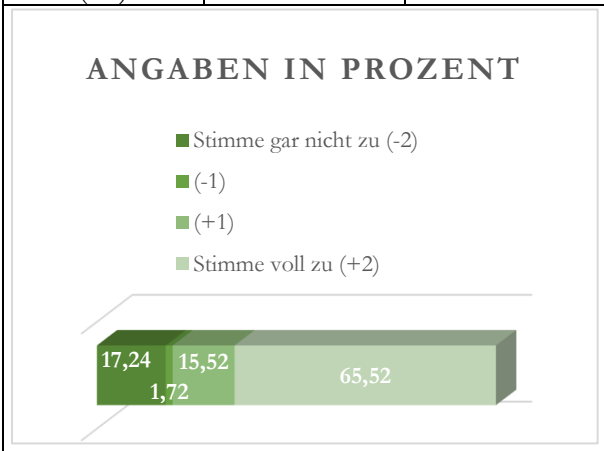
Im Referendariat sollte der Anteil an Hospitationen gegenüber dem Anteil an eigenständigem Unterricht erhöht werden.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	11	n = 56	Stimme gar nicht zu (-2)	9	n = 37
(-1)	25		(-1)	16	
(+1)	11	Mittelwert: -0,32	(+1)	8	Mittelwert: -0,49
Stimme voll zu (+2)	9		Stimme voll zu (+2)	4	

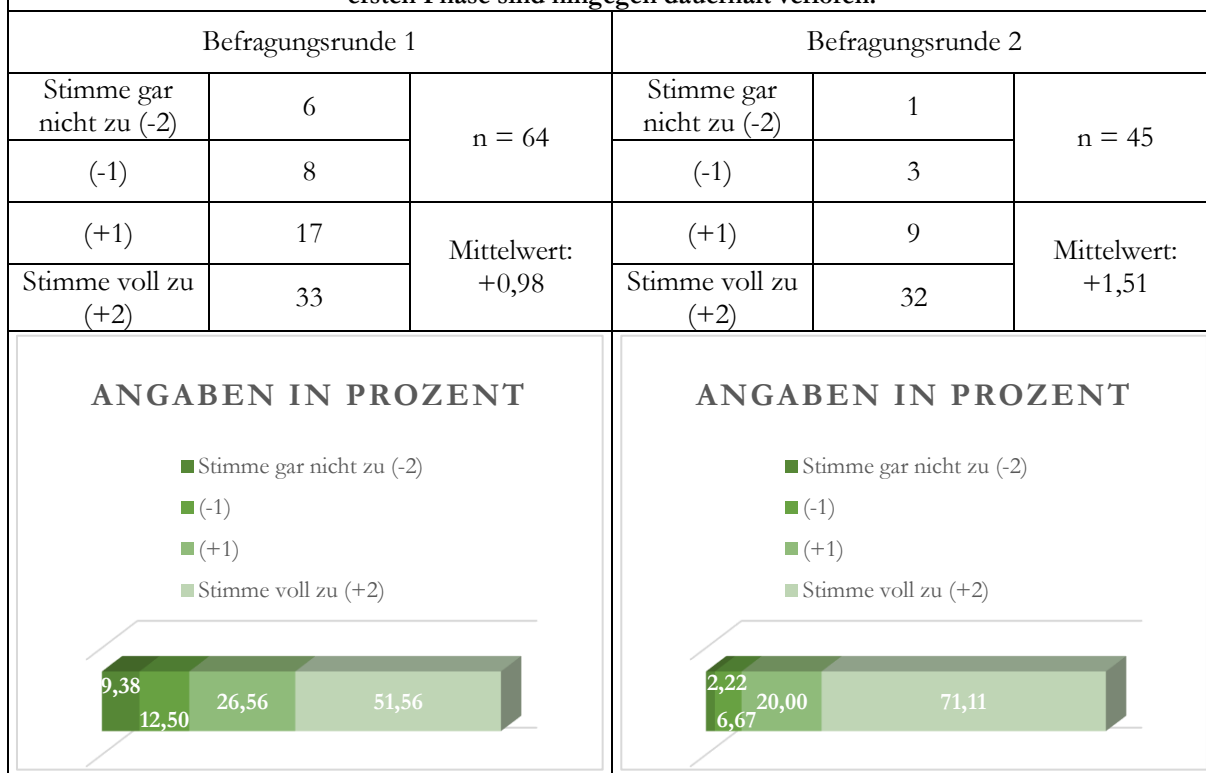


Das Referendariat sollte wieder auf zwei volle Jahre verlängert werden.

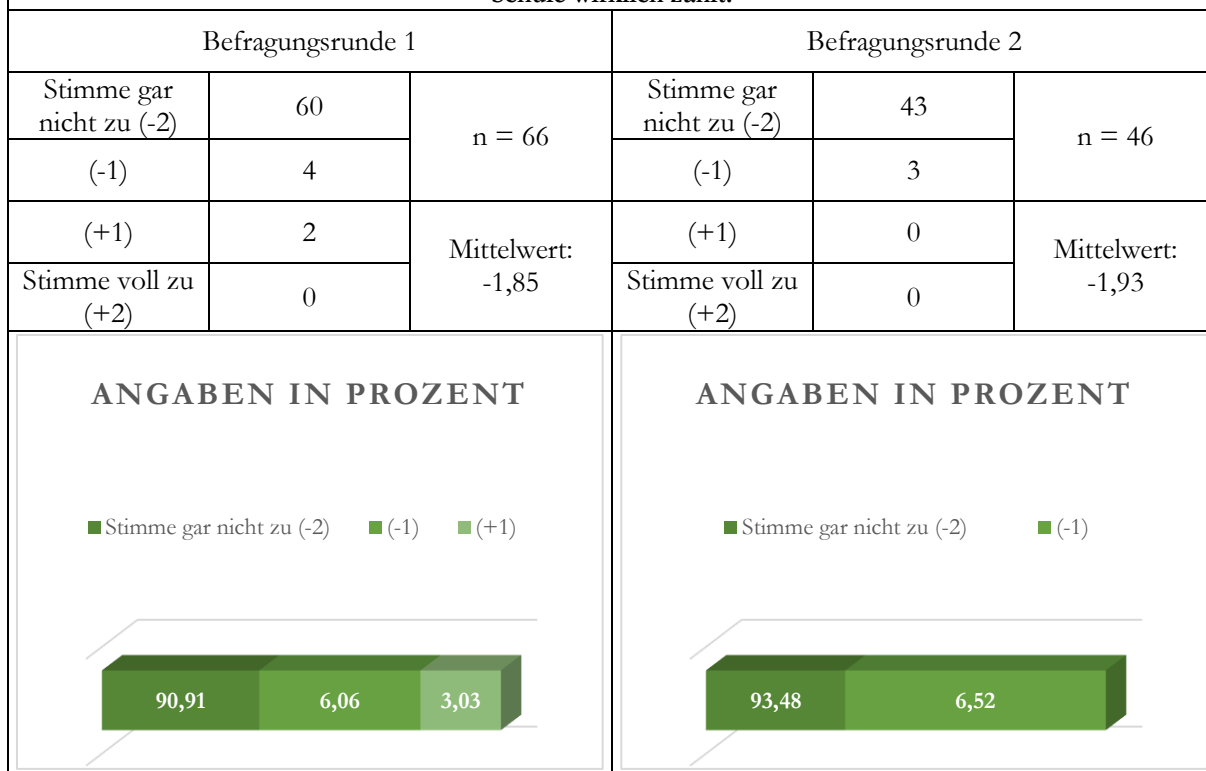
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	10	n = 58	Stimme gar nicht zu (-2)	4	n = 42
(-1)	1		(-1)	1	
(+1)	9	Mittelwert: +1,10	(+1)	2	Mittelwert: +1,50
Stimme voll zu (+2)	38		Stimme voll zu (+2)	35	



Die unterschiedlichen Funktionen der beiden Ausbildungsphasen sollten ernst genommen werden, statt aus der ersten Ausbildungsphase mit Berufung auf Praxisbezug ein vorgezogenes Referendariat zu machen; Praxis haben die fertigen Lehrkräfte noch ein Berufsleben lang, die verpassten Inhalte der ersten Phase sind hingegen dauerhaft verloren.



Wer aus der Hochschule ins Referendariat kommt, sollte am besten alles vergessen, was er / sie dort über Fachdidaktik gelernt hat, und von den erfahrenen Praktiker*innen des Faches lernen, was an der Schule wirklich zählt.



Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Forderungen bezüglich der Ausbildung von Philosophie- und Ethiklehrkräften, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

Nur Befragungsrunde 2

Proband_In Nr. 11: "Wer aus der Hochschule ins Referendariat kommt, sollte am besten alles vergessen, was er / sie dort über Fachdidaktik gelernt hat, und von den erfahrenen Praktiker*innen des Faches lernen, was an der Schule wirklich zählt (n = 66)." - In welcher Hinsicht? Zum Bestehen des Ref. kann es durchaus der Fall sein.

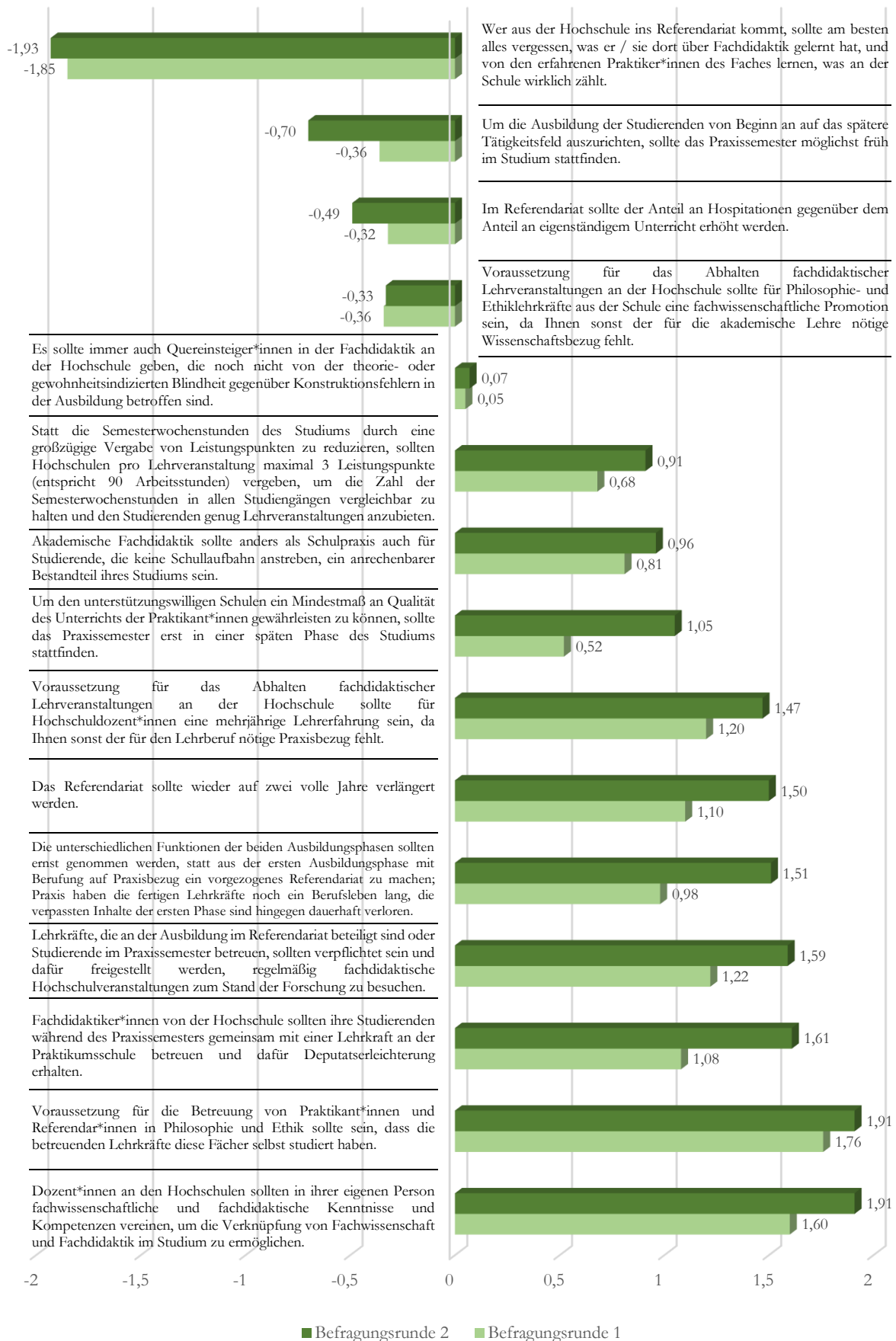
Proband_In Nr. 18: Der Vorschlag, die Lehveranstaltungen grundsätzlich blödsinnig und geht an Studienplanungen vollkommen vorbei: Mal ganz abgesehen davon, dass damit das gesamte System der Berechnung der ECTS und damit auch die Gründe für die Einführung dieses Systems ad absurdum geführt werden, ist eine solche Vorgabe schlichtweg nicht umsetzbar, weil wir erstens nicht mehr in Lehrveranstaltungen, sondern Modulen denken und Module wiederum sehr unterschiedlich aufgebaut sein können, zudem die Punkteverteilungen, was Fachanteile und Fachdidaktikanteile sehr unterschiedlich sind nicht nur im Vergleich der Bundesländer, sondern der Universität überhaupt.

Auch die erste Frage ist in gewisser Weise abstrus, denn wenn wir nicht nur Lehrerabodnungen haben wollen und die Fachdidaktik eigene Nachwuchsförderung betreiben soll, dann muss eine Promotion folgen. Die kann im Bereich des Faches oder der Fachdidaktik oder einer Mischung liegen. Halte ich die Fachpromotion für eine Voraussetzung - nein., aber eine Promotion auf Dauer - ja!

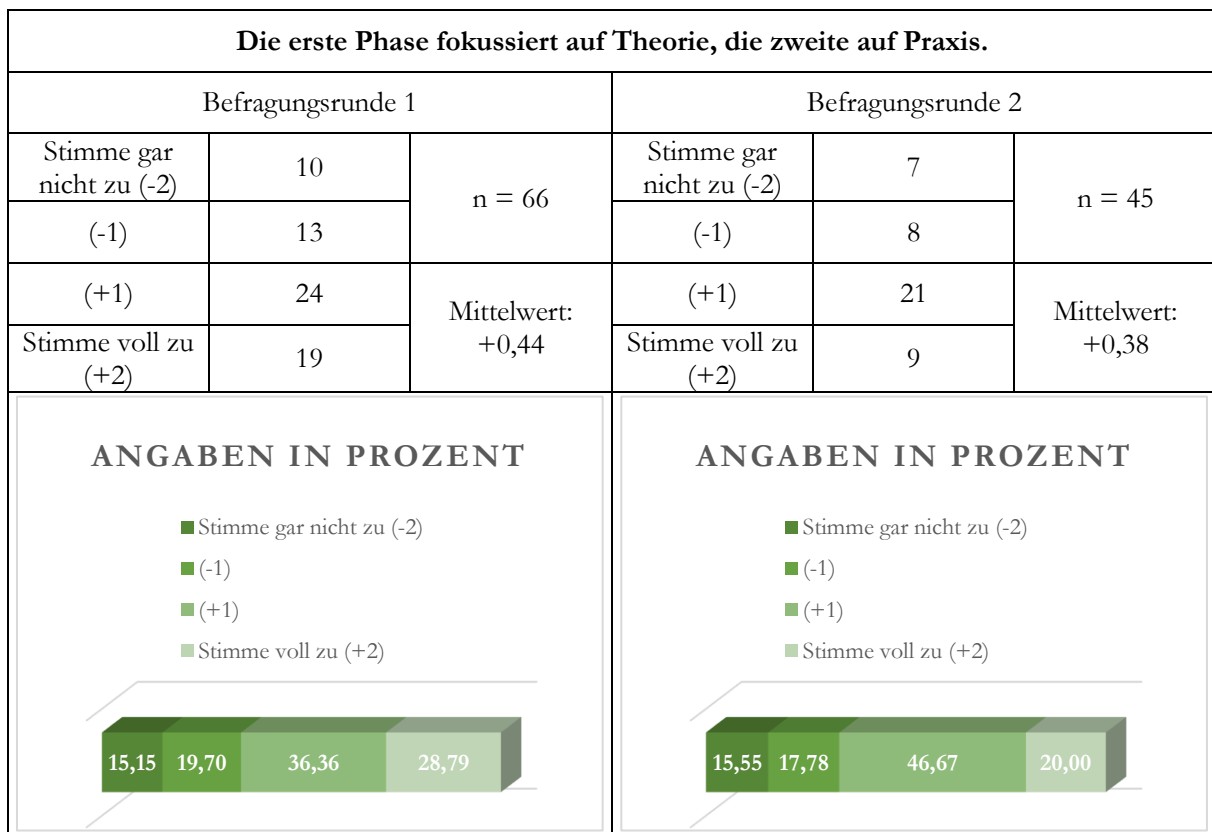
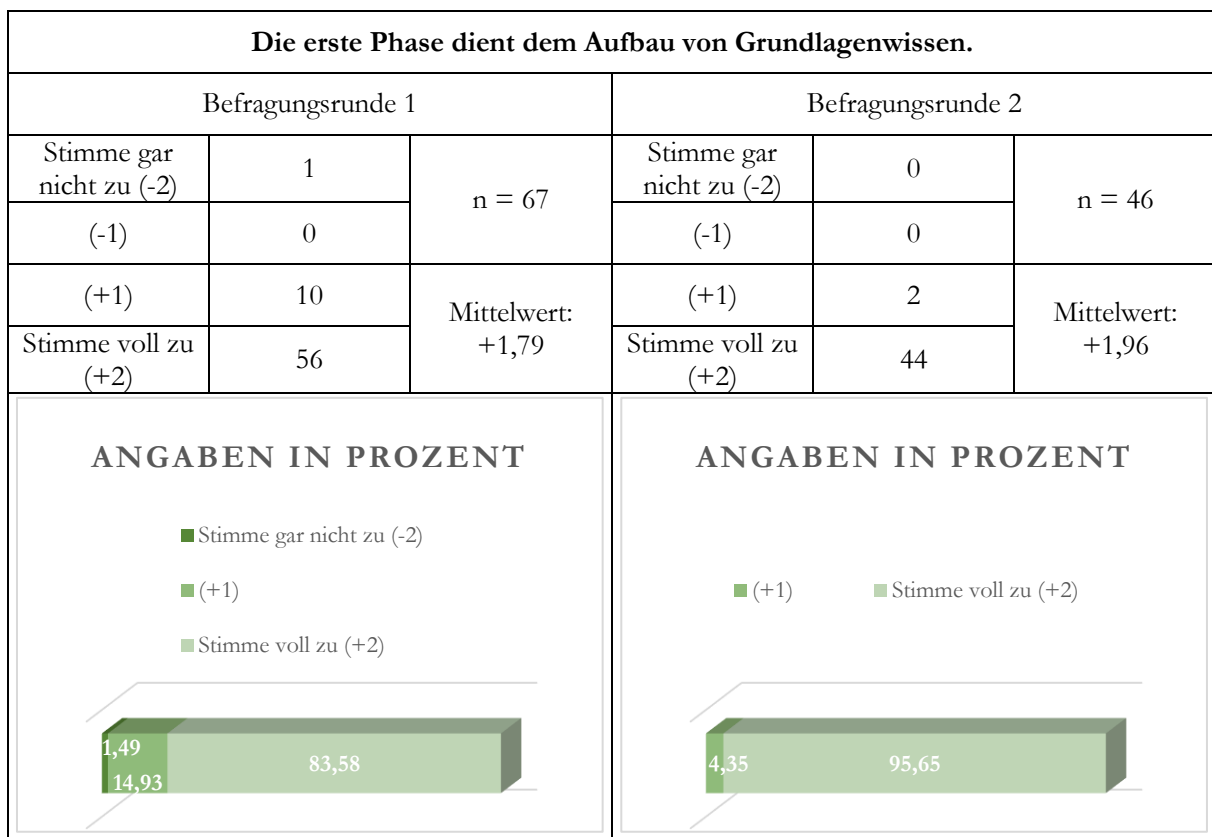
Zur 2. Frage: ist Lehrerfahrung wichtig für das Unterrichten von Fachdidaktikkursen - ja, aber die muss nicht unbedingt aus der Schule kommen - Lehre findet nicht nur in Schule statt! Es gibt auch außerschulische Lernorte, in denen man Lehrerfahrungen mit Kindern sammeln kann. Außerdem gibt es einige Gemeinsamkeiten in der Fachdidaktik Schule und Erwachsenenbildung, so dass auch Lehrerfahrungen an der Universität oder allgemeiner im Bereich der Erwachsenenbildung hilfreich sind. Allgemein wären wir gut beraten, wenn wir nicht permanent Schule gegen Uni ausspielen und die Differenzen zu spitzen, statt gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

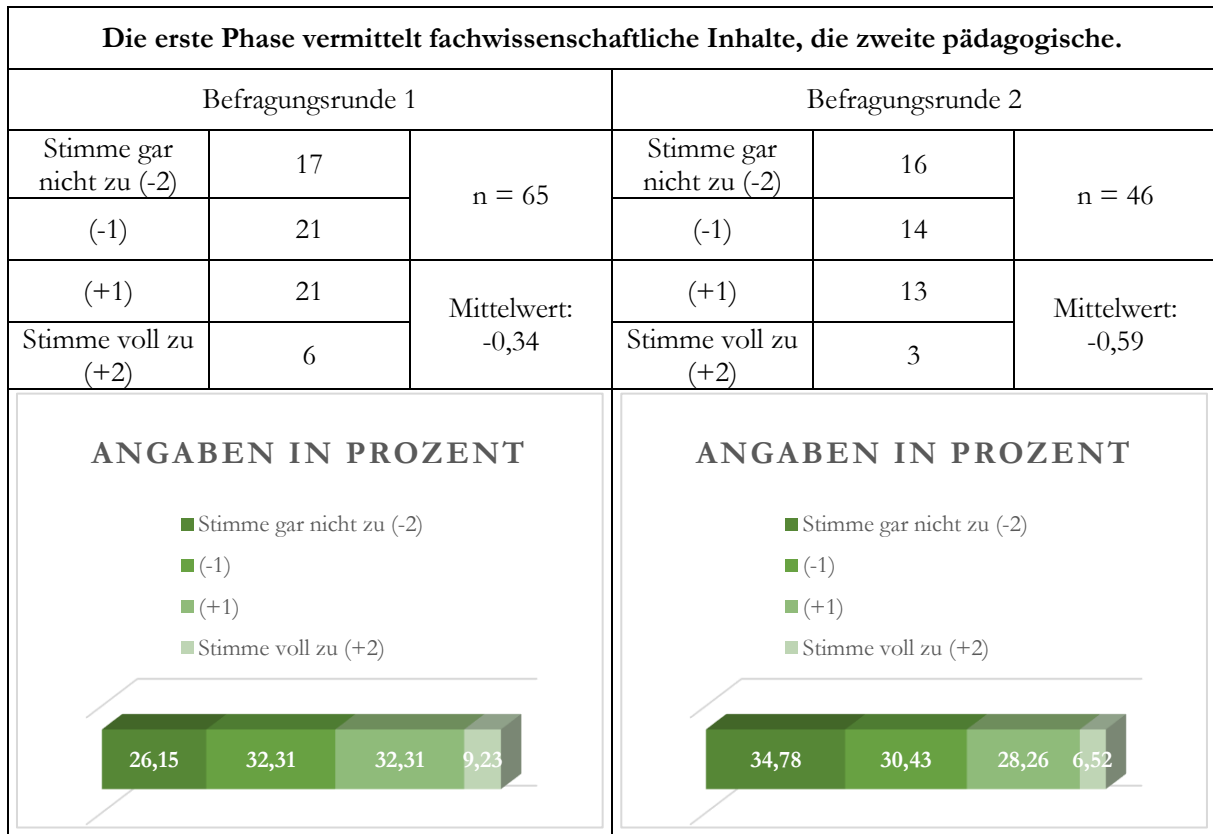
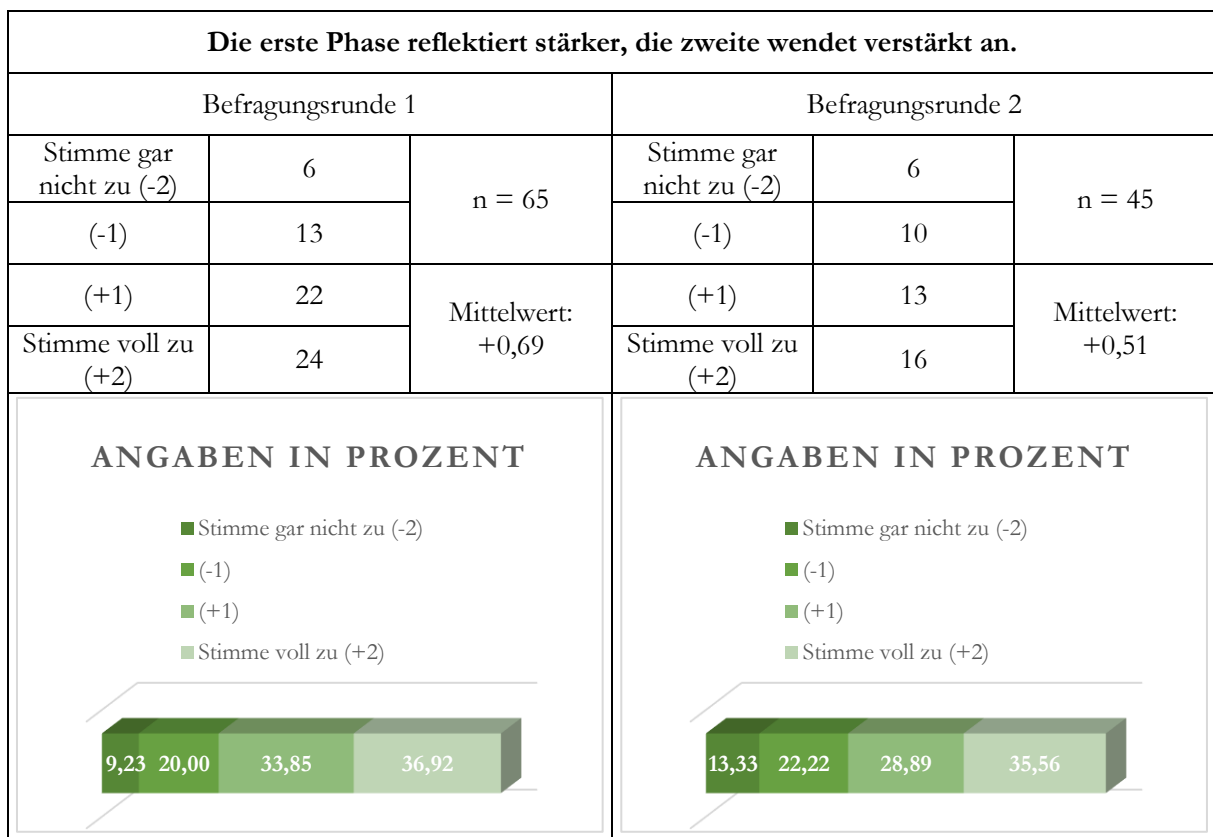
Proband_In Nr. 40: Hier fehlen mir wichtige Forderungen, z. B. die nach Interdisziplinarität oder handlungsorientierter Methodik.

MITTELWERTE IM VERGLEICH



5. Im Folgenden stellen wir Ihnen **Aussagen zum Unterschied zwischen der ersten (Studiens-) und zweiten (Referendariats-) Phase der Lehramtsausbildung** vor. Vermerken Sie bitte den jeweiligen Grad Ihrer Zustimmung zu diesen Aussagen.



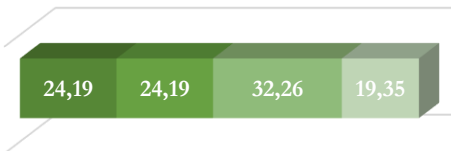


Die erste Phase ist geprägt durch den Freiraum zur Persönlichkeitsbildung, die zweite Phase durch institutionelle Sachzwänge.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	15	n = 62	Stimme gar nicht zu (-2)	10	n = 43
(-1)	15		(-1)	8	
(+1)	20	Mittelwert: -0,02	(+1)	18	Mittelwert: +0,09
Stimme voll zu (+2)	12		Stimme voll zu (+2)	7	

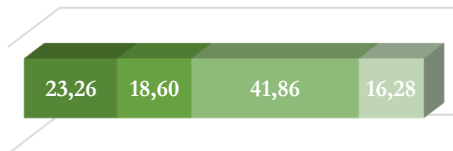
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

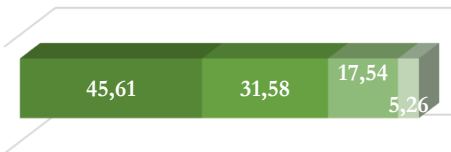


Die erste Phase macht subversiv, zweite Phase konformistisch.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	26	n = 57	Stimme gar nicht zu (-2)	21	n = 43
(-1)	18		(-1)	13	
(+1)	10	Mittelwert: -0,95	(+1)	7	Mittelwert: -1,02
Stimme voll zu (+2)	3		Stimme voll zu (+2)	2	

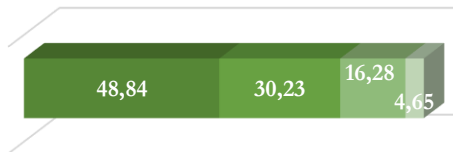
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

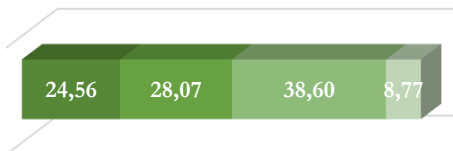


Die erste Phase baut auf Selbsterfahrung, die zweite auf Erfahrung mit der Zielgruppe auf.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	14	n = 57	Stimme gar nicht zu (-2)	12	n = 41
(-1)	16		(-1)	13	
(+1)	22	Mittelwert: -0,21	(+1)	13	Mittelwert: -0,44
Stimme voll zu (+2)	5		Stimme voll zu (+2)	3	

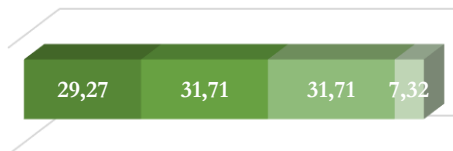
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

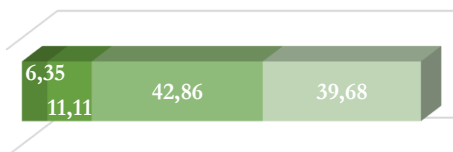


Die zweite Phase dient der Reflexion der eigenen Lehrprofession.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	4	n = 63	Stimme gar nicht zu (-2)	2	n = 45
(-1)	7		(-1)	2	
(+1)	27	Mittelwert: +0,98	(+1)	21	Mittelwert: +1,22
Stimme voll zu (+2)	25		Stimme voll zu (+2)	20	

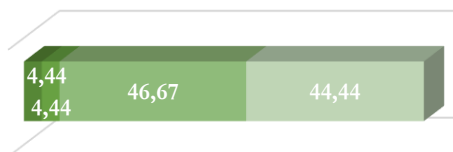
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Aussagen zum Unterschied zwischen der ersten (Studiums-) und zweiten (Referendariats-) Phase der Lehramtsausbildung, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

Nur Befragungsrunde 2

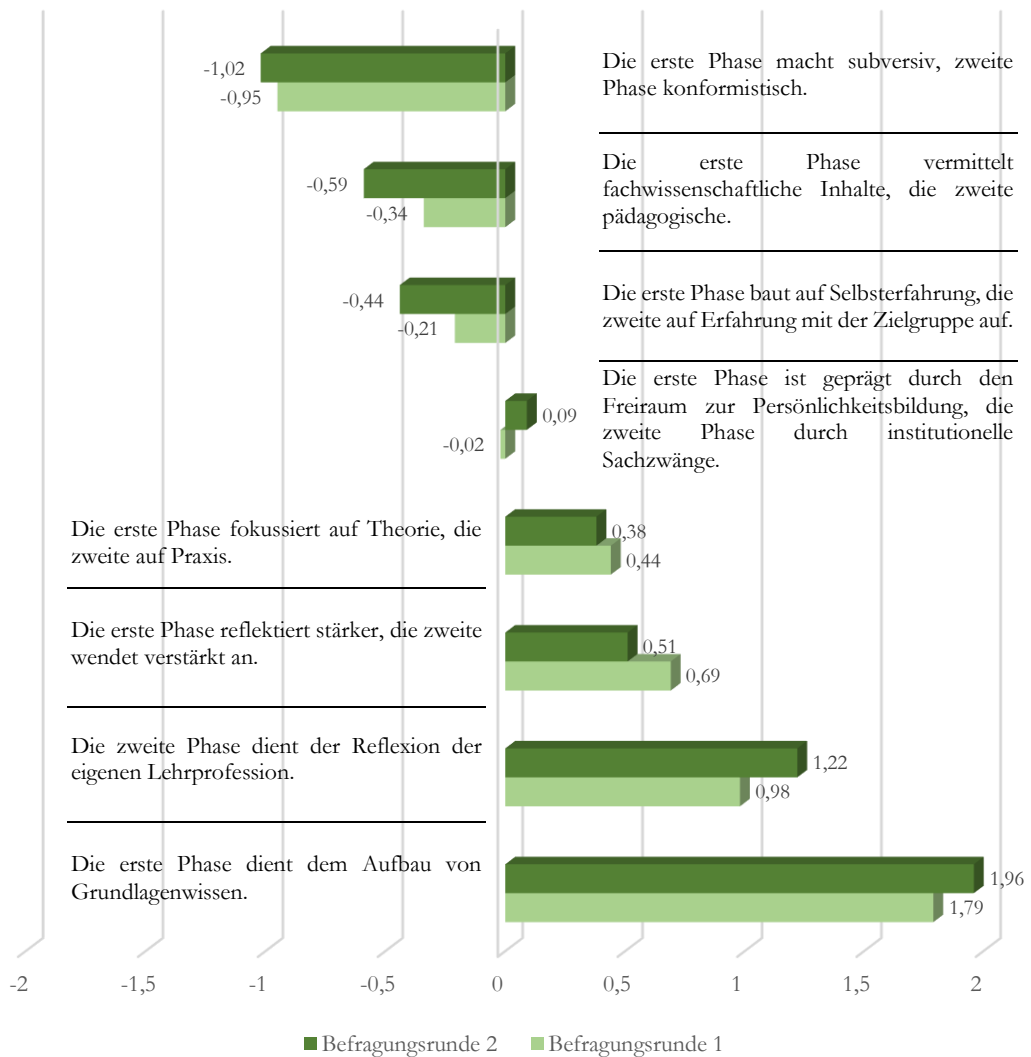
Proband_In Nr. 11: "Die erste Phase baut auf Selbsterfahrung, die zweite auf Erfahrung mit der Zielgruppe auf (n = 57)." - Gemeint ist hier wahrscheinlich:
`Die erste Phase baut Selbsterfahrung auf, die zweite Erfahrung mit der Zielgruppe auf.`

Proband_In Nr. 18: Die Reflexion sollte in der 2. Phase keine geringere Rolle spielen als in der 1. Phase, denn Reflexionsfähigkeit und Reflexion (als Praxis), sind wesentliche Ziele der Lehrerbildung und auch der Schülerbildung.
Die Gegenüberstellung von Persönlichkeitsbildung vs. institutionellen Zwängen ist schief: Kann man angesichts institutioneller Zwänge seine Persönlichkeit nicht mehr weiterentwickeln? Oder sollte man sich den Zwängen unterwerfen?
Die 1. Phase macht subversiv, die 2. konformistisch - dem ist teilweise so, aber sollte es so sein? Was soll die Frage?
Und warum wird Selbsterfahrung der Erfahrung mit der Zielgruppe entgegengestellt?
Auch das schließt sich doch überhaupt nicht aus - eher ist sogar das Gegenteil der Fall.
Die Reflexion der eigenen Lehrprofession sollte auch schon früher in der 1. Phase beginnen, denn jeder sollte sich fragen, ob und warum er/sie Lehrer/in werden will, welche Rollenvorstellungen (im Allgemeinen, aus eigener und Schülersicht) damit verbunden sind usw.

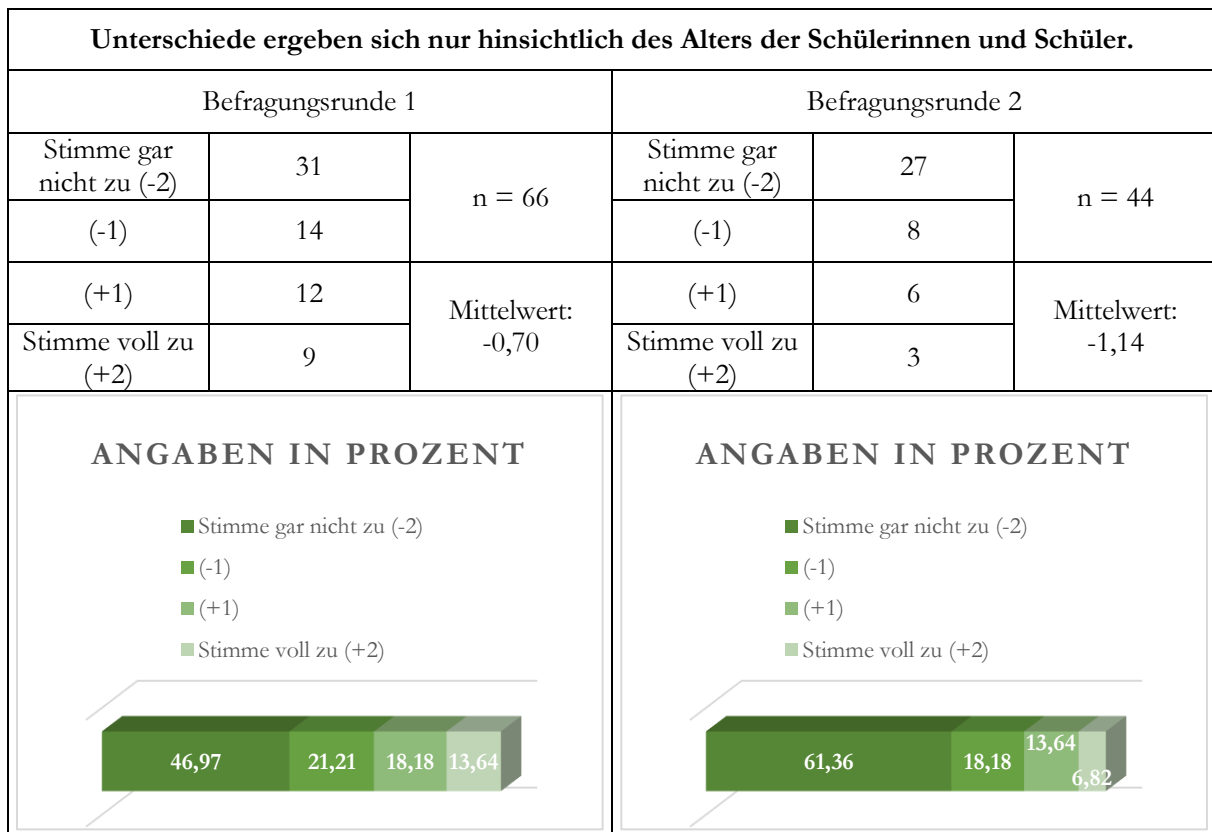
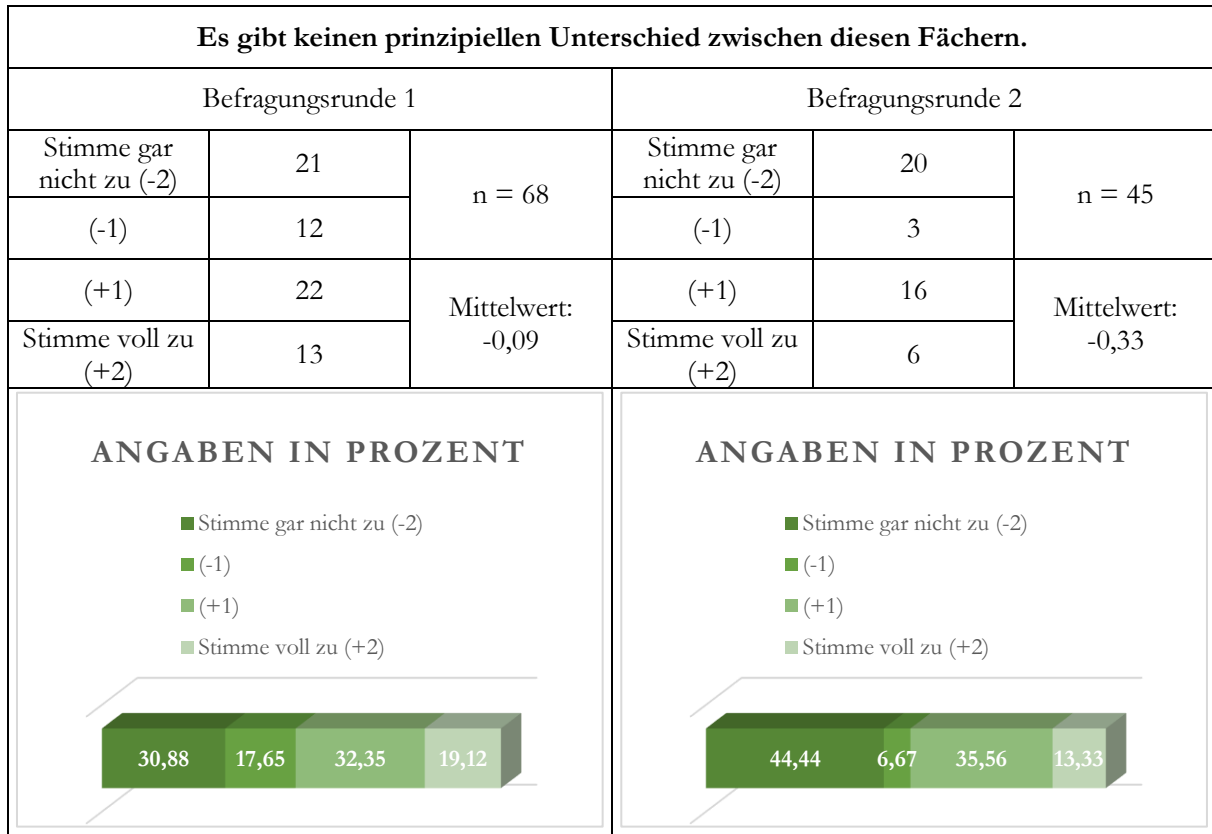
Proband_In Nr. 45: Die Vergleiche hinken wieder, kein Entweder- Oder

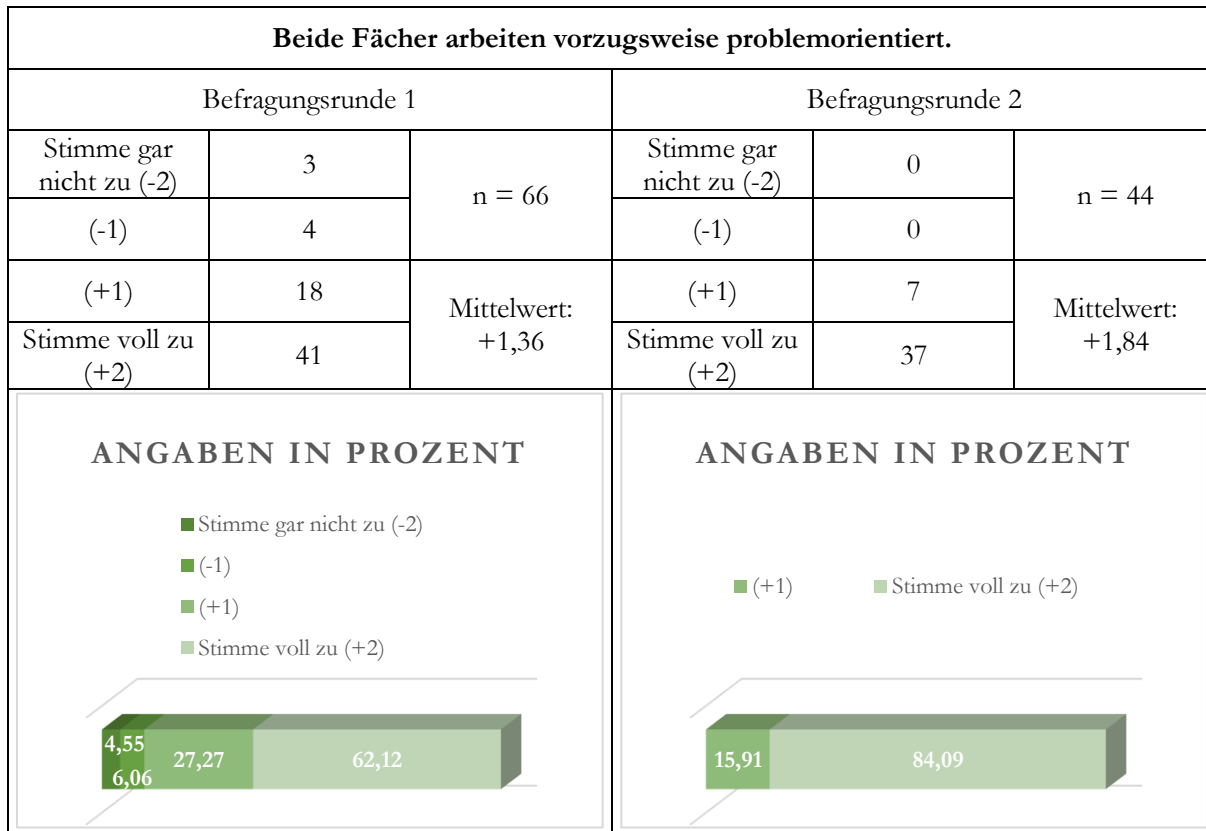
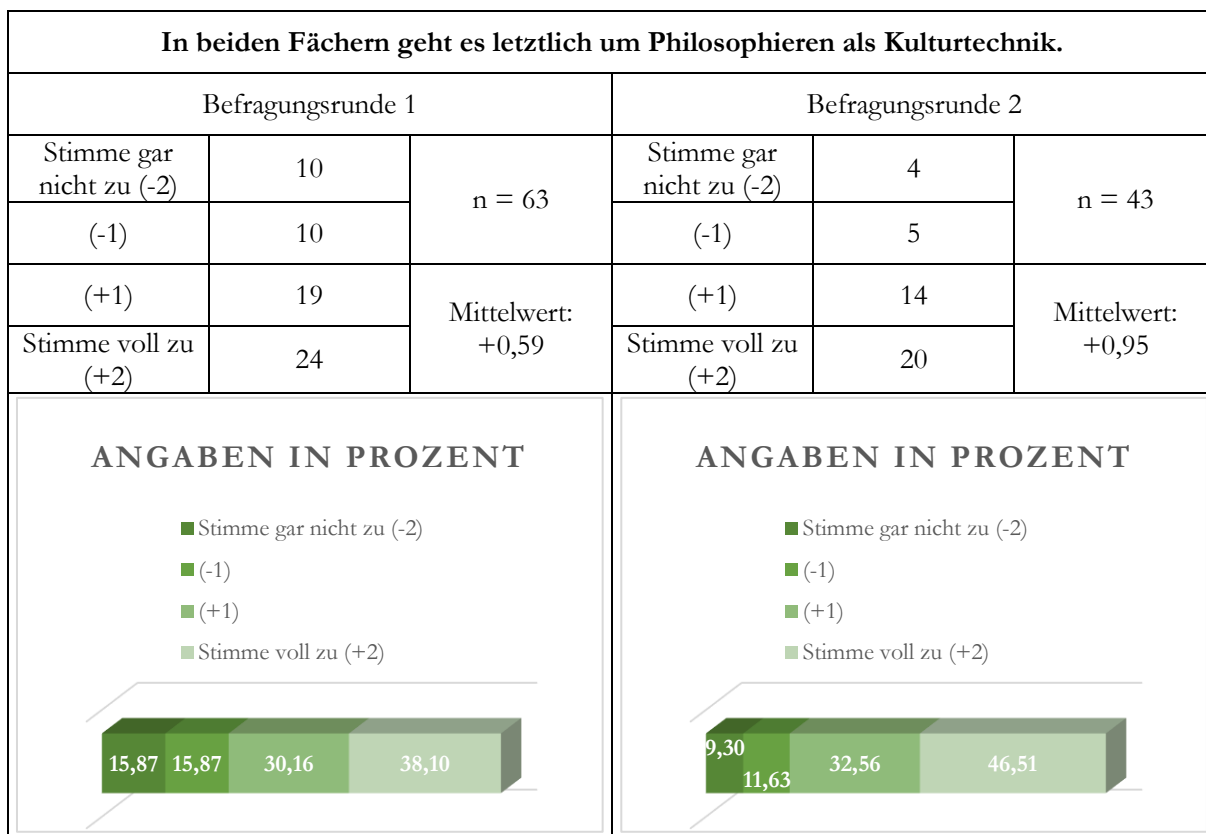
Proband_In Nr. 46: Habe keine Angaben gemacht, da unklar ist, ob die Aussagen deskriptiv oder normativ gemeint sind. (Von der wörtlichen Bedeutung sind sie deskriptiv. Dann geht es um sehr komplexe empirische Fragen, die kaum jemand kompetent beantworten kann.) Falls die Aussagen normativ gemeint sind, sind sie missverständlich formuliert.

MITTELWERTE IM VERGLEICH



6. Im Folgenden stellen wir Ihnen **Aussagen zu Unterschieden zwischen dem Fach Philosophie einerseits und der Fächergruppe Ethik / Praktische Philosophie / LER / Werte und Normen etc. andererseits** vor. Vermerken Sie bitte den jeweiligen Grad Ihrer Zustimmung zu diesen Aussagen.



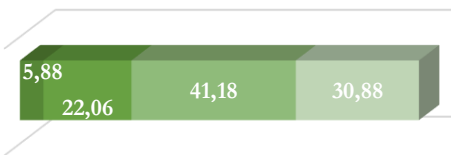


In Ethik (etc.) steht der lebenspraktische Bezug im Vordergrund.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	4	n = 68	Stimme gar nicht zu (-2)	3	n = 43
(-1)	15		(-1)	7	
(+1)	28	Mittelwert: +0,69	(+1)	27	Mittelwert: +0,60
Stimme voll zu (+2)	21		Stimme voll zu (+2)	6	

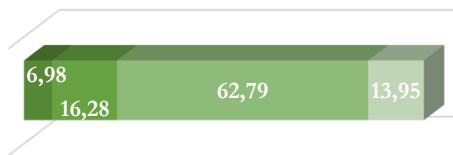
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

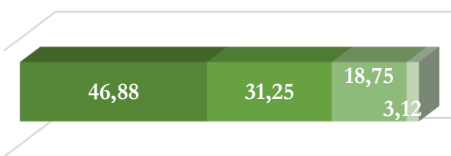


In Ethik (etc.) steht der Erziehungsaspekt gegenüber dem Bildungsaspekt im Vordergrund.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	30	n = 64	Stimme gar nicht zu (-2)	29	n = 41
(-1)	20		(-1)	9	
(+1)	12	Mittelwert: -1,00	(+1)	3	Mittelwert: -1,56
Stimme voll zu (+2)	2		Stimme voll zu (+2)	0	

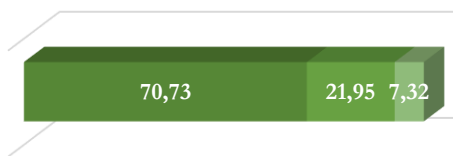
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)

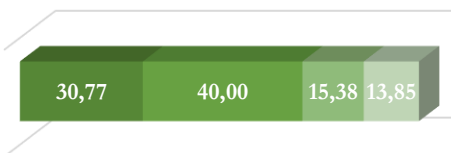


In Ethik (etc.) spielen Fragen der theoretischen Philosophie kaum eine Rolle.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	20	n = 65	Stimme gar nicht zu (-2)	17	n = 43
(-1)	26		(-1)	18	
(+1)	10	Mittelwert: -0,58	(+1)	5	Mittelwert: -0,95
Stimme voll zu (+2)	9		Stimme voll zu (+2)	3	

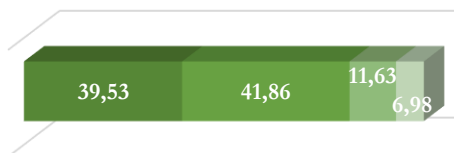
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

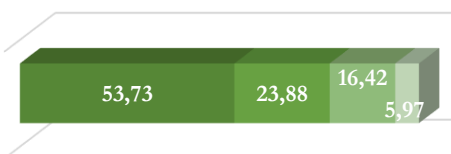


In Ethik (etc.) wird ein Wertekanon vermittelt.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	36	n = 67	Stimme gar nicht zu (-2)	33	n = 43
(-1)	16		(-1)	4	
(+1)	11	Mittelwert: -1,03	(+1)	4	Mittelwert: -1,44
Stimme voll zu (+2)	4		Stimme voll zu (+2)	2	

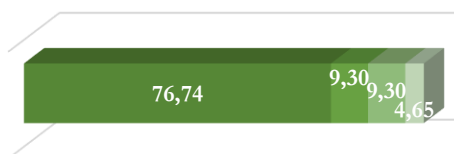
ANGABEN IN PROZENT

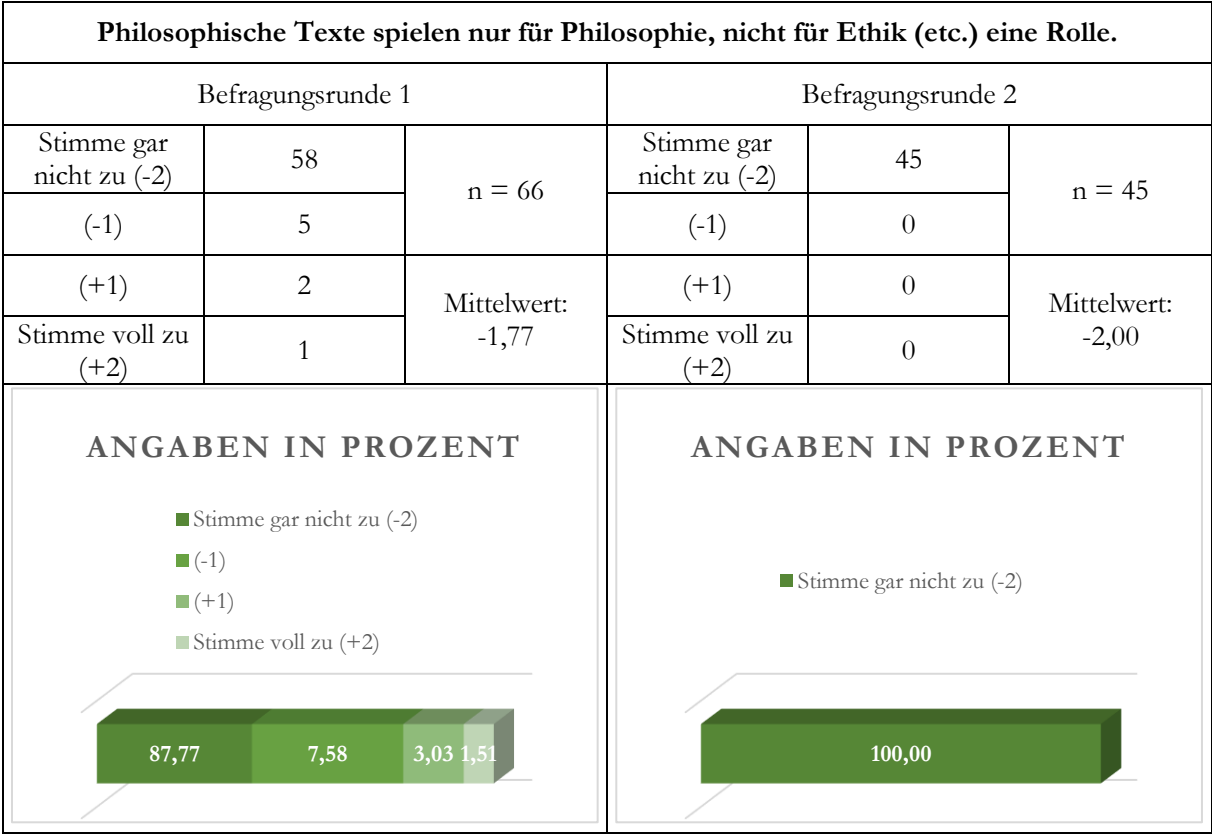
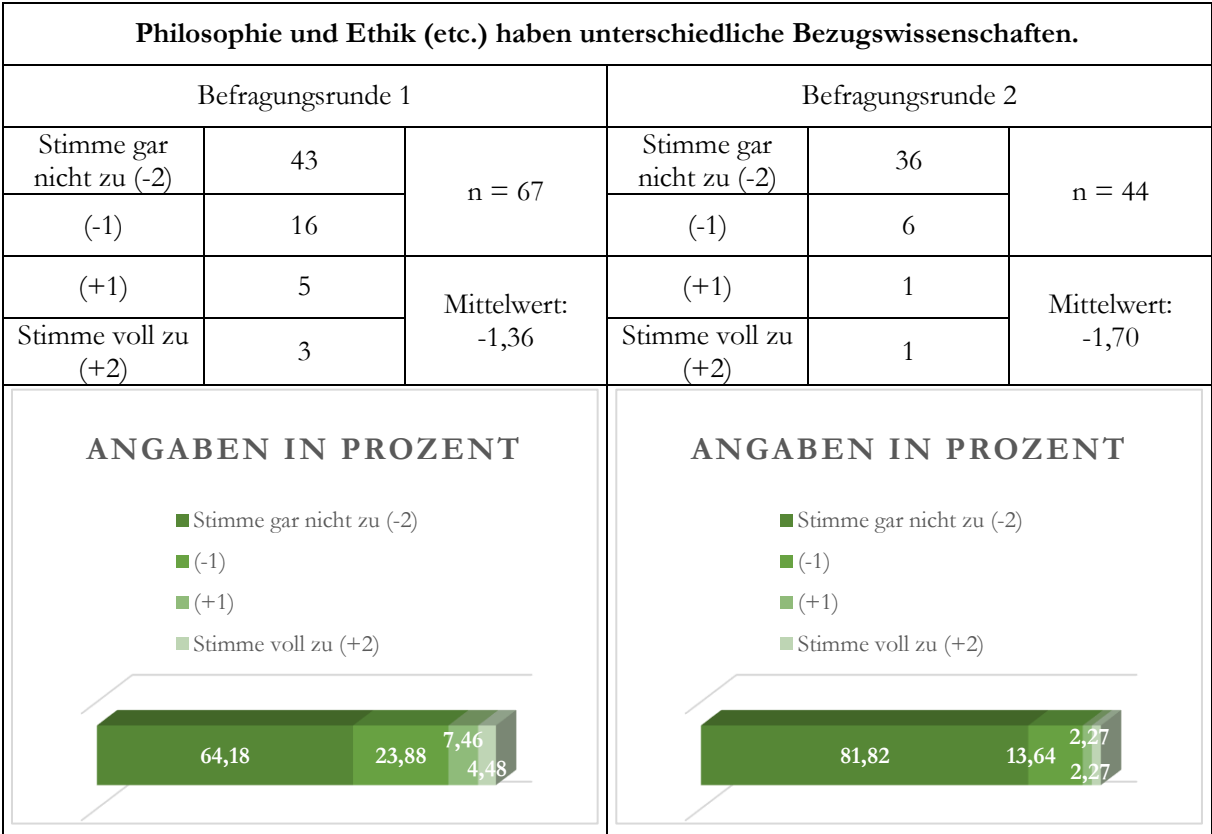
- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

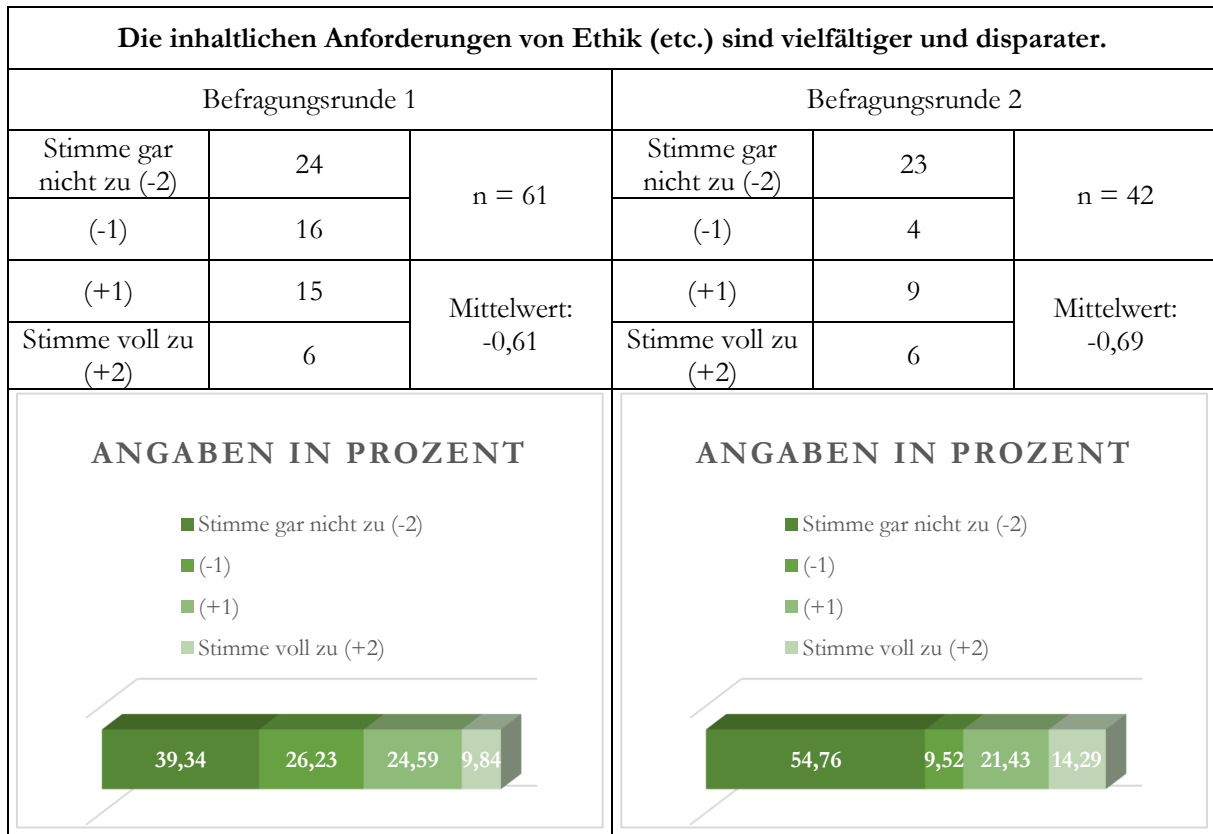
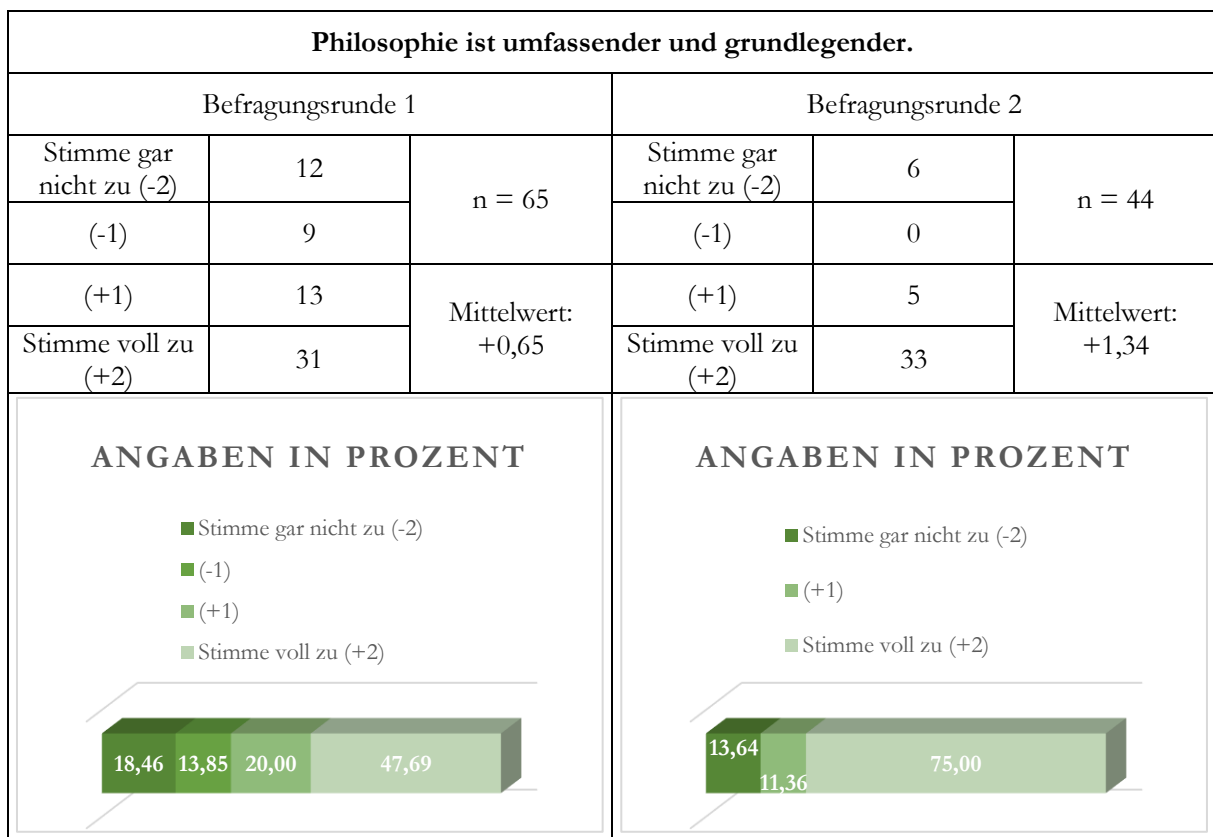


ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)





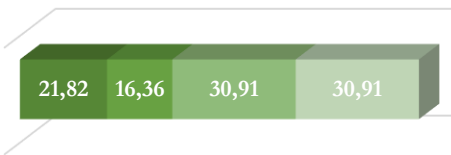


Die Lerngruppen in Ethik (etc.) sind deutlich heterogener.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	12	n = 55	Stimme gar nicht zu (-2)	6	n = 38
(-1)	9		(-1)	5	
(+1)	17	Mittelwert: +0,33	(+1)	7	Mittelwert: +0,79
Stimme voll zu (+2)	17		Stimme voll zu (+2)	20	

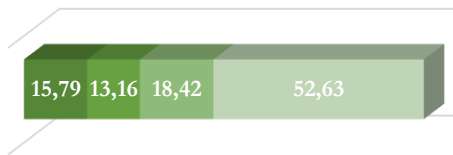
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)

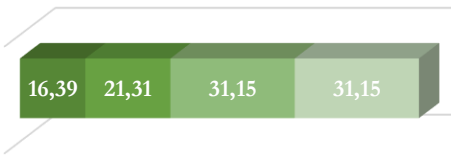


Ethik (etc.) hat zusätzliche religionskundliche Anteile.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	10	n = 61	Stimme gar nicht zu (-2)	4	n = 41
(-1)	13		(-1)	9	
(+1)	19	Mittelwert: +0,39	(+1)	8	Mittelwert: +0,76
Stimme voll zu (+2)	19		Stimme voll zu (+2)	20	

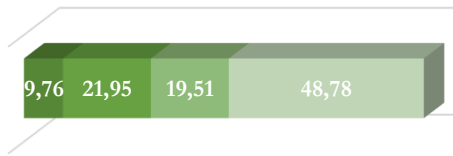
ANGABEN IN PROZENT

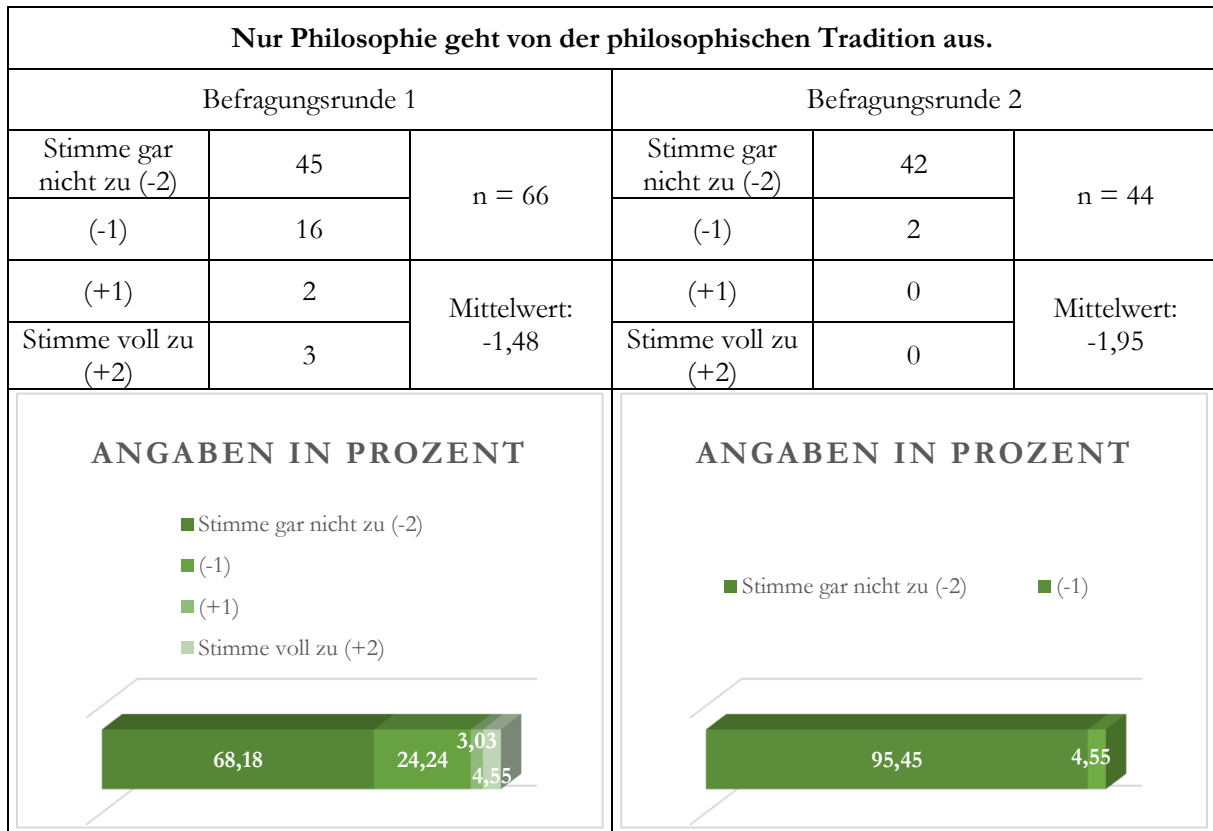
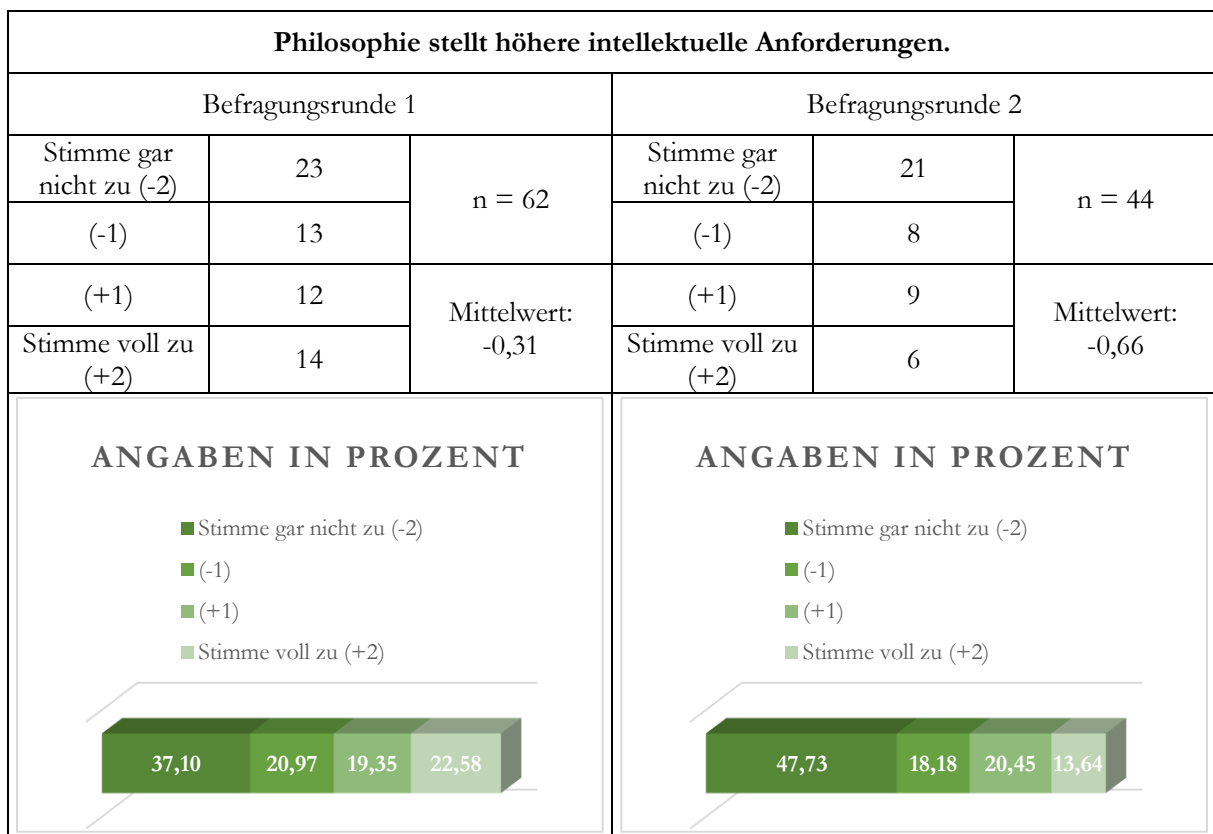
- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



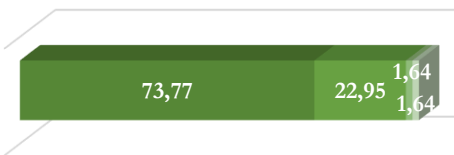


Nur Ethik (etc.) geht von Ergebnissen anderer Wissenschaften aus.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	45	n = 61	Stimme gar nicht zu (-2)	40	n = 42
(-1)	14		(-1)	1	
(+1)	1	Mittelwert: -1,66	(+1)	1	Mittelwert: -1,90
Stimme voll zu (+2)	1		Stimme voll zu (+2)	0	

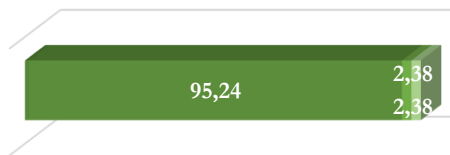
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)

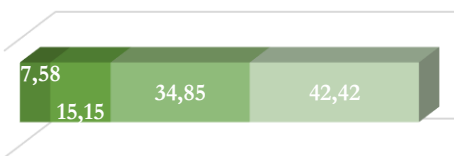


Trotz aller Unterschiede auf der deskriptiven Ebene haben beide Fächer dieselbe Didaktik, denn die Philosophiedidaktik ist ausdifferenziert genug, um auch das abzudecken, was das Fach Ethik (etc.) benötigt.

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Stimme gar nicht zu (-2)	5	n = 66	Stimme gar nicht zu (-2)	3	n = 45
(-1)	10		(-1)	3	
(+1)	23	Mittelwert: +0,89	(+1)	11	Mittelwert: +1,29
Stimme voll zu (+2)	28		Stimme voll zu (+2)	28	

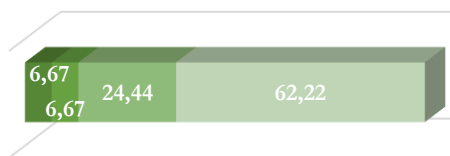
ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



ANGABEN IN PROZENT

- Stimme gar nicht zu (-2)
- (-1)
- (+1)
- Stimme voll zu (+2)



Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Aussagen zu Unterschieden zwischen dem Fach Philosophie einerseits und der Fächergruppe Ethik / Praktische Philosophie / LER / Werte und Normen etc. andererseits, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

Nur Befragungsrunde 2

Proband_In Nr. 6: Philosophiedidaktik und Ethikdidaktik kann man nicht gleichsetzen. Hier zu hierarchisieren/zu bewerten wie in der letzten These ist diskriminierend. Leider folgt hier nicht - wie in anderen Fällen - eine Gegenthese! "Trotz aller Unterschiede ... ist die Ethikdidaktik ausdifferenziert genug ..." So wie man die Fächer Philosophie und Ethik gleichberechtigt nebeneinander sehen muss, muss das auch mit den jeweiligen Didaktiken geschehen. In einem Vergleich kann in beiden Fällen nur herauskommen, dass es sich das eine Mal um Äpfel und das andere Mal um Birnen handelt. Eine Konkurrenzsituation heraufzubeschwören kann nicht das Ziel sein. Ich würde daher auf diese Fragestellung in dieser Form komplett verzichten.

Proband_In Nr. 7: Sein und Sollen ist nicht immer trennschaft abgefragt

Proband_In Nr. 11: Ohne zu bestimmen, was der Begriff "Problemorientierung" hier meinen soll, ist das folgende Item sinnlos:

Beide Fächer arbeiten vorzugsweise problemorientiert (n = 66).

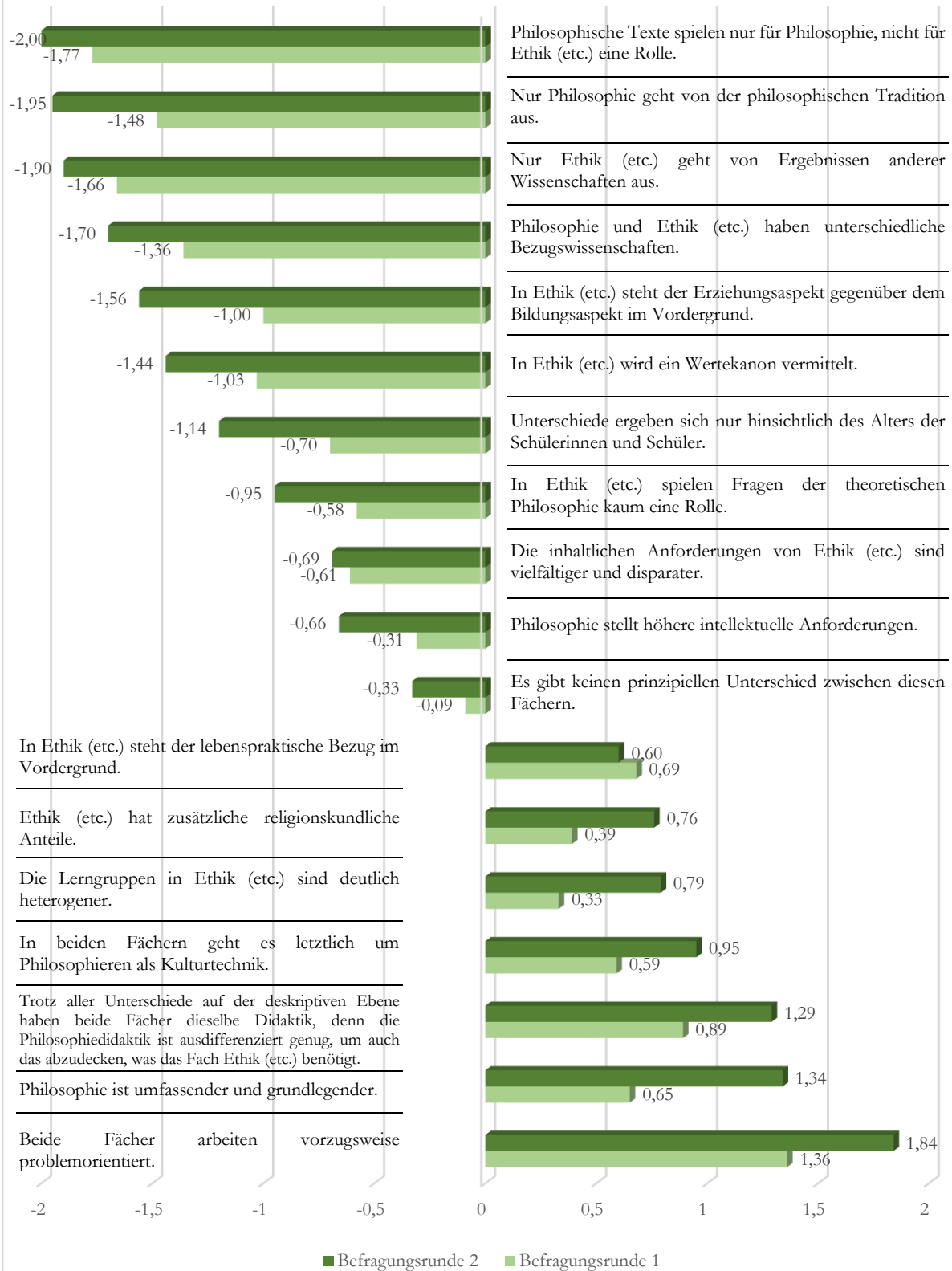
Proband_In Nr. 18: Zur 1. Frage: Ethik ist ein Teilbereich der Philosophie. Natürlich ergeben sich daraus klare Unterschiede - aber nicht unbedingt prinzipielle Unterschiede - was ist denn mit prinzipiellen Unterschieden gemeint?

Das Fach Ethik oder Entsprechungen dazu haben in den diversen Lehrplänen religionskundliche Anteile - das ist schlichtweg ein Faktum. Oder zielt die Frage eher darauf, ob dem so sein sollte? Ansonsten gilt: die Ethik als Teildisziplin hat keine religionskundlichen Anteil., Religionsphilosophie gehört aber in den Bereich der Praktischen Philosophie und darüber hinaus spielt Religion/Theologie in der Metaphysik eine entscheidende Rolle.

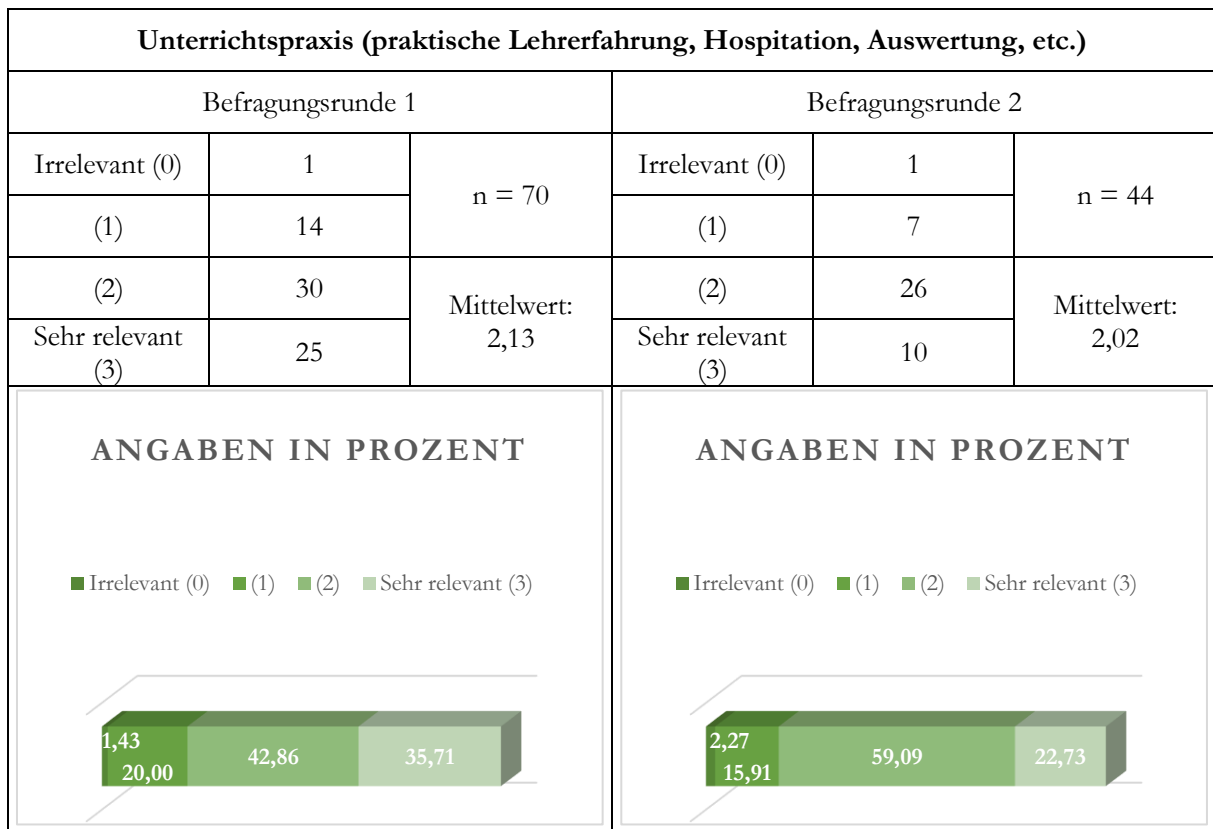
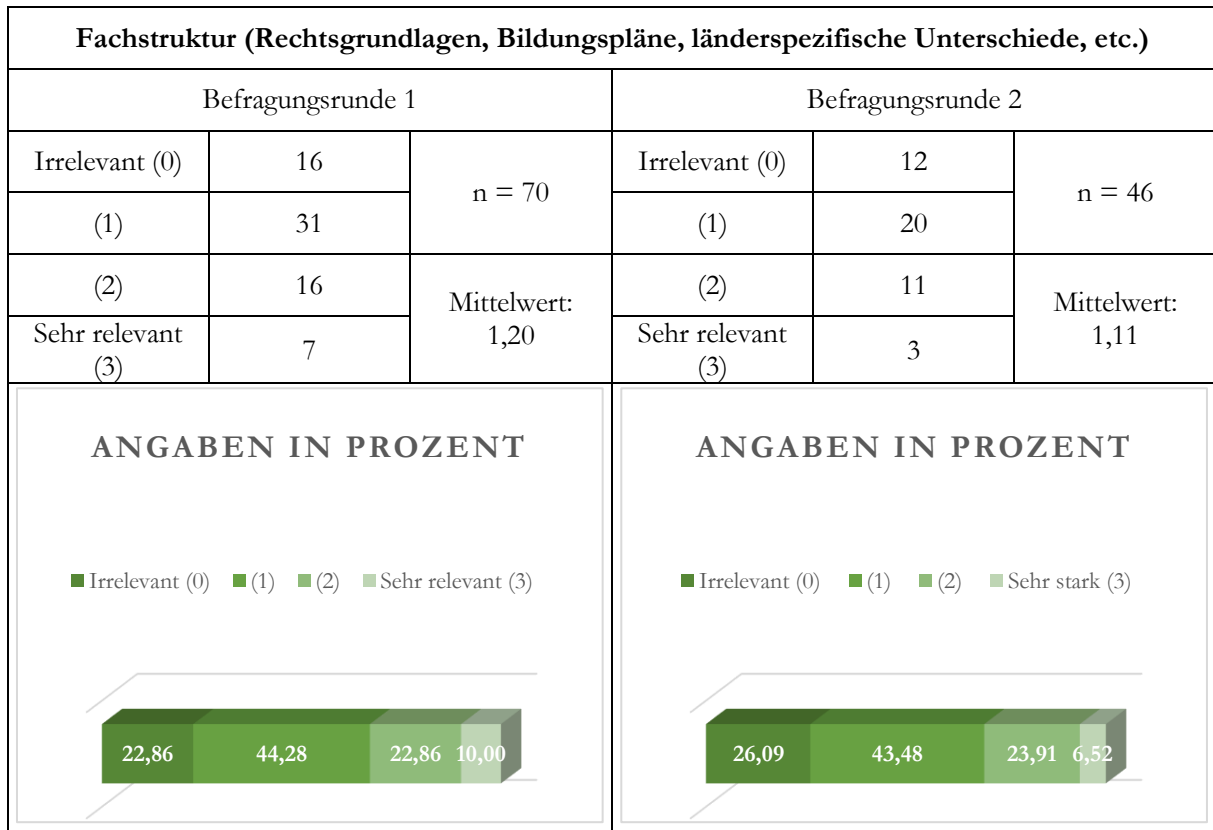
Proband_In Nr. 45: Diese Fragen spiegeln hauptsächlich unreflektierte Vorurteile

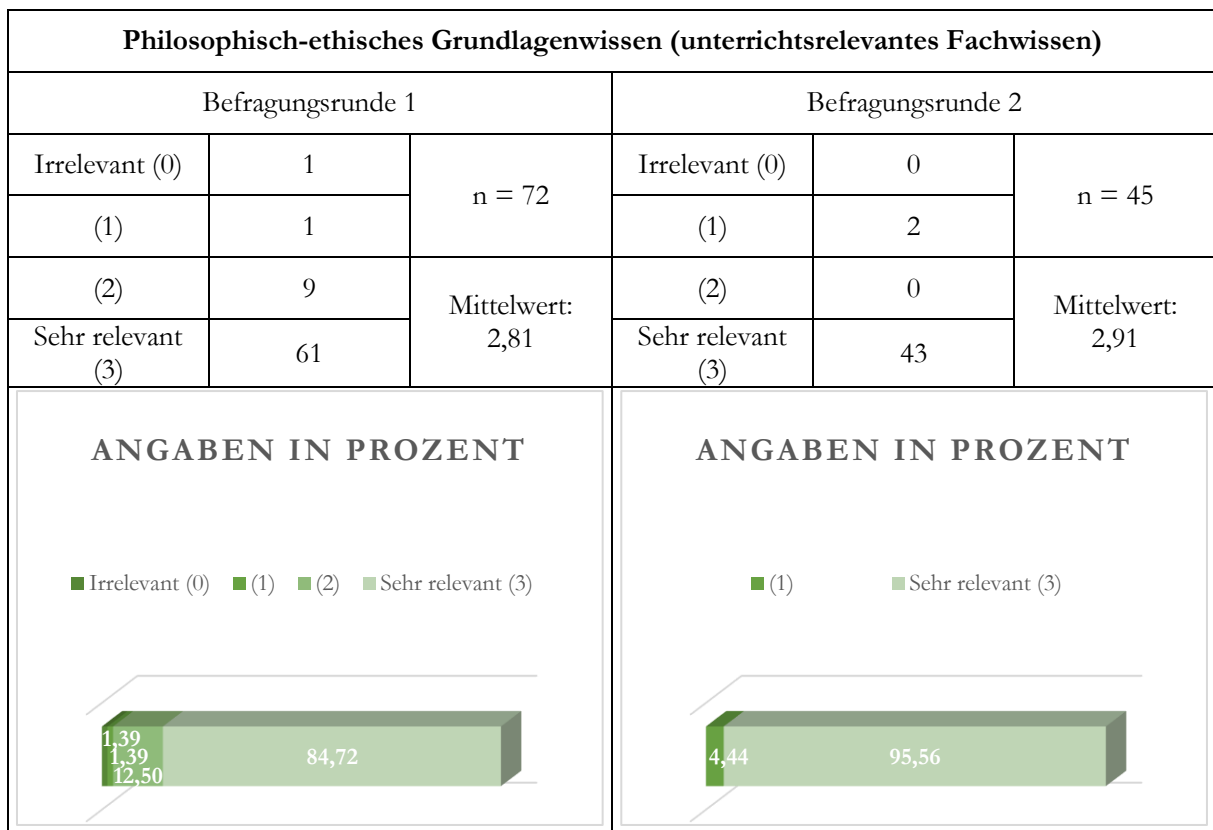
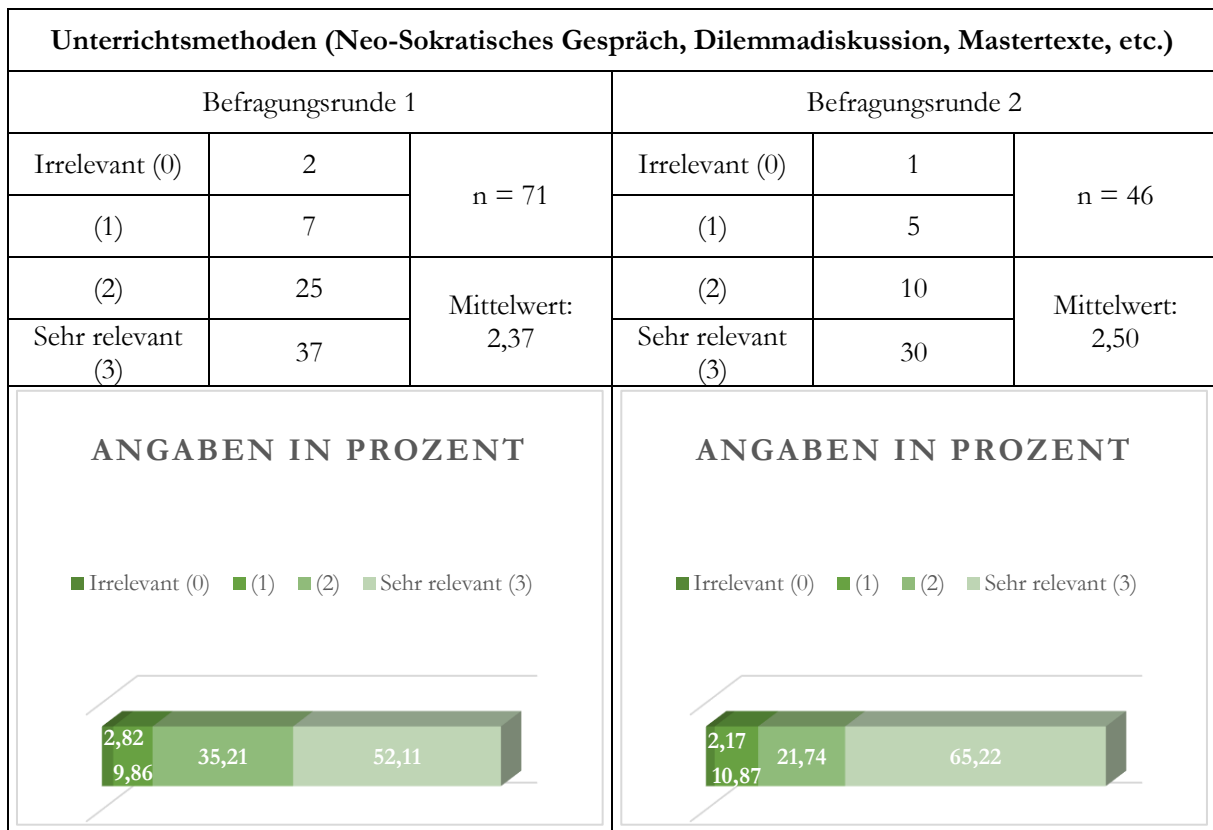
Proband_In Nr. 46: Um diese Aussagen (verstanden als deskriptive Aussagen zu der jetzigen Praxis in den verschiedenen Bundesländern/Ländern) beantworten zu können, bin ich nicht kompetent genug.

MITTELWERTE IM VERGLEICH



7. Für wie relevant halten Sie die folgenden **Themenbereiche** innerhalb der **fachdidaktischen** Ausbildung in der ersten Ausbildungsphase an der **Hochschule**?



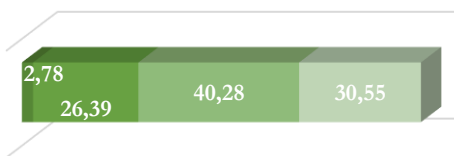


Interdisziplinäres Wissen (Kommunikation, Lernpsychologie, Soziologie, Religionen, etc.)

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Irrelevant (0)	2	n = 72	Irrelevant (0)	2	n = 46
(1)	19		(1)	6	
(2)	29	Mittelwert: 1,99	(2)	25	Mittelwert: 2,07
Sehr relevant (3)	22		Sehr relevant (3)	13	

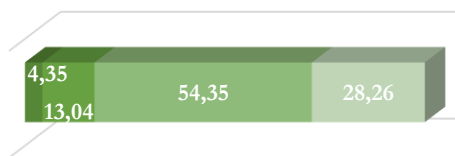
ANGABEN IN PROZENT

■ Irrelevant (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Irrelevant (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)

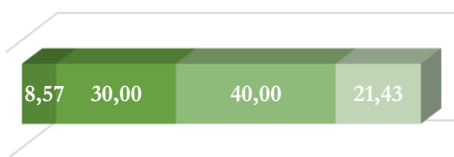


Geschichte der Fachdidaktik (Paradigmen, Strömungen, Protagonist*innen, etc.)

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Irrelevant (0)	6	n = 70	Irrelevant (0)	1	n = 44
(1)	21		(1)	17	
(2)	28	Mittelwert: 1,74	(2)	19	Mittelwert: 1,73
Sehr relevant (3)	15		Sehr relevant (3)	7	

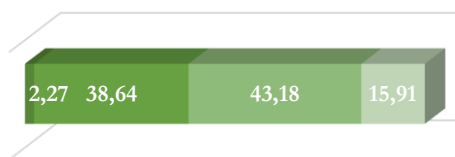
ANGABEN IN PROZENT

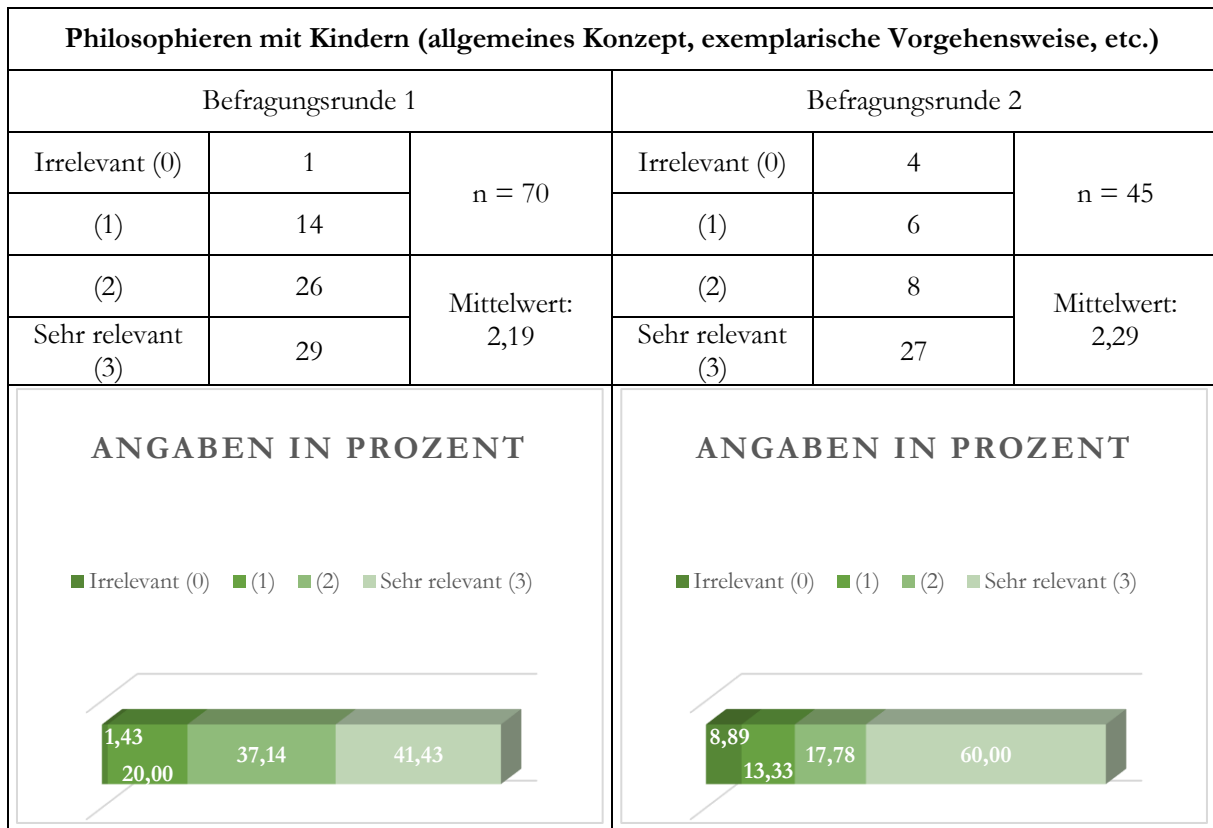
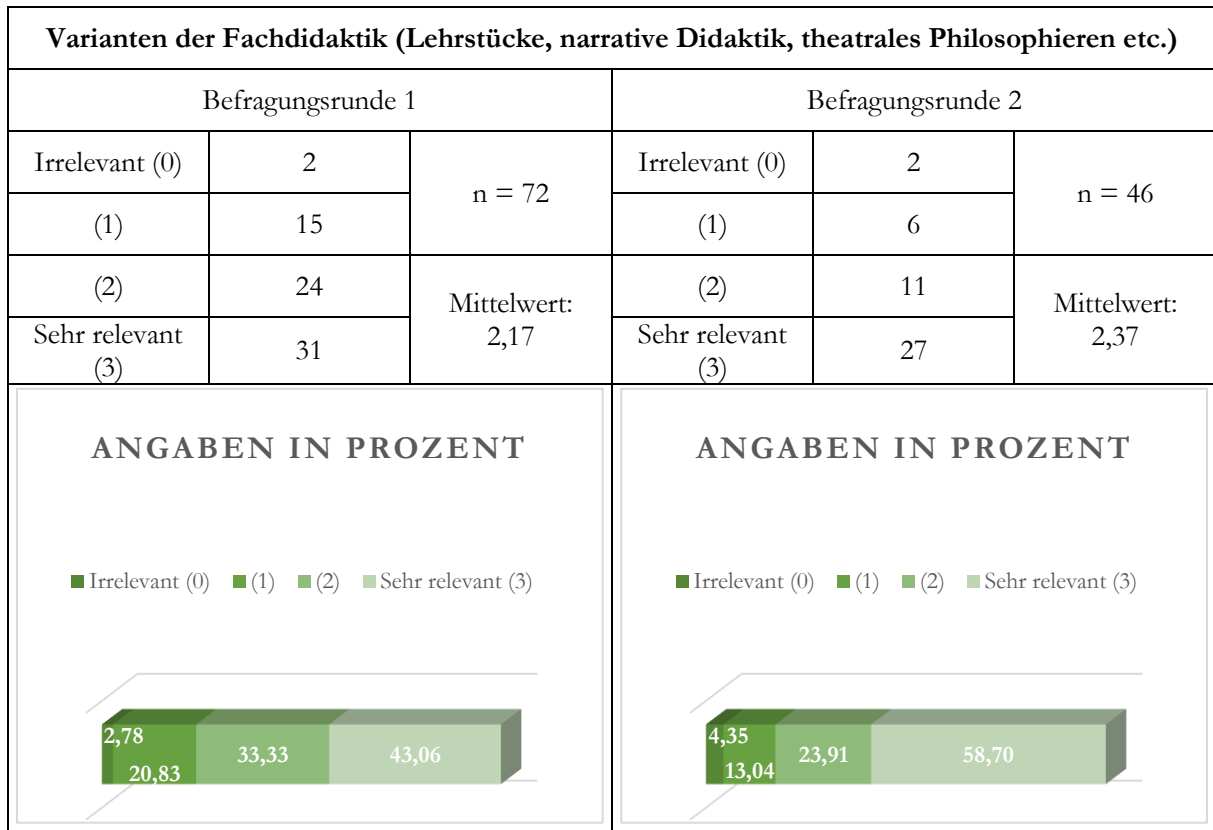
■ Irrelevant (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)

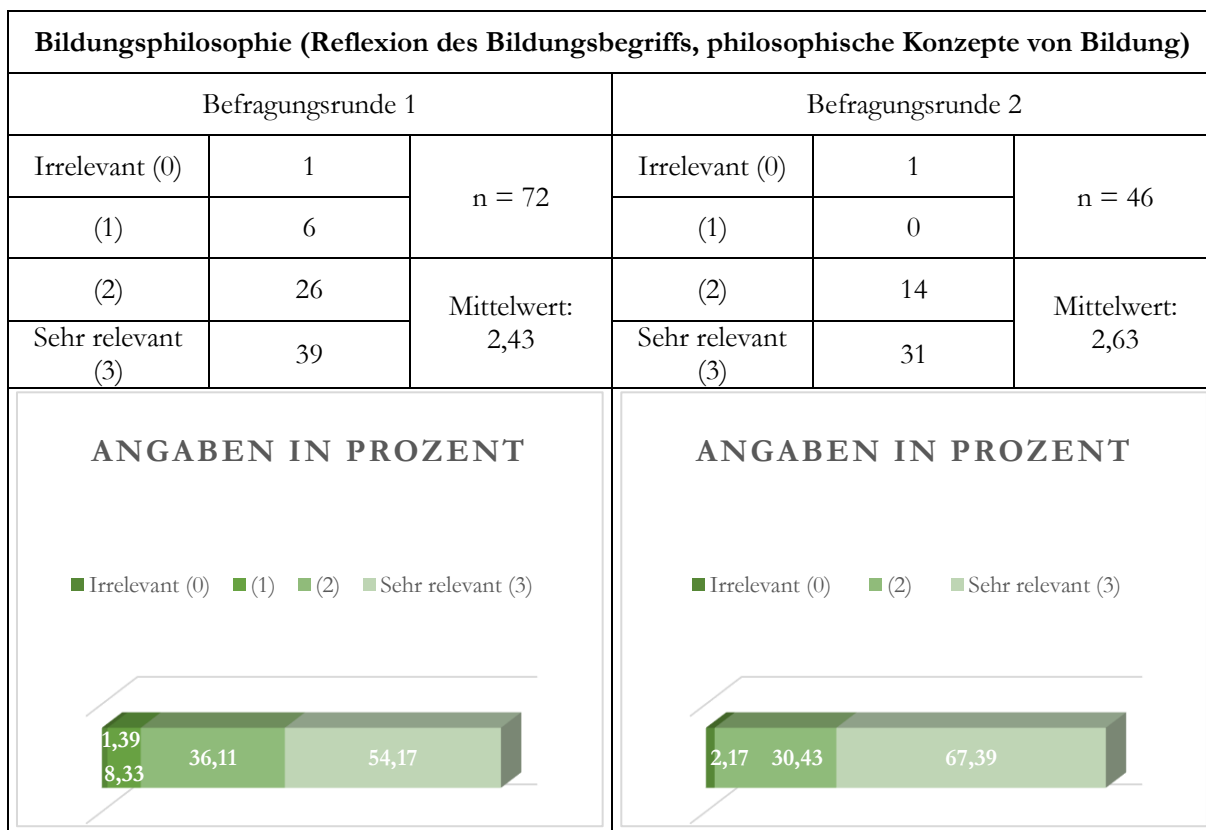
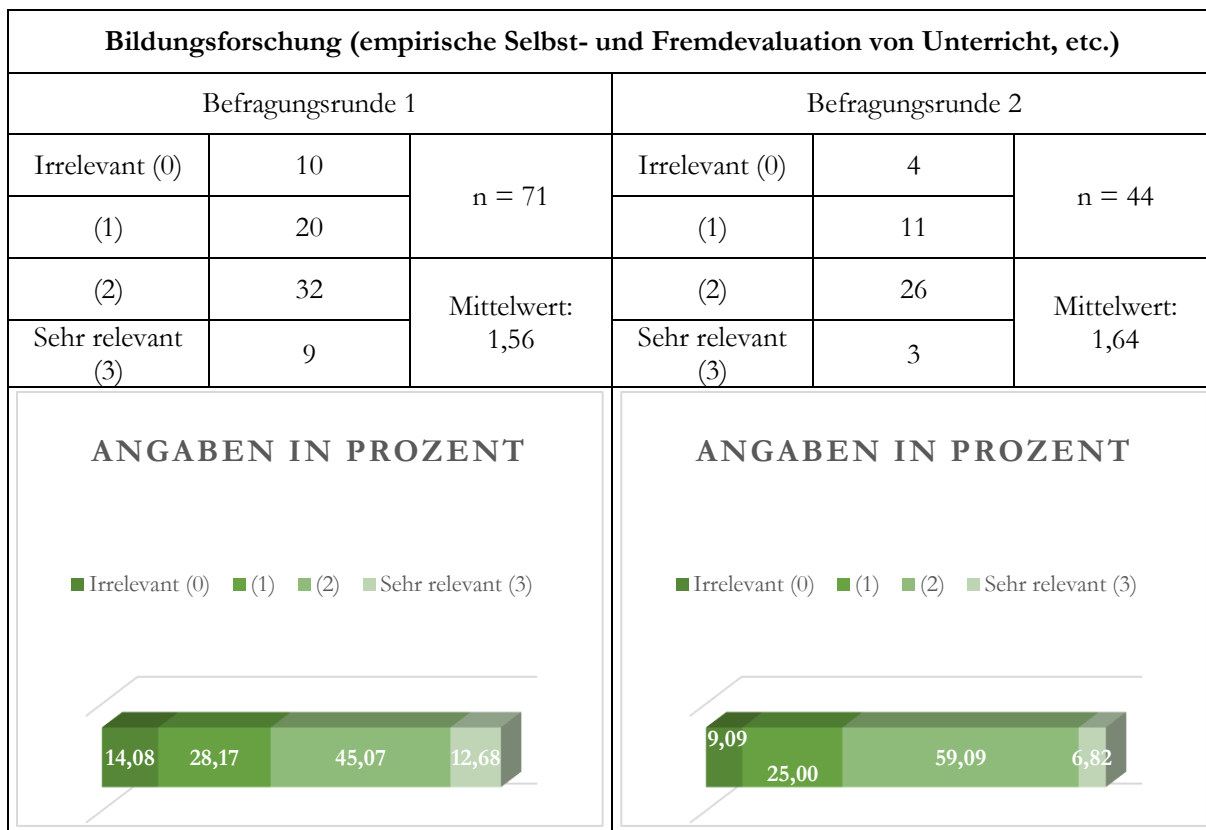


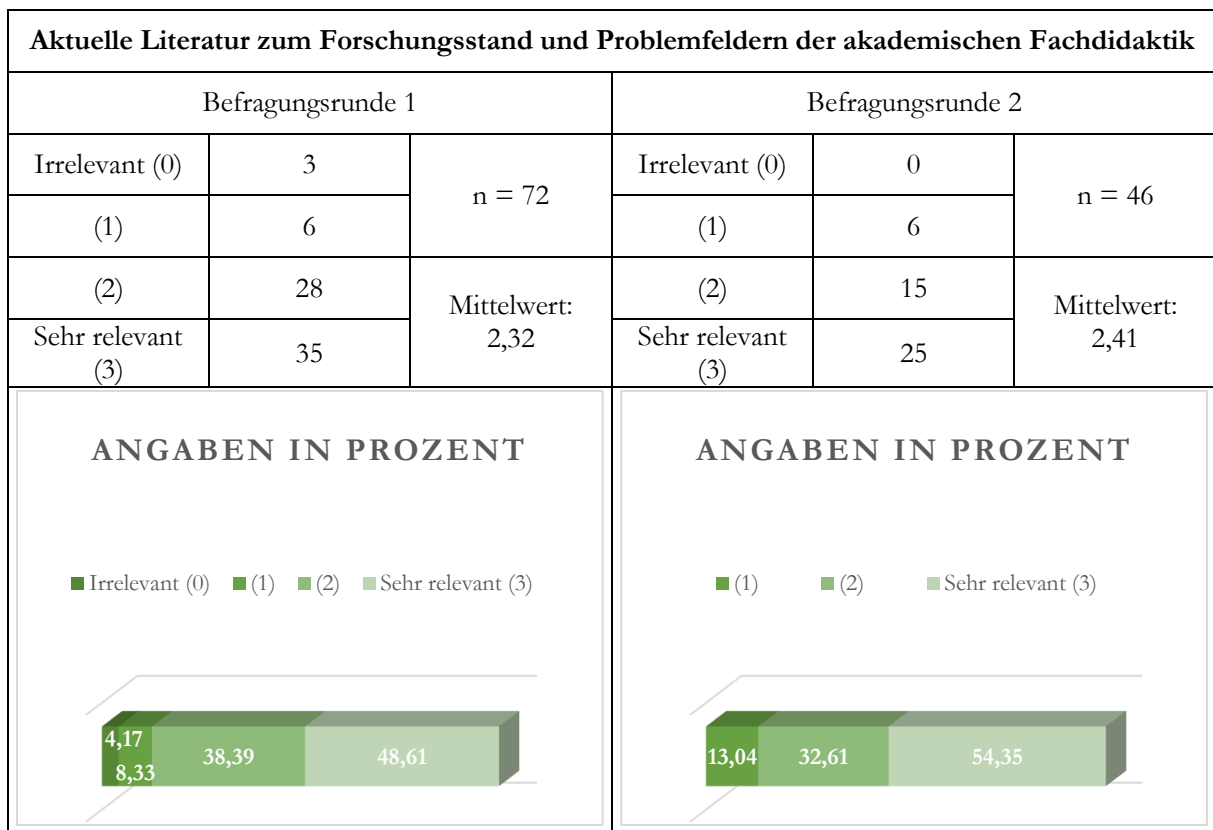
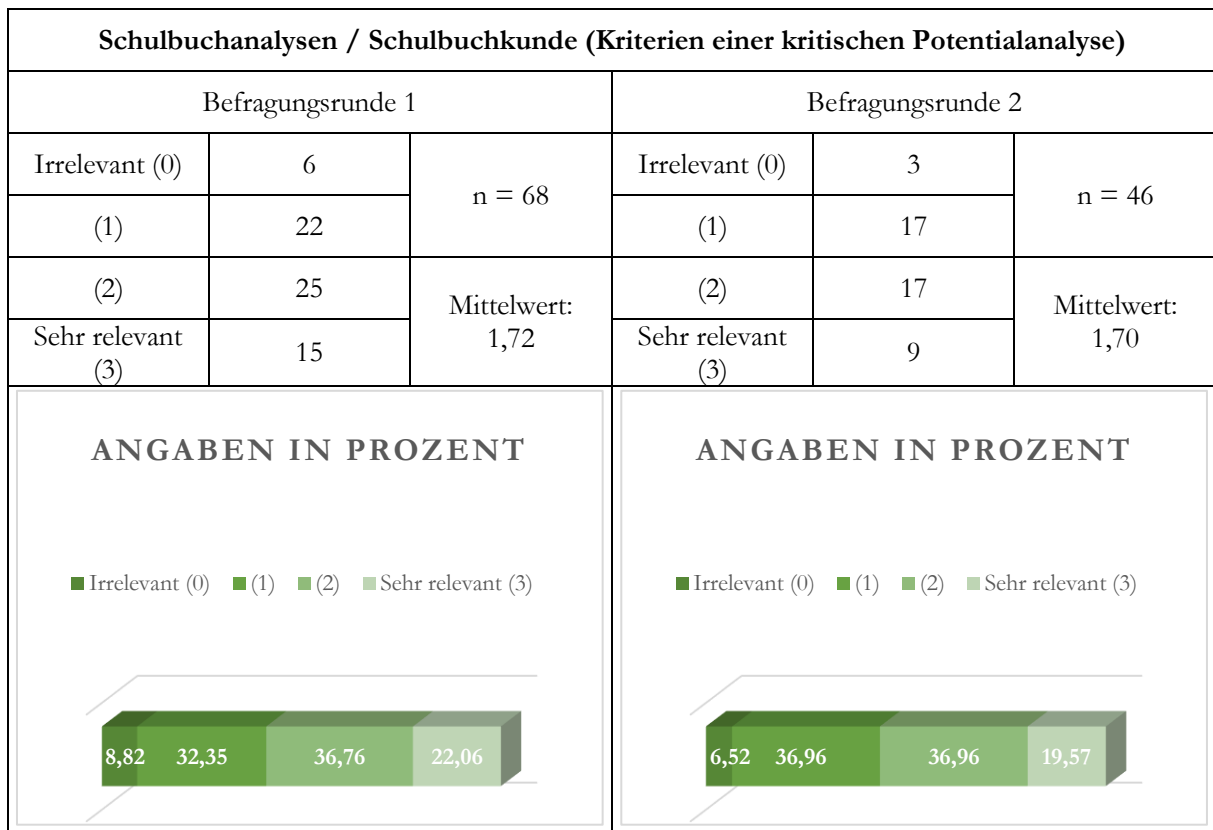
ANGABEN IN PROZENT

■ Irrelevant (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)







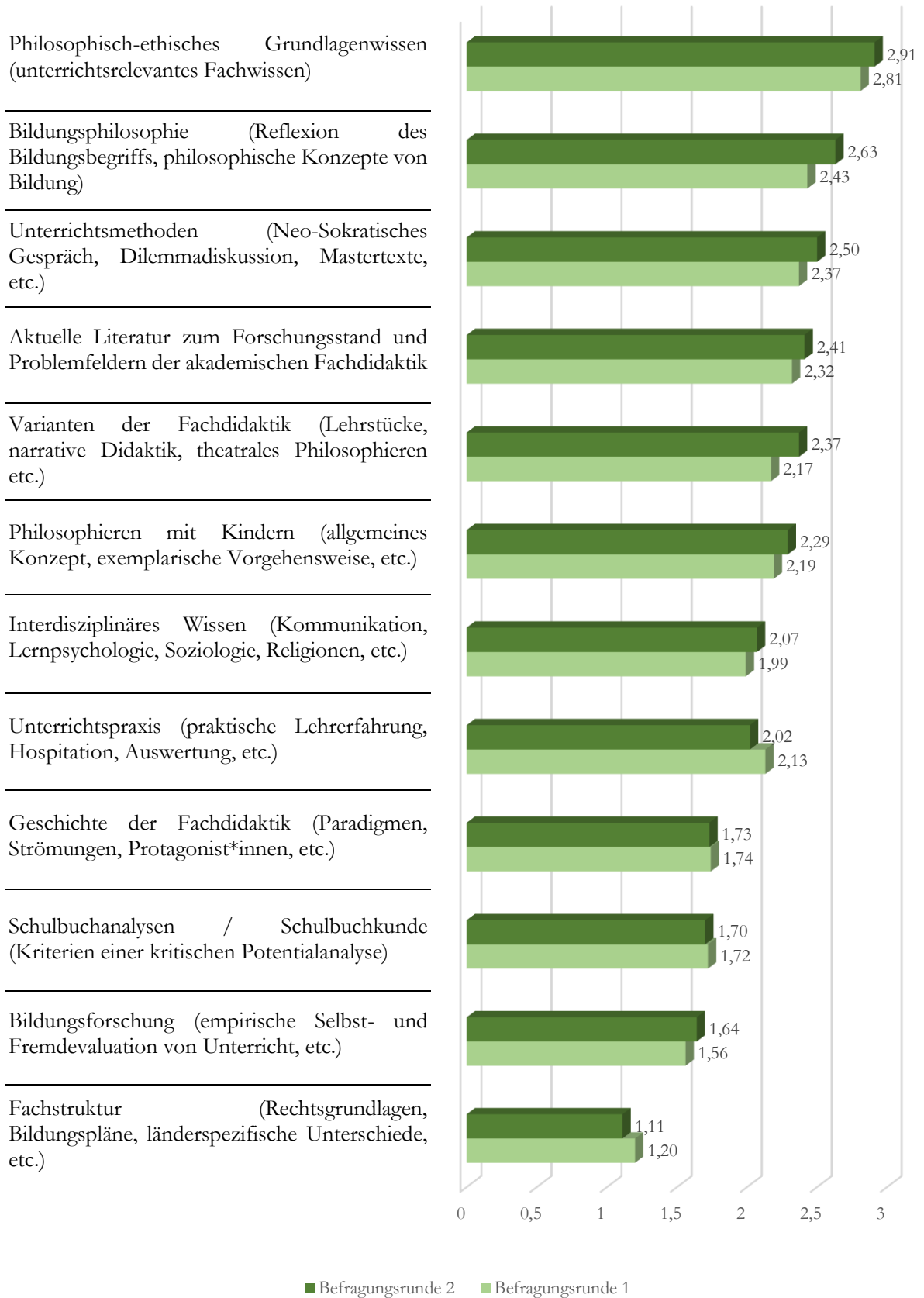


Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Themenbereiche innerhalb der fachdidaktischen Ausbildung in der ersten Ausbildungsphase an der Hochschule, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

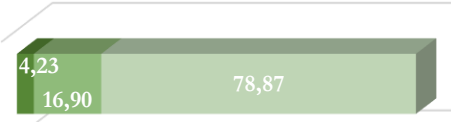
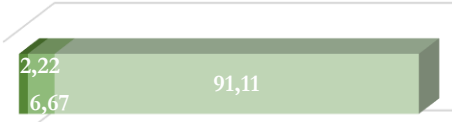
Nur Befragungsrunde 2

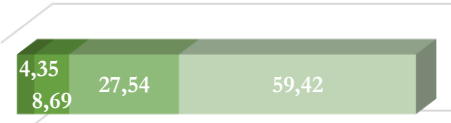
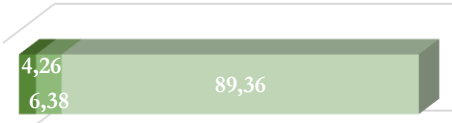
- Proband_In Nr. 11: Hier wird viel zu viel in ein Item gepackt:
Unterrichtspraxis (praktische Lehrerfahrung, Hospitation, Auswertung, etc.) (n = 70)
praktische Lehrerfahrung und Hospitation, Auswertung können sehr große Unterschiede markieren.
- Proband_In Nr. 18: Manch eine Antworttendenz zeigt mir deutlich eine Verlagerung in Richtung Praxis und Methodenfokussierung, teilweise zu Lasten der Theorien, was ich für sehr bedenklich halte und zugleich merkwürdig, nachdem 85% sagen, die 1. Phase gilt dem Aufbau von Grundlagenwissen - wovon die Fachdidaktik offensichtlich ausgenommen wird.
Ich bin immer wieder erstaunt zu hören, dass Studierende und Lehrer*innen noch nie einen Blick in das Schulgesetz ihres Bundeslandes geworfen haben, Lehrpläne nicht genau studieren, analysieren und kritisch reflektieren oder Informationen zu den Unterschieden zwischen den Bundesländern für irrelevant halten. Das zeigt mir letztlich nur, wie begrenzt die Perspektive der meisten ist, die nur theoretisch von der Heterogenität des Philosophie-/Ethikunterrichts und den verschiedenen Konzeptionen wissen, die damit aber auch keinen Nutzen aus dieser Heterogenität ziehen können. Dabei begegnet mir immer wieder dasselbe Phänomen: Man hält die Ordnungen des eigenen Bundeslandes für das Beste, auch wenn man kaum einen Blick über das eigene Bundesland geworfen hat - soviel zur kritischen Reflexionsfähigkeit der Fachdidaktiker, Lehrer*innen und auch Schüler*innen.
Zum Thema Philosophieren als elementare Kulturtechnik s.o.
- Proband_In Nr. 40: Mir fehlen hier zwei sehr wichtige Punkte: Möglichkeiten zur gezielten Selbstreflexion und die eigene Kompetenz in Bereichen wie philosophischer Diskurs oder allgemeine Kommunikation. Hier sehe ich bei Referendaren und später auch bei Lehrkräften der Philosophie/Ethik die größten Defizite. Dass solche Bereiche in Ihrer Untersuchung gar nicht erst erscheinen ist in meinen Augen symptomatisch.

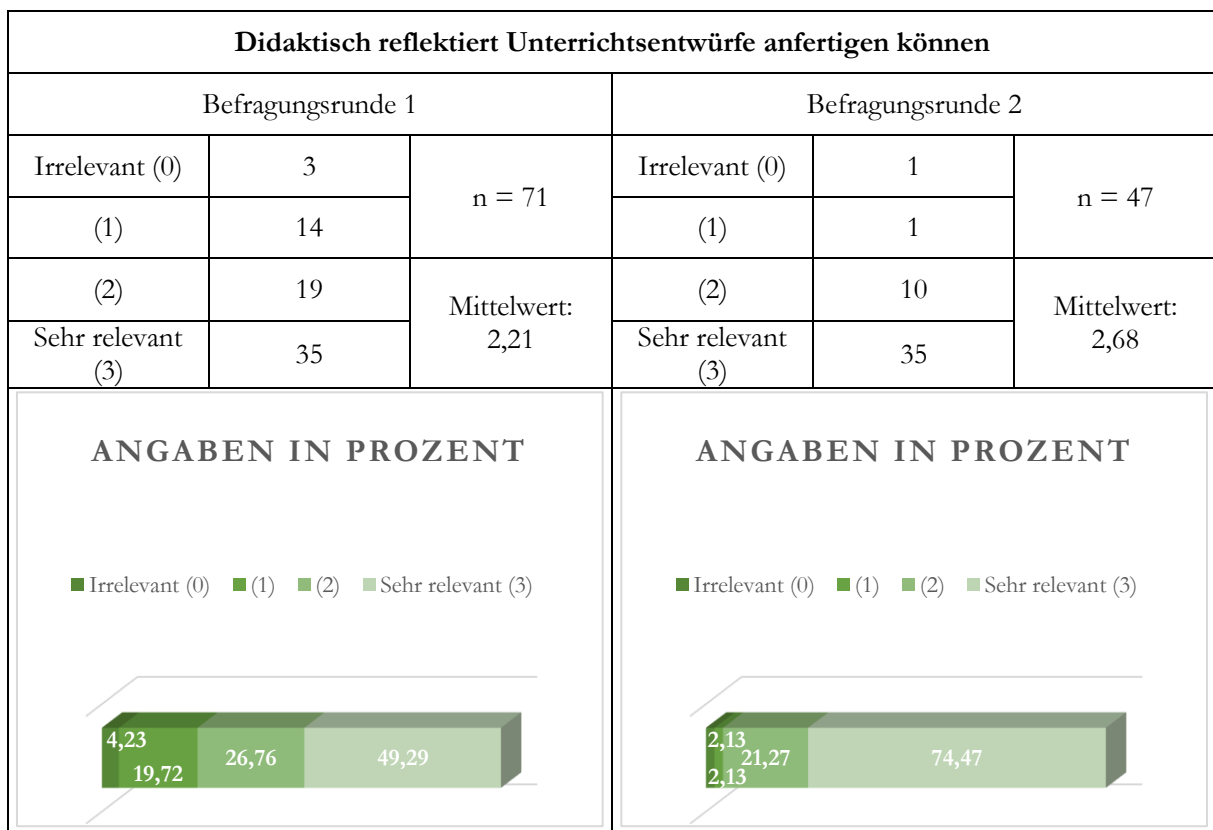
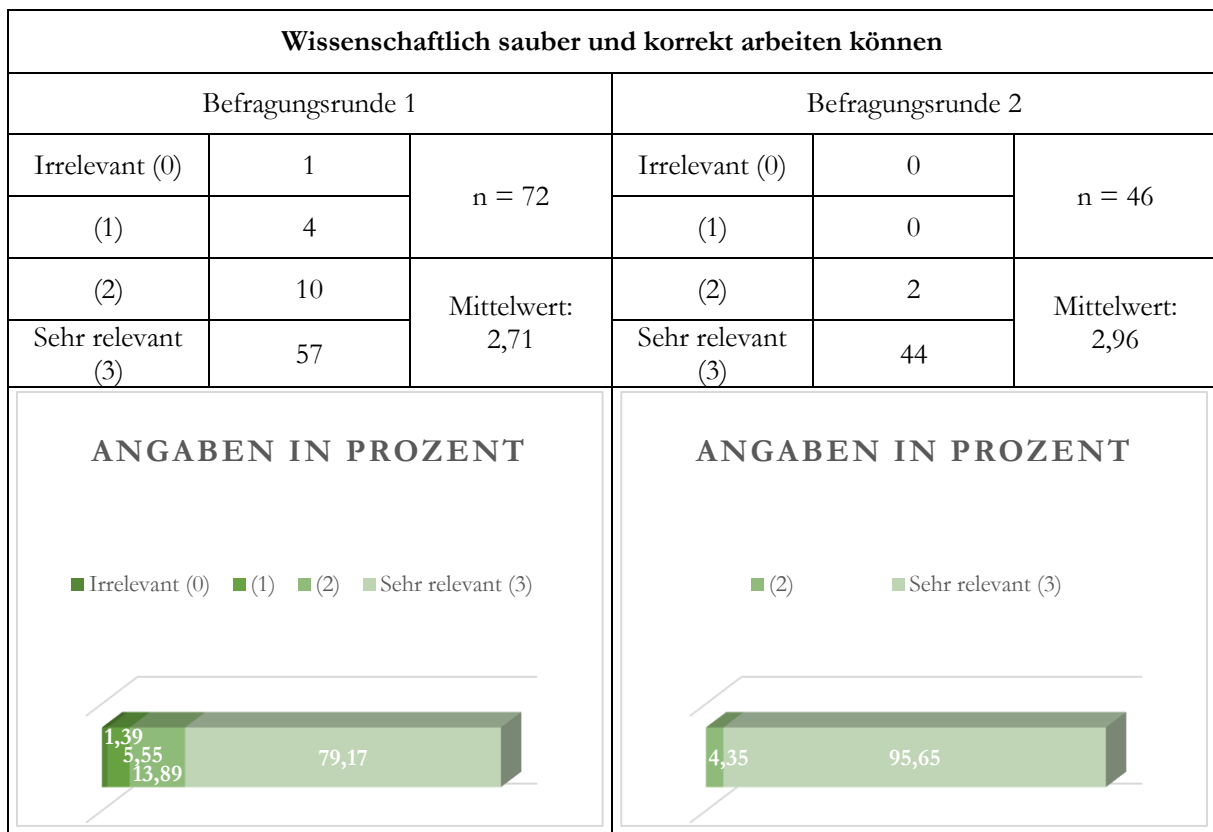
MITTELWERTE IM VERGLEICH

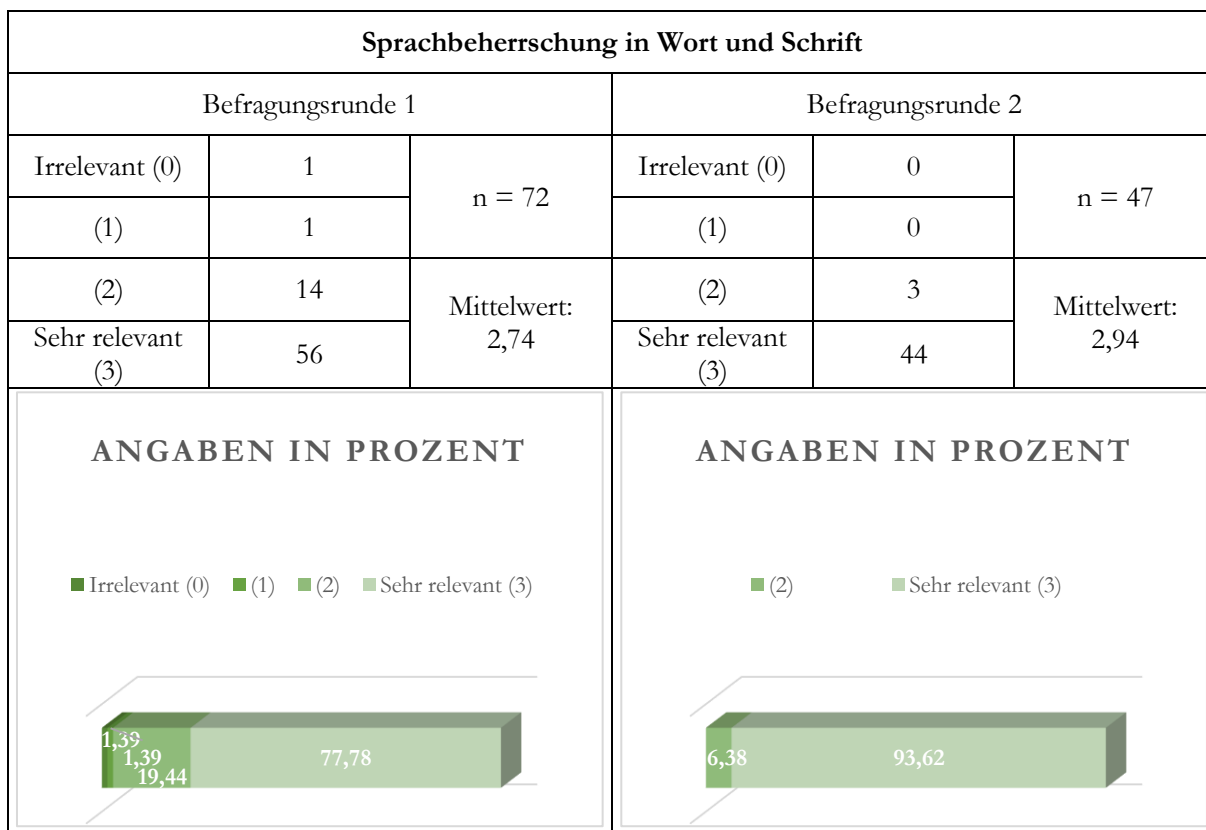
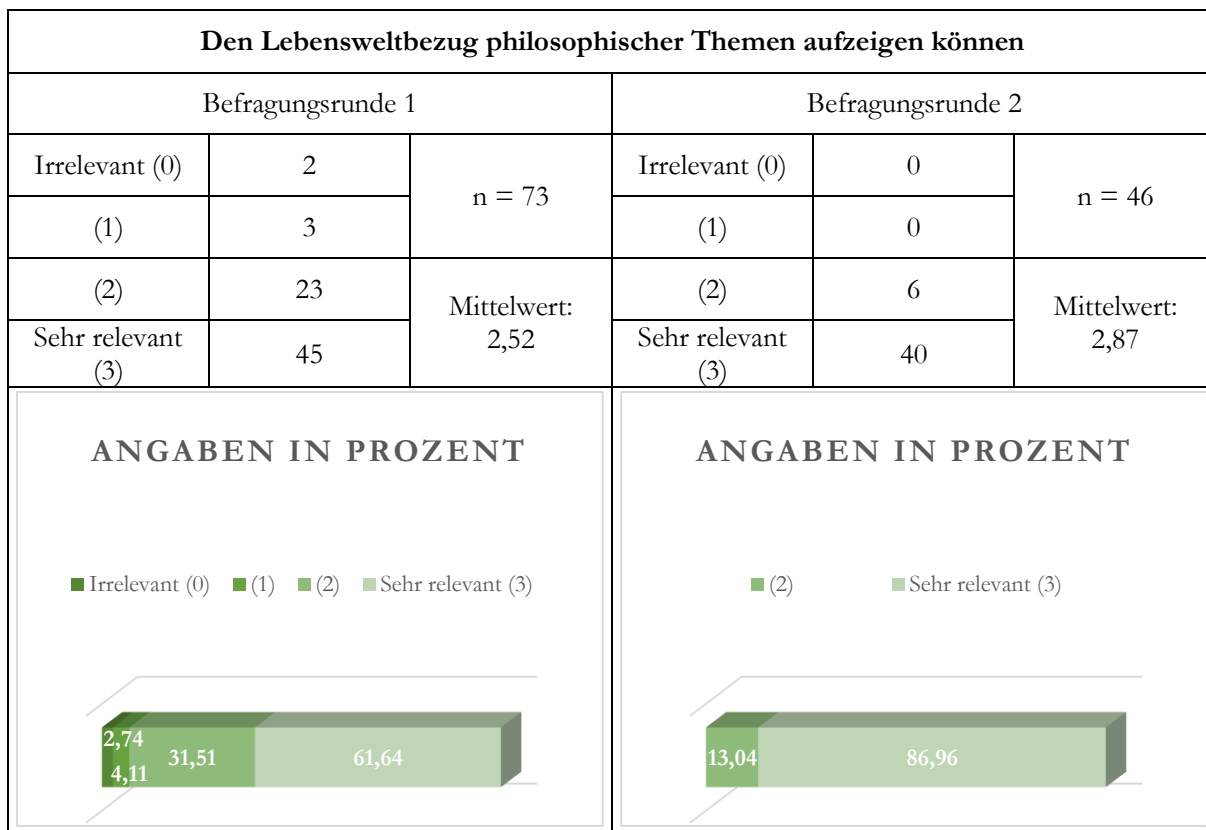


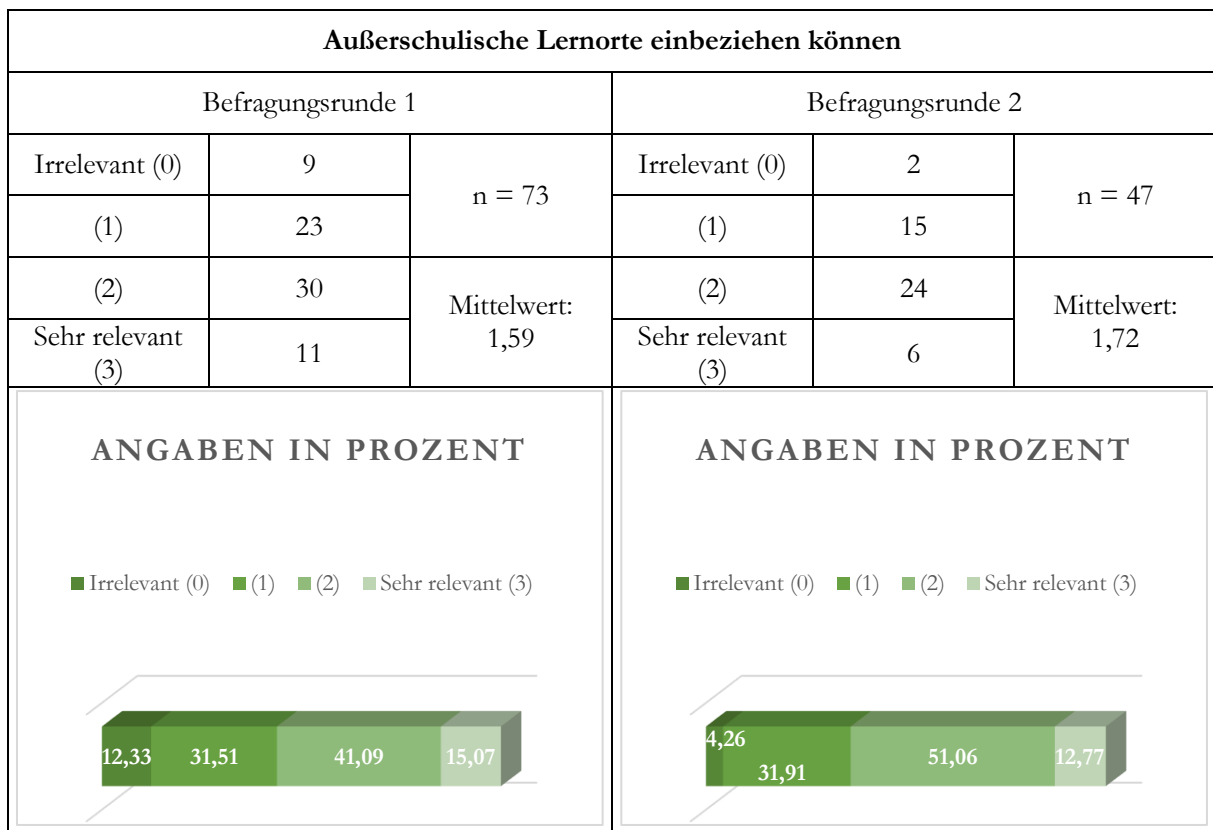
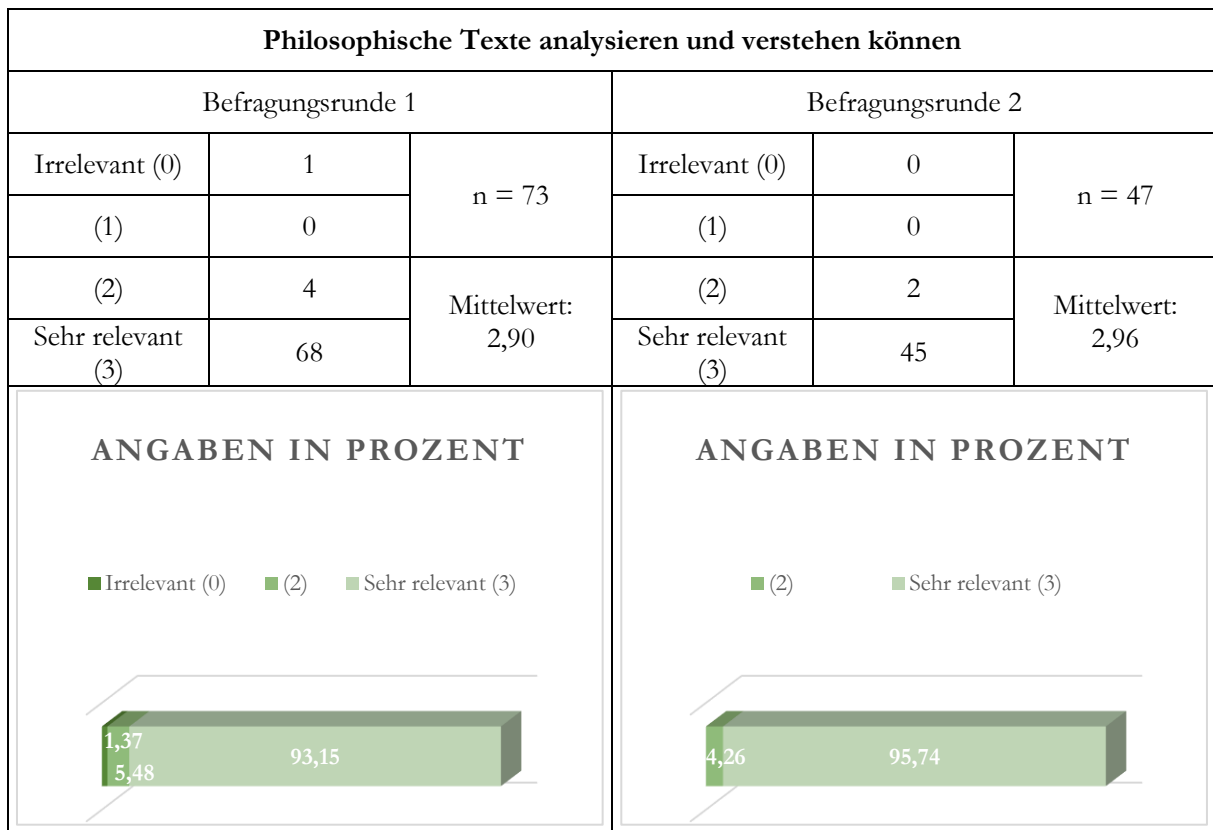
8. Für wie relevant halten Sie die Vermittlung folgender **Kompetenzen** für Studierende **aller Schulformen** (Sek II, Sek I, GS, SOP) innerhalb der **fachdidaktischen** Ausbildung in der ersten Ausbildungsphase an der **Hochschule**?

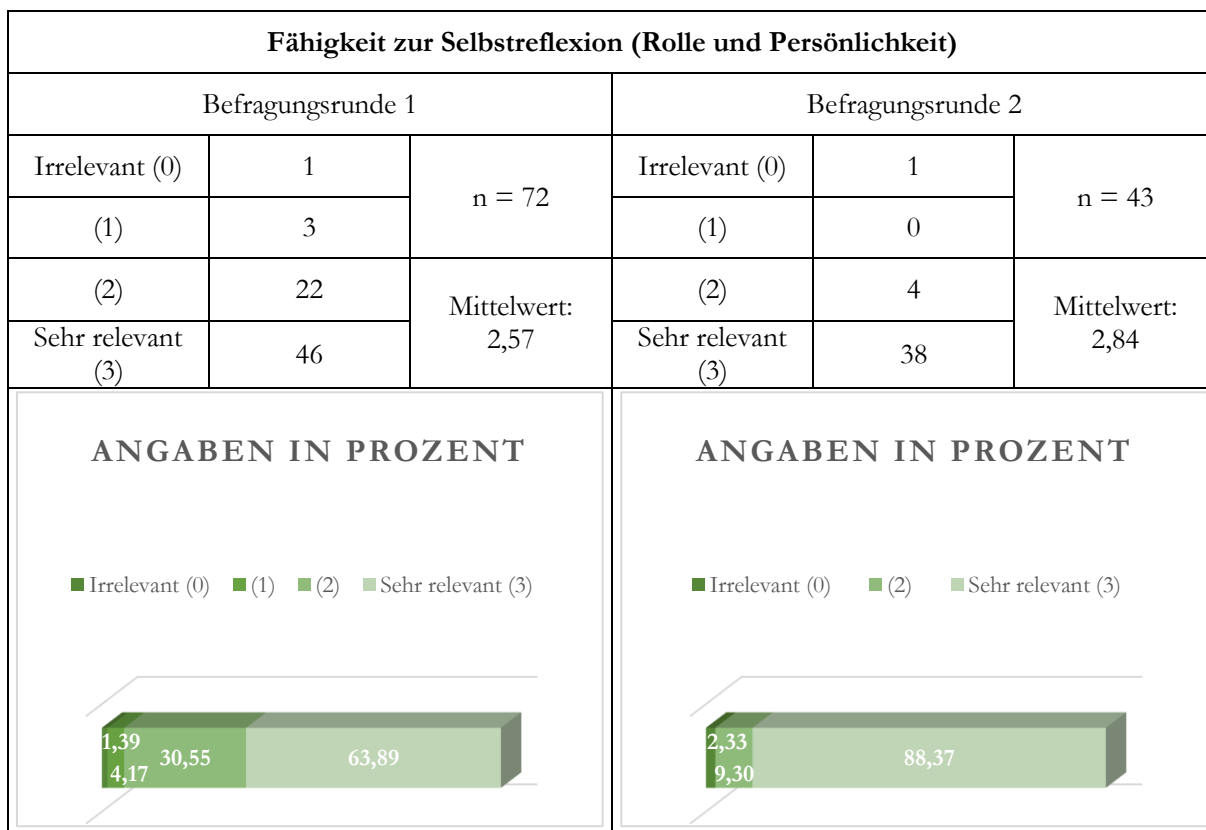
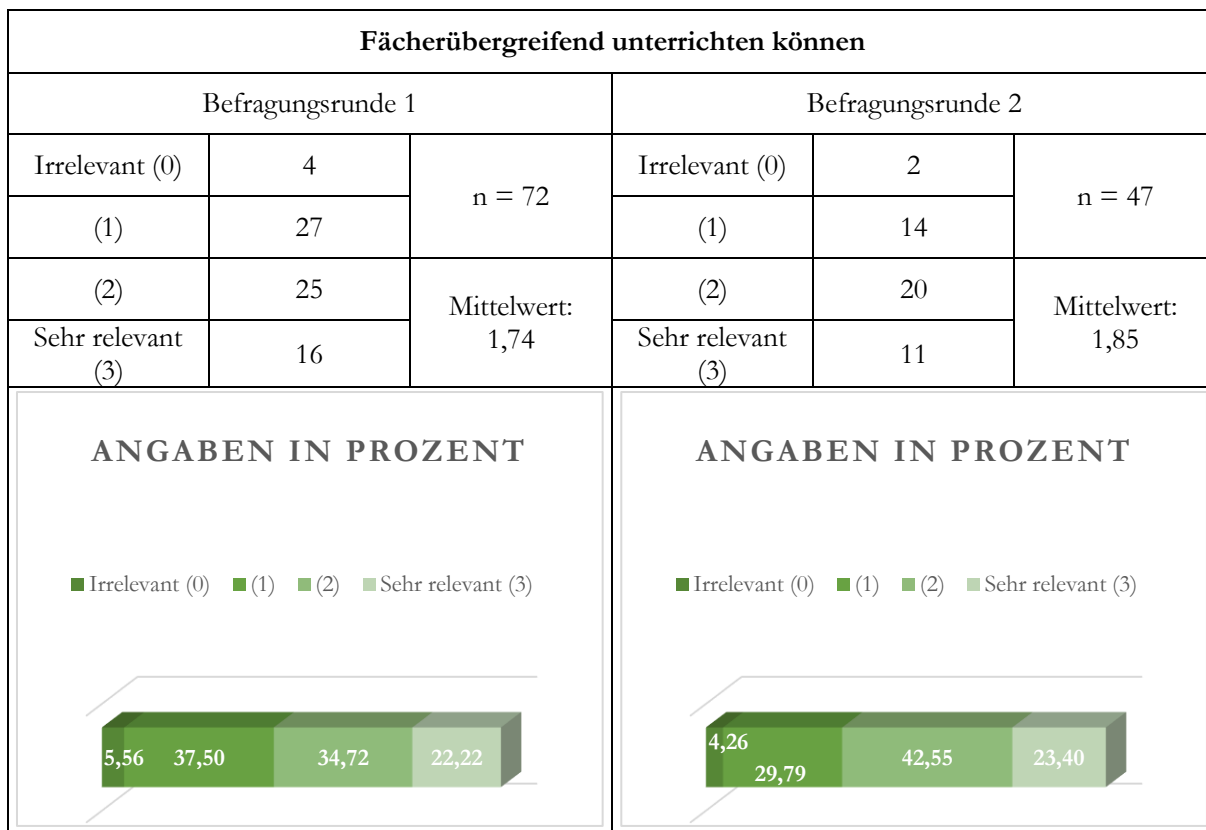
Philosophieren-Können (als Tätigkeit / Kulturtechnik)					
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Irrelevant (0)	3	n = 71	Irrelevant (0)	1	n = 45
(1)	0		(1)	0	
(2)	12	Mittelwert: 2,70	(2)	3	Mittelwert: 2,87
Sehr relevant (3)	56		Sehr relevant (3)	41	
<p>ANGABEN IN PROZENT</p> <p>■ Irrelevant (0) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)</p> 			<p>ANGABEN IN PROZENT</p> <p>■ Irrelevant (0) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)</p> 		

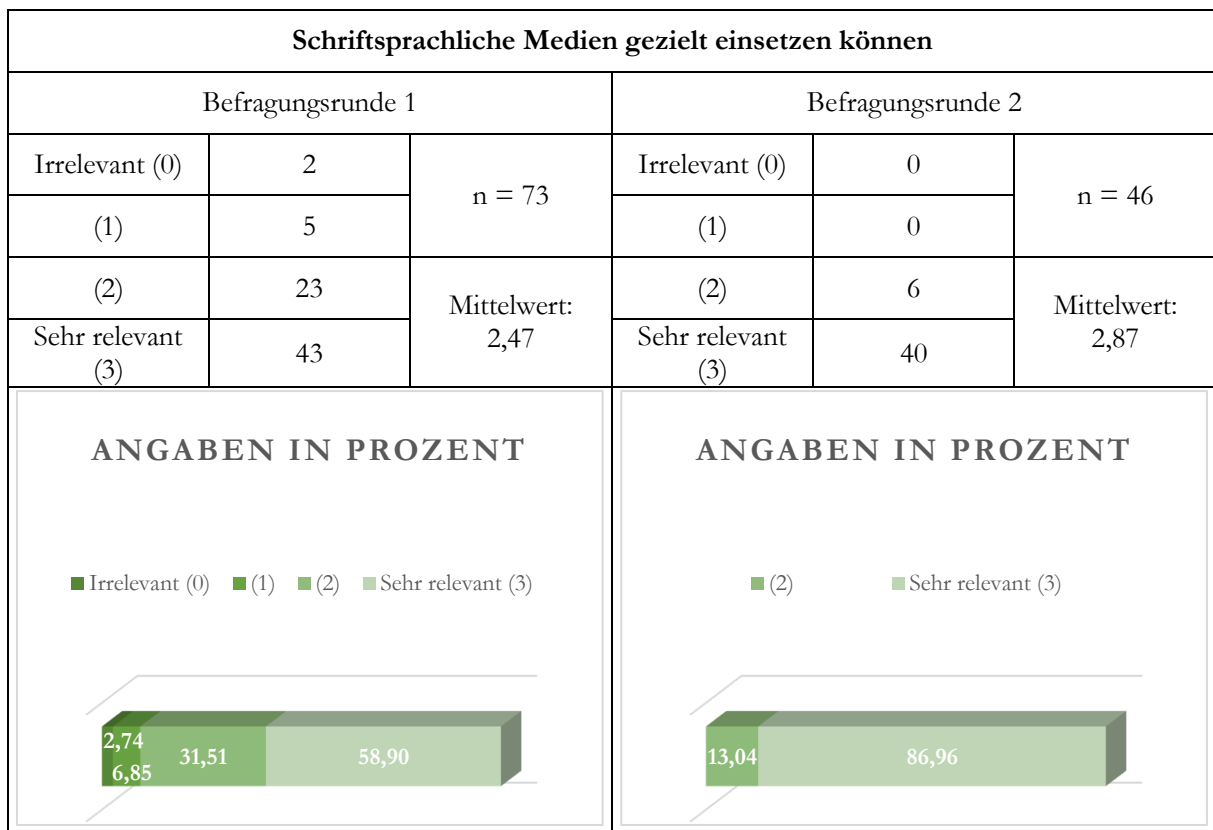
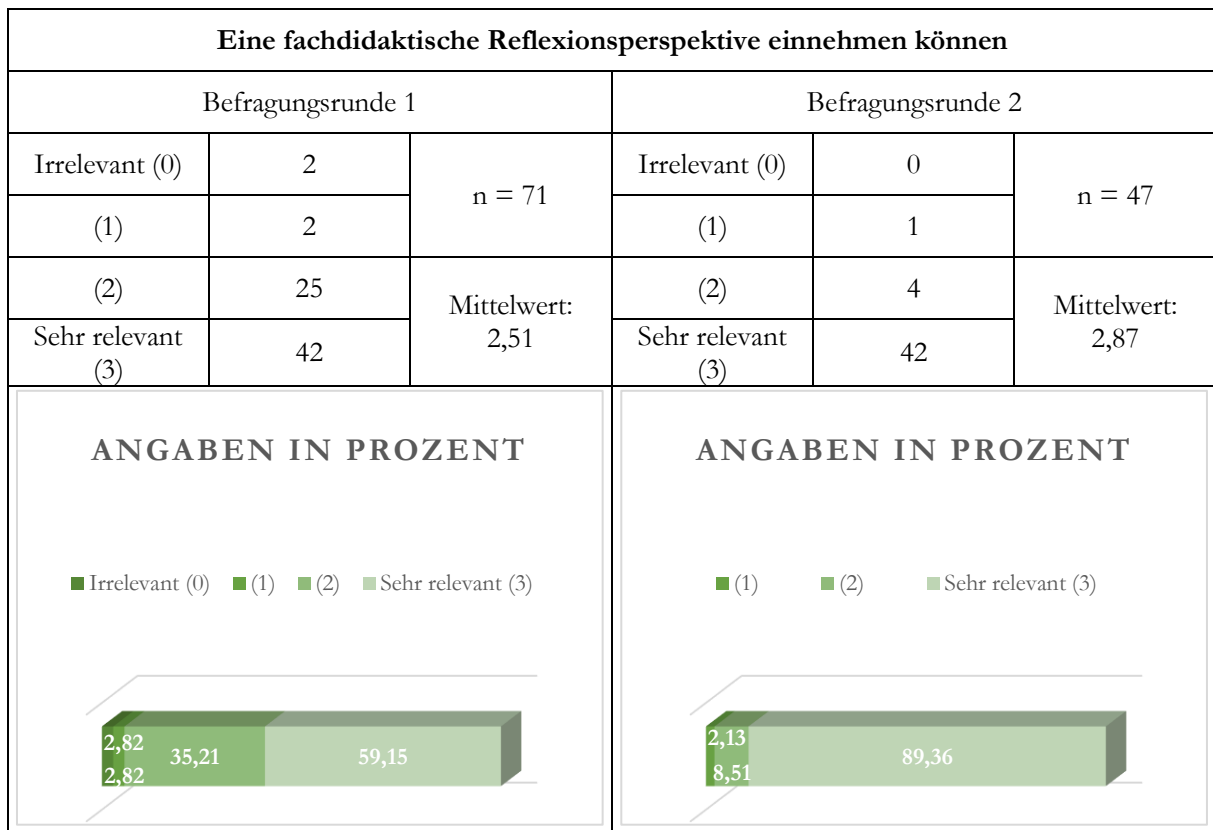
Schülerinnen und Schüler altersgerecht zum Philosophieren provozieren können					
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Irrelevant (0)	3	n = 69	Irrelevant (0)	2	n = 47
(1)	6		(1)	0	
(2)	19	Mittelwert: 2,42	(2)	3	Mittelwert: 2,81
Sehr relevant (3)	41		Sehr relevant (3)	42	
<p>ANGABEN IN PROZENT</p> <p>■ Irrelevant (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)</p> 			<p>ANGABEN IN PROZENT</p> <p>■ Irrelevant (0) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)</p> 		

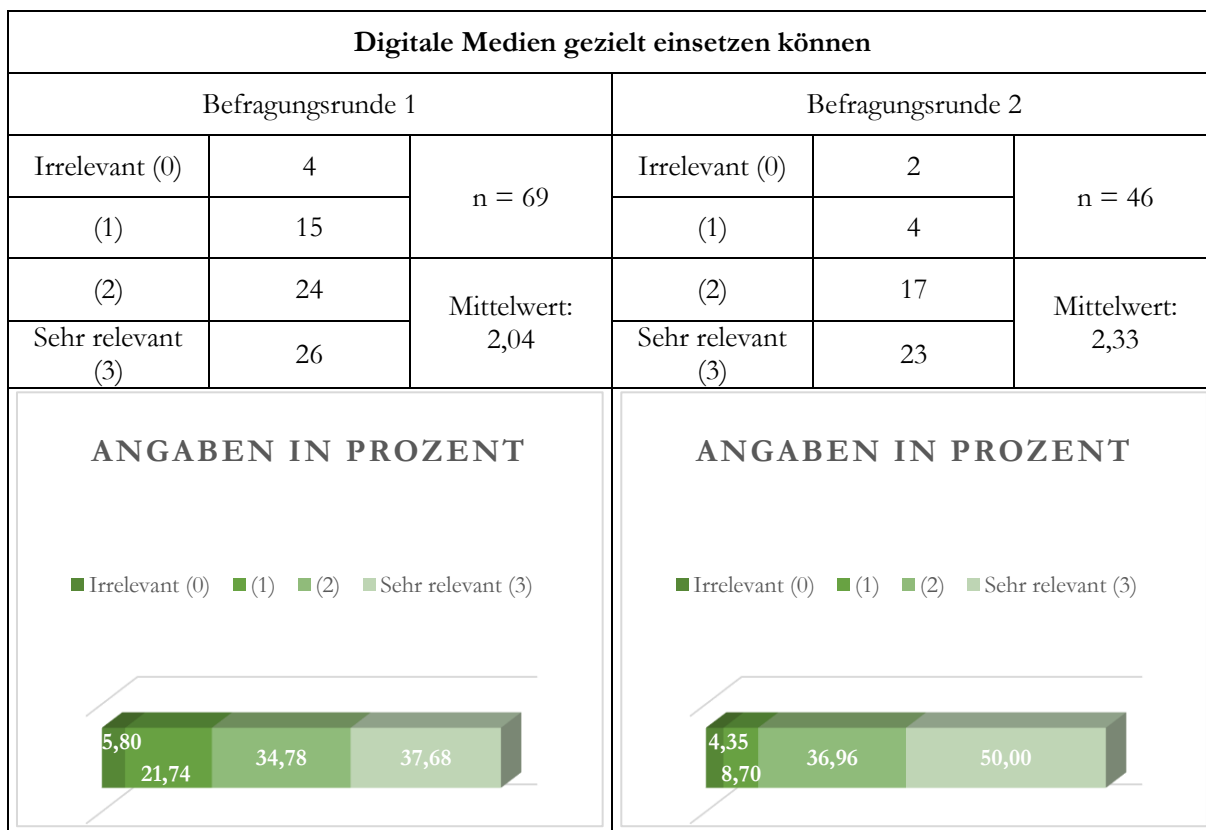
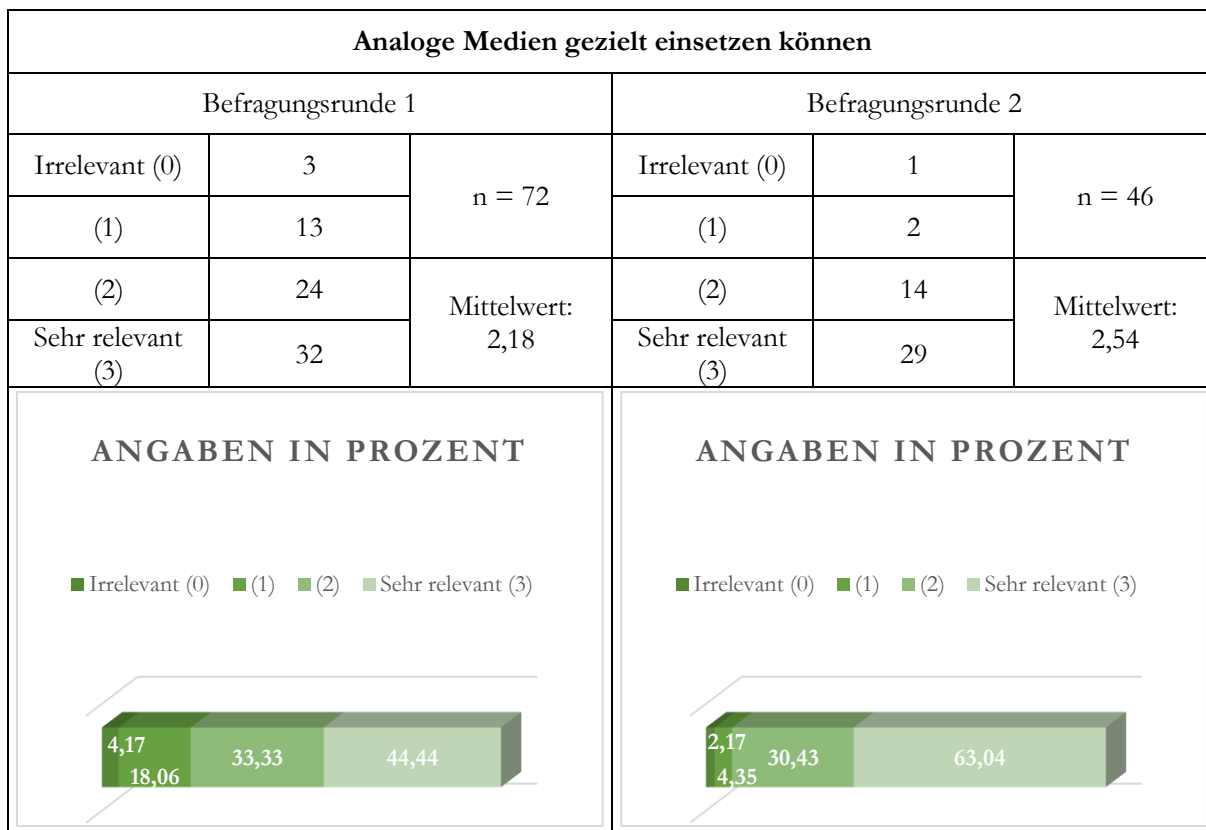


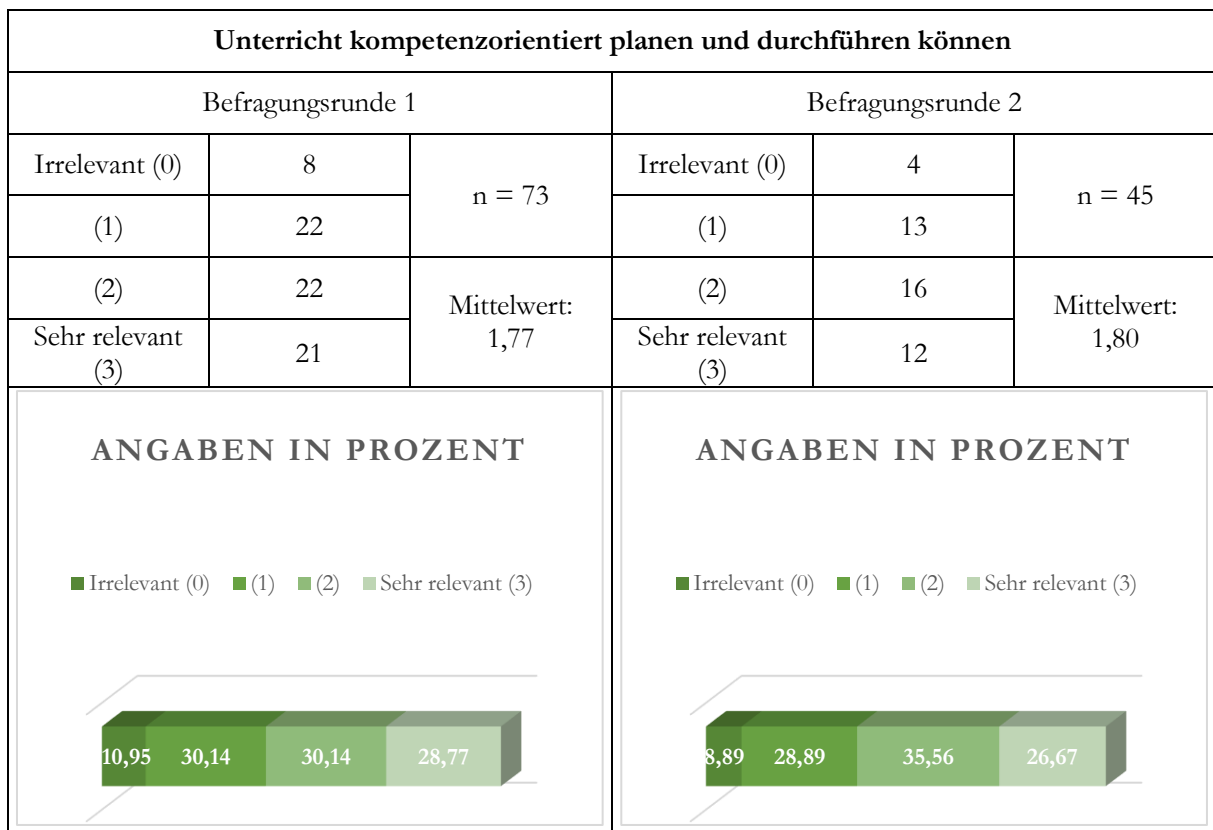
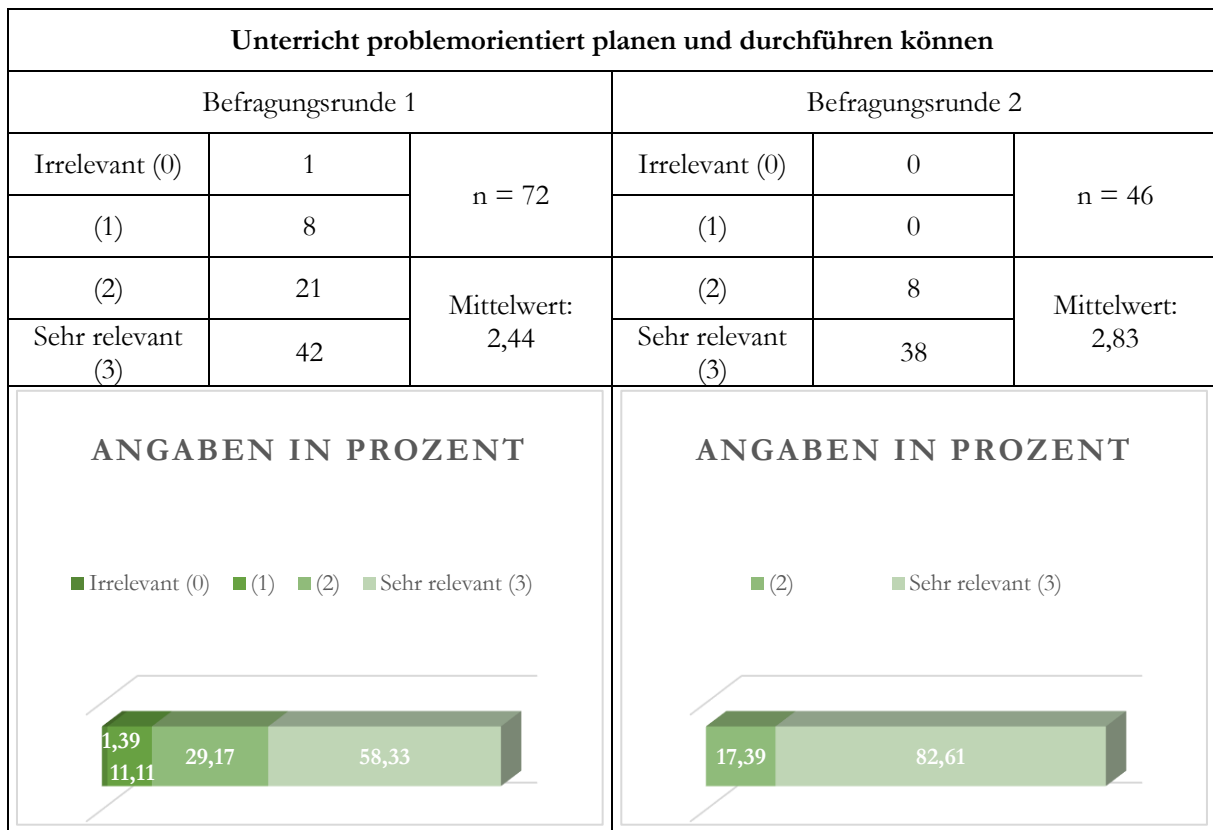


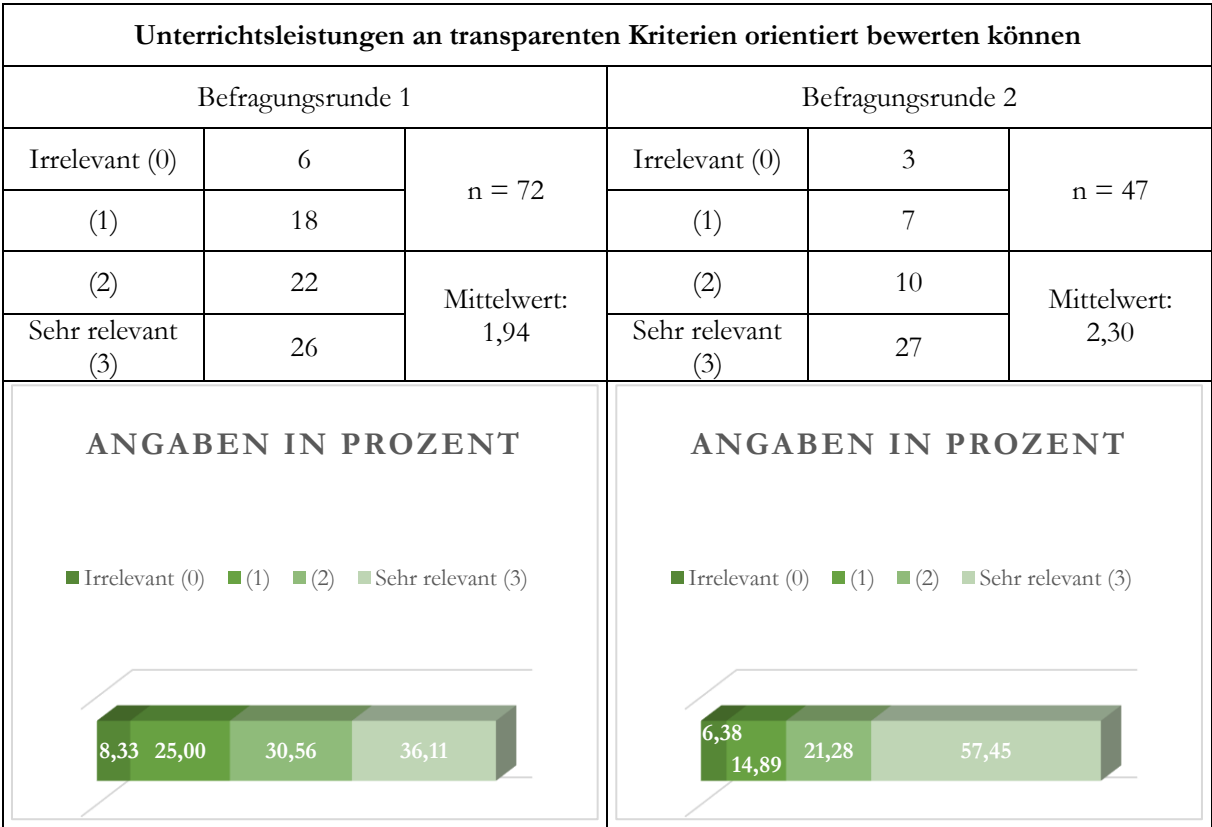
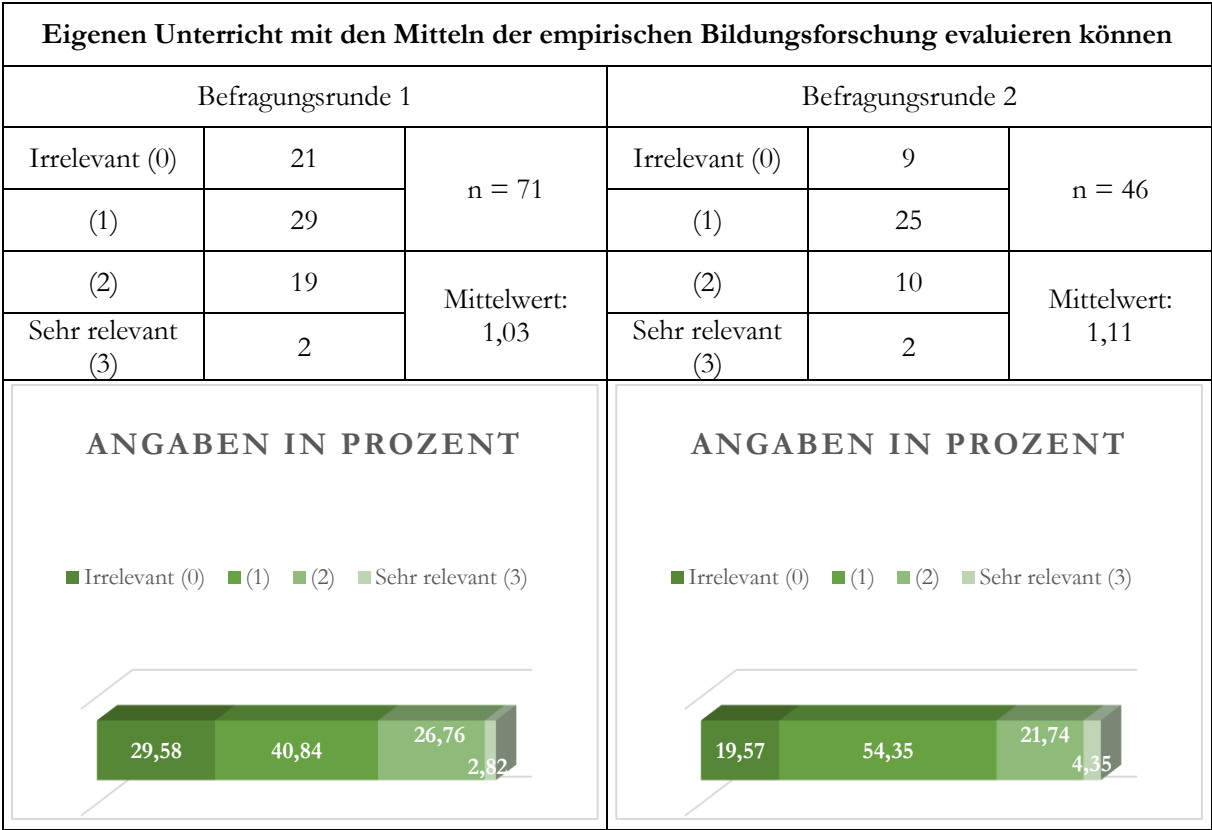


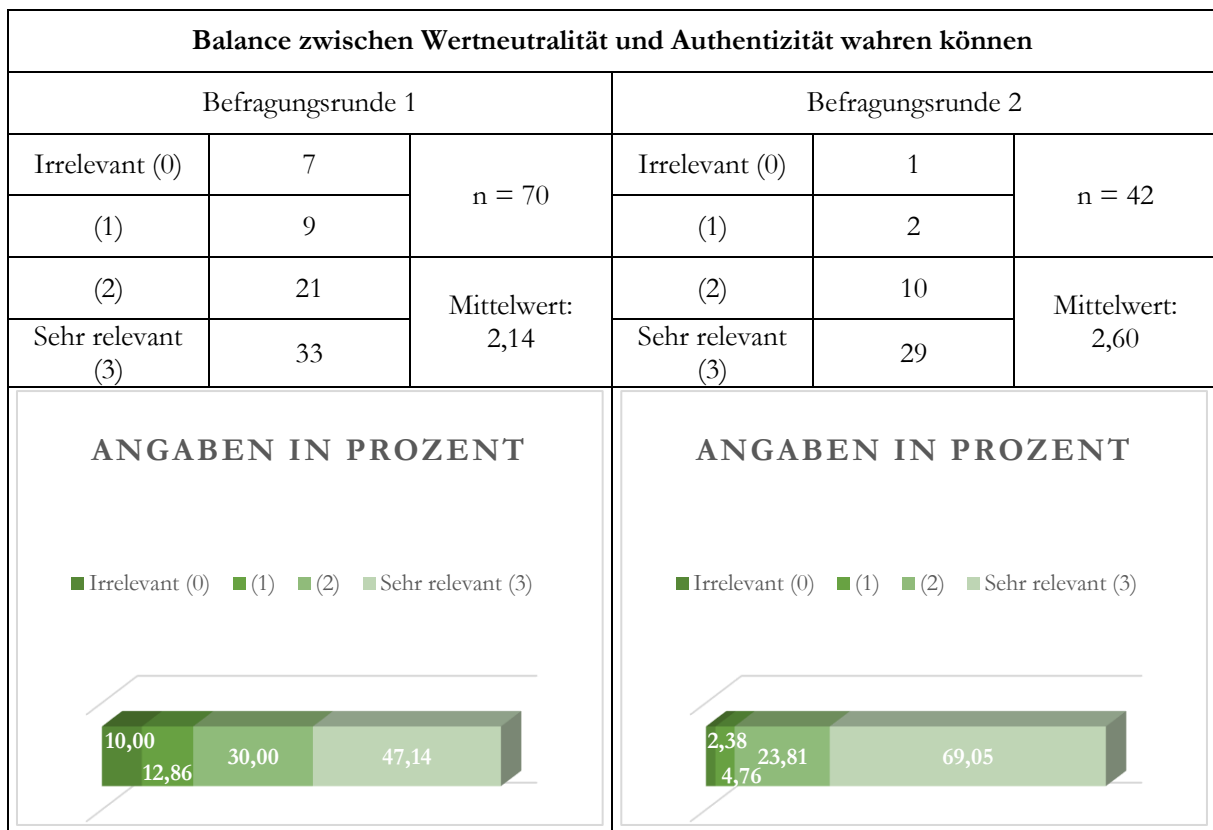
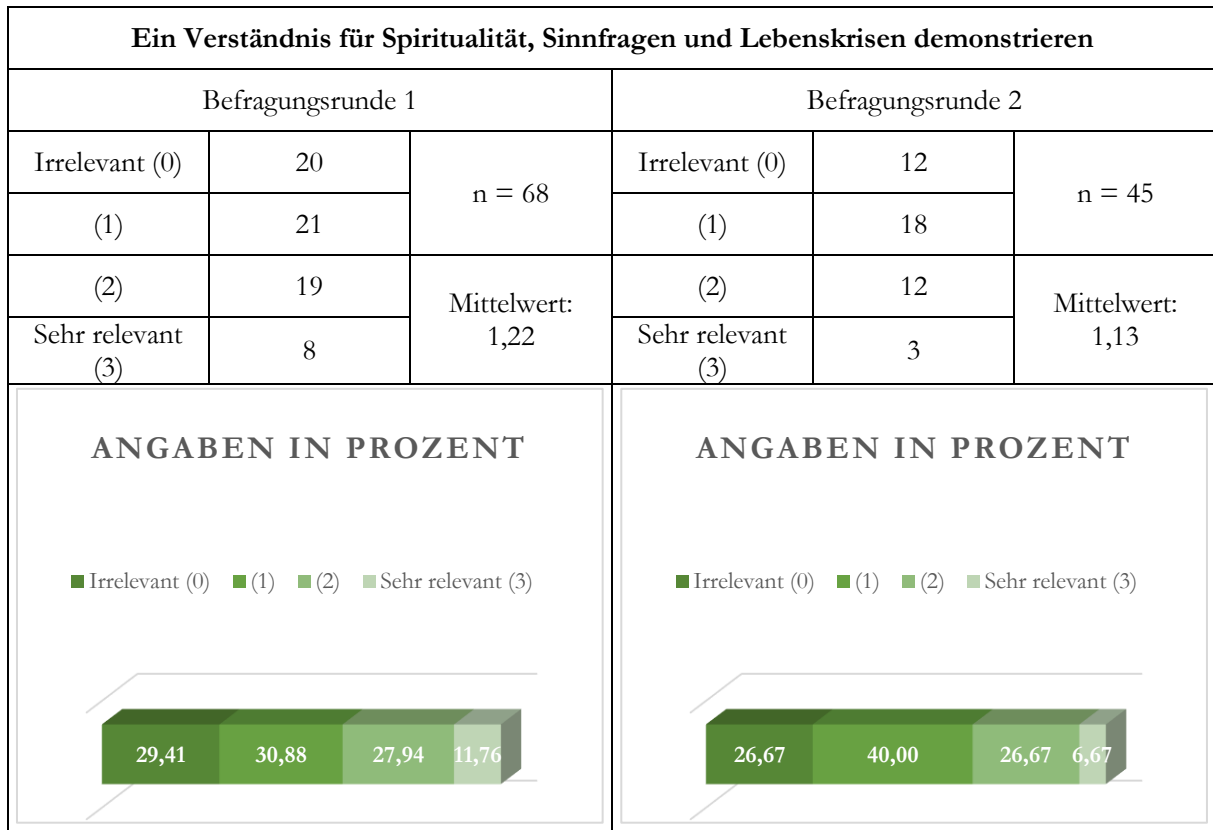








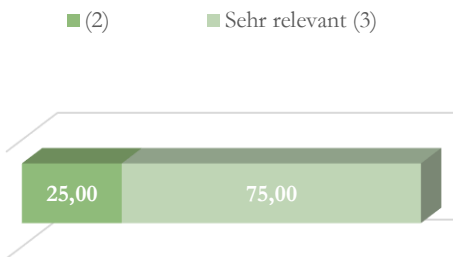




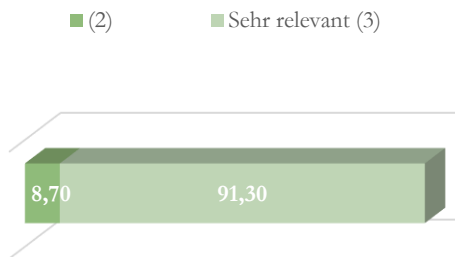
Über einen tragfähigen Begriff von Philosophie und Philosophieren verfügen

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Irrelevant (0)	0	n = 72	Irrelevant (0)	0	n = 46
(1)	0		(1)	0	
(2)	18	Mittelwert: 2,75	(2)	4	Mittelwert: 2,91
Sehr relevant (3)	54		Sehr relevant (3)	42	

ANGABEN IN PROZENT



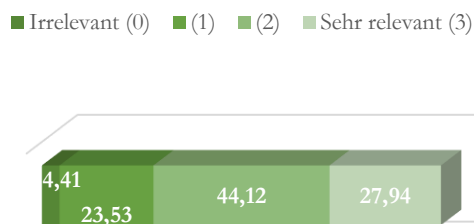
ANGABEN IN PROZENT



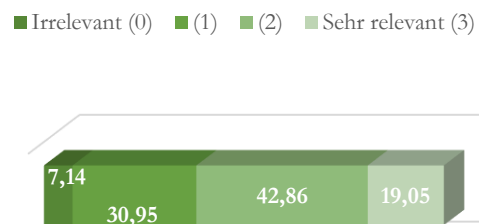
Theoriebasierte Phasierungsmodelle der Entfaltung philosophischer Urteilskraft anwenden können

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Irrelevant (0)	3	n = 68	Irrelevant (0)	3	n = 42
(1)	16		(1)	13	
(2)	30	Mittelwert: 1,96	(2)	18	Mittelwert: 1,74
Sehr relevant (3)	19		Sehr relevant (3)	8	

ANGABEN IN PROZENT



ANGABEN IN PROZENT

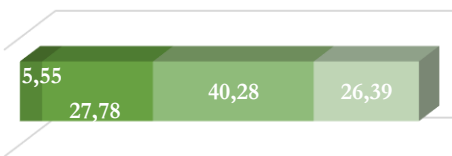


Auswirkungen der Heterogenität von Lerngruppen und kontingenter Lernsituationen auf eine sinnvolle Unterrichtsplanung erkennen können

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Irrelevant (0)	4	n = 72	Irrelevant (0)	3	n = 45
(1)	20		(1)	6	
(2)	29	Mittelwert: 1,88	(2)	17	Mittelwert: 2,16
Sehr relevant (3)	19		Sehr relevant (3)	19	

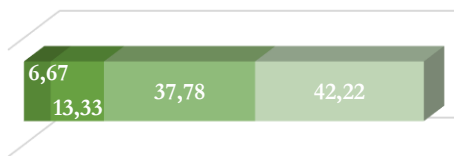
ANGABEN IN PROZENT

■ Irrelevant (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Irrelevant (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)

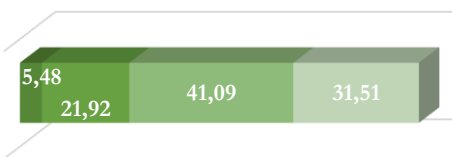


Stundenziele benennen und operationalisieren können

Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Irrelevant (0)	4	n = 73	Irrelevant (0)	2	n = 46
(1)	16		(1)	6	
(2)	30	Mittelwert: 1,99	(2)	22	Mittelwert: 2,13
Sehr relevant (3)	23		Sehr relevant (3)	16	

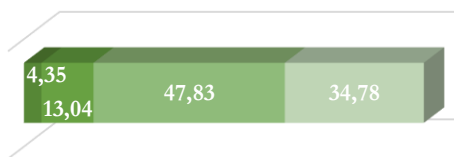
ANGABEN IN PROZENT

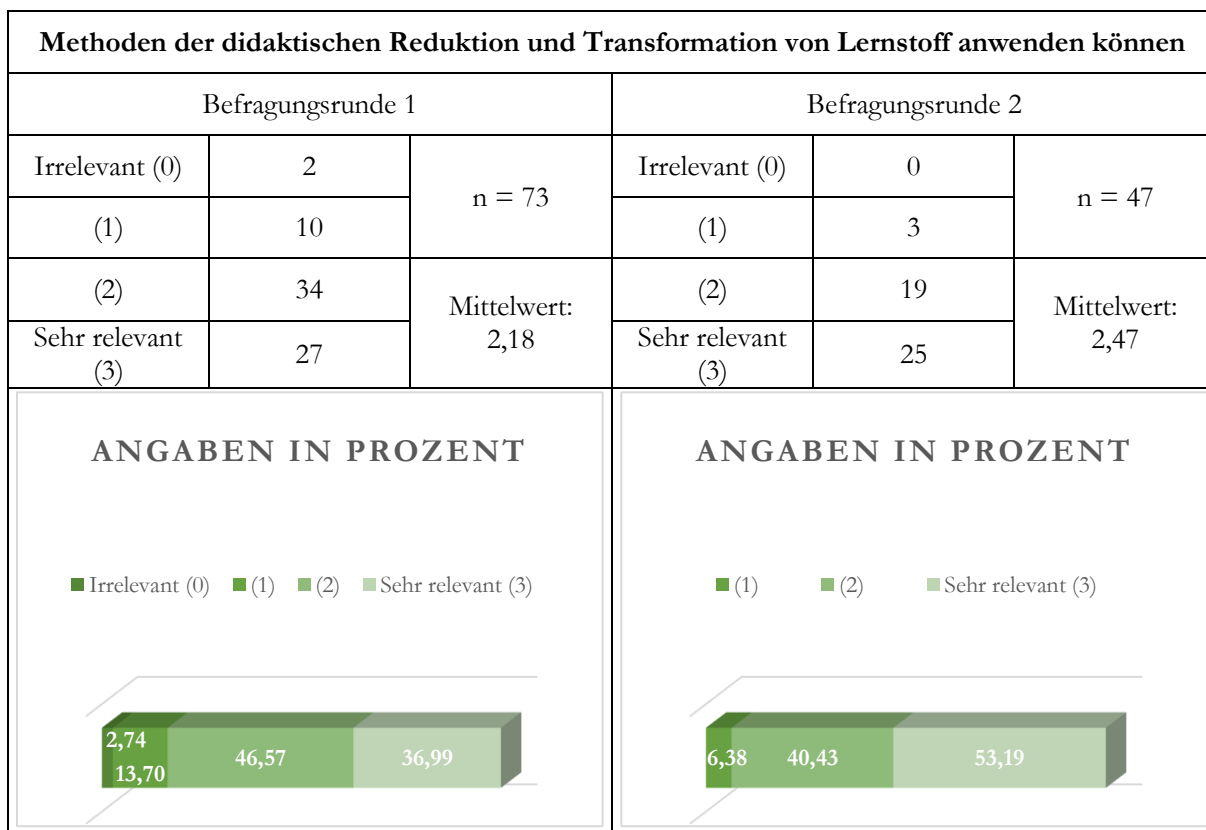
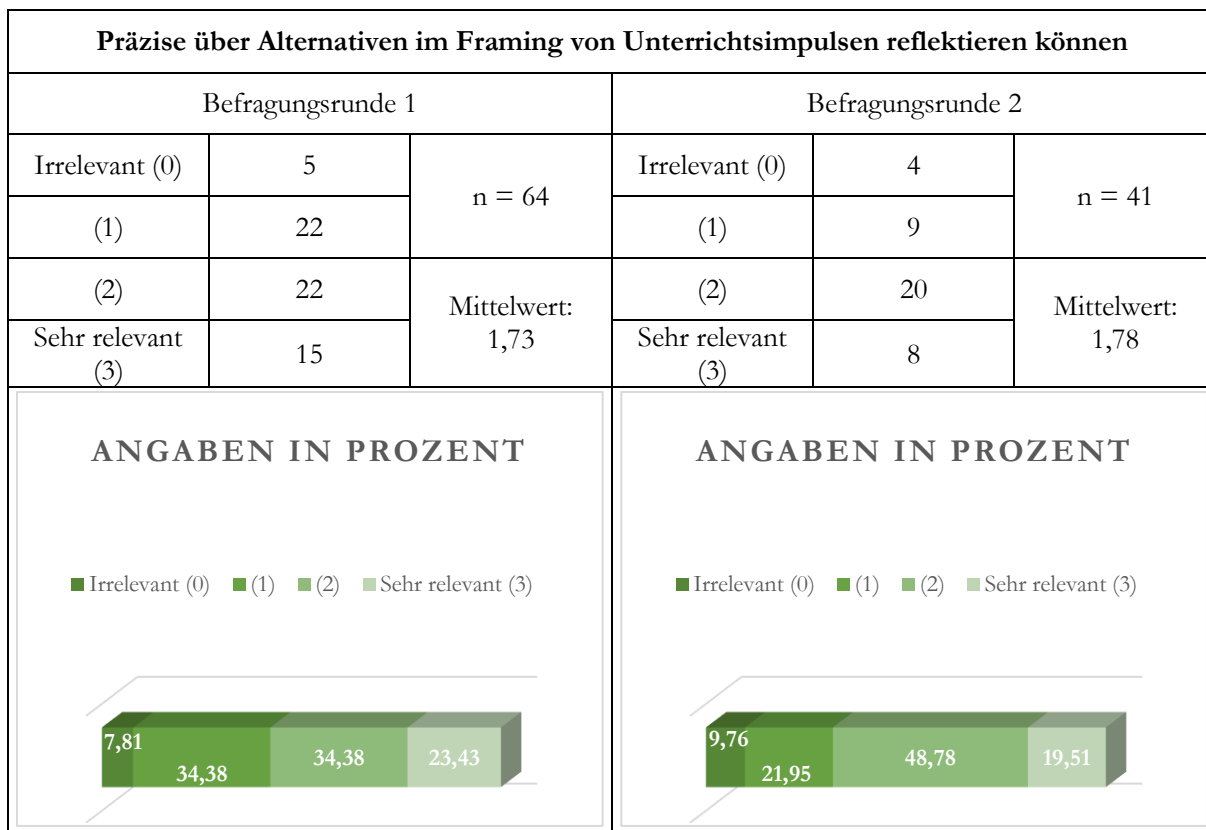
■ Irrelevant (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)



ANGABEN IN PROZENT

■ Irrelevant (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)





Die Auswahl von Inhalten, Methoden und Materialien des Unterrichts fachlich und fachdidaktisch begründen können					
Befragungsrunde 1			Befragungsrunde 2		
Irrelevant (0)	1	n = 72	Irrelevant (0)	0	n = 47
(1)	1		(1)	0	
(2)	21	Mittelwert: 2,64	(2)	4	Mittelwert: 2,91
Sehr relevant (3)	49		Sehr relevant (3)	43	

ANGABEN IN PROZENT	
<p>■ Irrelevant (0) ■ (1) ■ (2) ■ Sehr relevant (3)</p> <p>1,39 1,39 29,17 68,05</p>	<p>■ (2) ■ Sehr relevant (3)</p> <p>8,51 91,49</p>

Hier haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Komplex Kompetenzen für Studierende aller Schulformen (Sek II, Sek I, GS, SOP) innerhalb der fachdidaktischen Ausbildung in der ersten Ausbildungsphase an der Hochschule, einzelne Aussagen daraus oder die statistischen Ergebnisse aus der letzten Phase zu kommentieren.

Nur Befragungsrunde 2

Proband_In Nr. 7: wie immer bei solchen Befragungen fehlt gelegentlich eine genaue Definition

Proband_In Nr. 8: Kompetenzorientierung wird gemeinhin überschätzt

Proband_In Nr. 18: Ich bin bei den Antworten davon ausgegangen, dass die Fragen sich auf die 1. Ausbildungsphase beziehen. Gerade die Anwendungaspekte werden natürlich in der 2. Phase vertieft. Ansonsten kommt die Differenz bei dieser Fragengruppe überhaupt nicht mehr raus.

Proband_In Nr. 40: Hier fehlen mir wichtige Bereiche, die mit persönlicher Kompetenz der Lehrkräfte zu tun haben, z. B. die Fähigkeit, so genannte intellektuelle Tugenden vorleben zu können.

Proband_In Nr. 43: Ein grundsätzliches - aber auch wohl unlösbares - Problem des Fragebogens besteht darin, dass die Fächer Philosophie, Ethik, LER etc. in den einzelnen Bundesländern so diversifiziert sind, dass ein Vergleich m.E. kaum möglich erscheint. Nach meiner Erfahrung in nahezu allen Sektoren des Faches scheint es mir immer noch sinnvoll zu sein, in der ersten Ausbildungsphase das Schwergewicht auf eine differenzierte fachliche Ausbildung zu legen, in der zweiten - sofern die examinieren Studierenden in die Schule gehen, im jeweiligen Bundesland viel Zeit für beobachteten und angeleiteten Unterricht zu geben. Viele der RUR, in deren Prüfungen ich gesessen habe, hätten nicht nur zensurmäßig (!) deutlich bessere Ergebnisse erzielen können, wenn ihnen eine eng am Schulalltag angedockte Ausbildung möglich gewesen wäre und sie nicht aus Gründen fehlender Finanzen bereits nach 6 Monaten in den selbstständigen Unterricht geschickt worden wären.

Fachdidaktisch angeleitete Schulpraktika in der 1. Ausbildungsphase sind hier sicher ganz wichtig, doch sollte ein Praxissemester nicht die fachwissenschaftlichen Anteile des Studiums schmälern, sondern - nicht nur im Fach Philosophie - ein zusätzliches Semester darstellen.

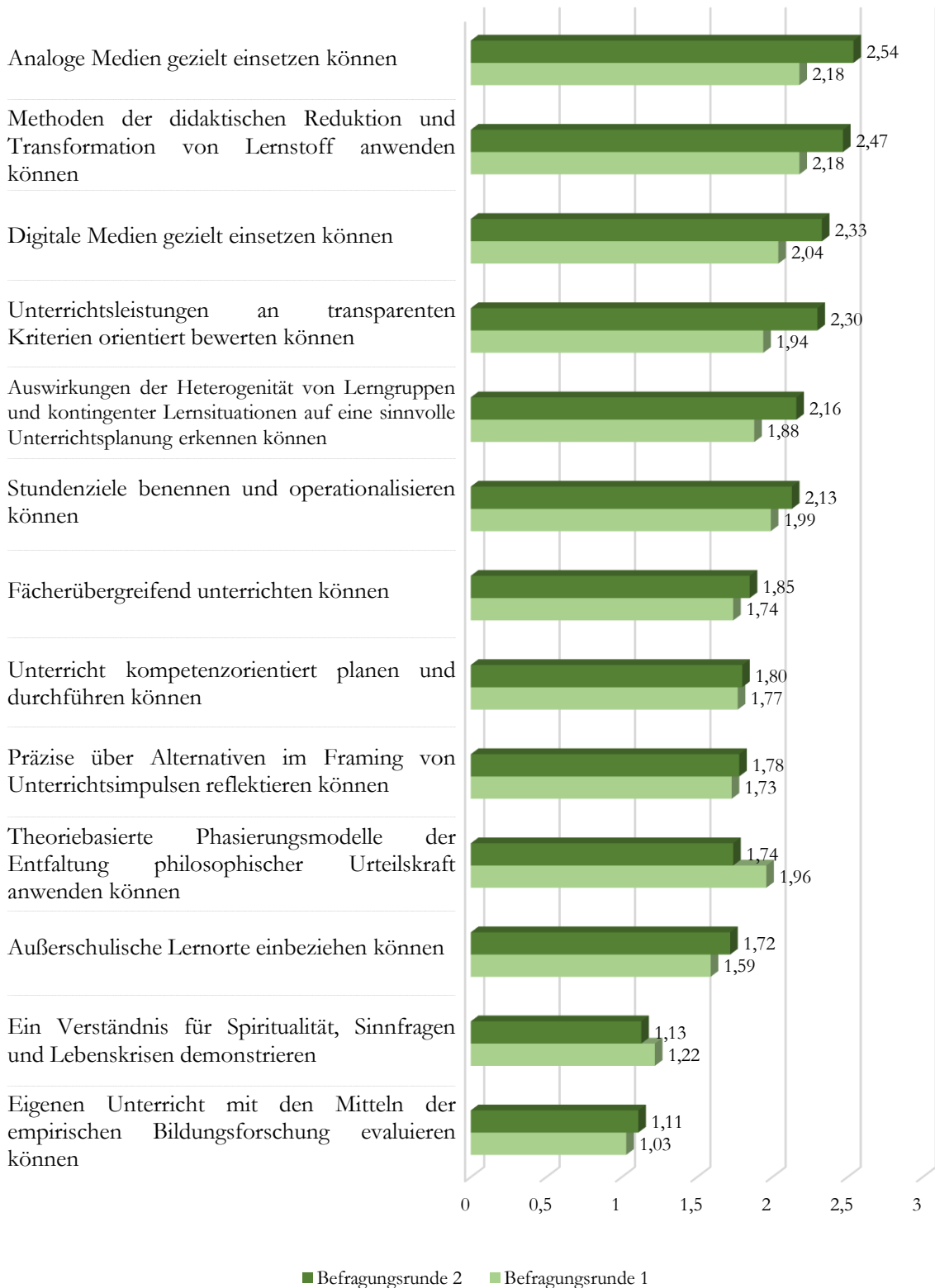
Proband_In Nr. 45: Das Meiste kann in der ersten Phase nur in Ansätzen kennengelernt werden, hat mehr Gewicht in der zweiten Phase und prägt sich im lebenslangen Lernen des Unterrichtens erst aus. Es ist unsinnig, alles, was richtig und auch notwendig ist, sofort bzw. in einem Curriculum der ersten Phase zu verlangen., völlige Überfrachtung.

Proband_In Nr. 46: "Wertneutralität" scheint mir hier der völlig falsche Begriff zu sein. Warum wurde nicht nach "weltanschaulicher Neutralität" gefragt? Das wäre von großer Relevanz für Ethikunterricht in demokratischen Rechtsstaaten.

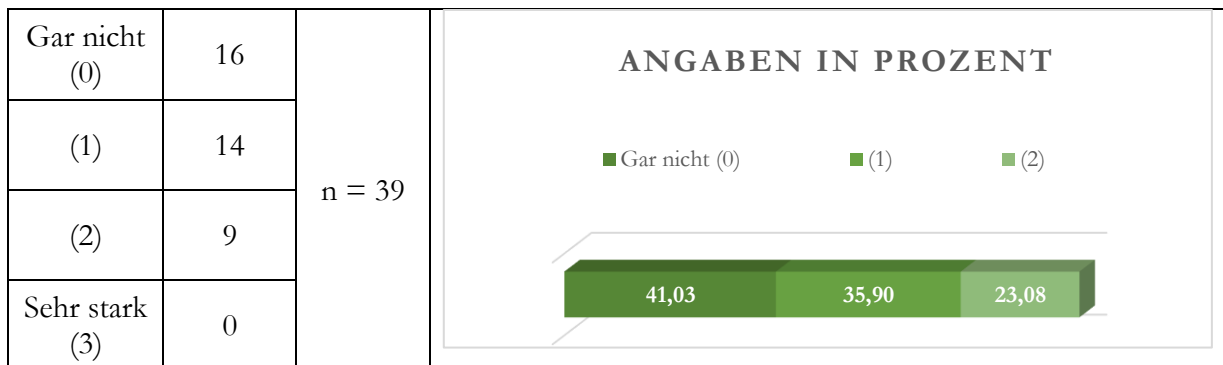
MITTELWERTE IM VERGLEICH



MITTELWERTE IM VERGLEICH



9. Hat die Mitteilung der statistischen Ergebnisse der letzten Fragerunde Ihre Antworten in dieser Fragerunde beeinflusst?



Wenn ja, in welchem Bereich und in welcher Hinsicht?	
Nur Befragungsrunde 2	
Proband_In Nr. 6:	Reflexion v. a. dann, wenn meine Antwort vom "Mainstream" abwich. Bin mir nicht sicher, ob es nicht sogar unprofessionell ist, die statistischen Ergebnisse anzuzeigen, weil der Grad der Beeinflussung nicht statistisch erfasst werden kann.
Proband_In Nr. 11:	Mir wurde nicht angezeigt, was ich das letzte Mal geantwortet hatte. Ein Vergleich wäre sicherlich in der Hinsicht aufschlussreich, wenn eine große Veränderung vorliegt. - Das nehme ich an. Und dies würde aus meiner Sicht die These bestärken, dass die Fragen viel zu interpretationsoffen sind (und viel zu viele), als das kontingentes Ausfüllen des FB auszuschließen ist.
Proband_In Nr. 14:	Durch Meinungsbilder die mit Zahlen unterlegt Einflusscharakter dokumentieren, da man sie nicht ausblenden kann und sie die eigene Meinung beeinflussen.
Proband_In Nr. 18:	Um die Frage beantworten zu können, müsste ich genau wissen, wie ich das letzte Mal geantwortet habe. Ein Einfluss ist da, aber eher so, dass ich mich von den Antworten der Kolleg*inne bewusst nicht beeinflussen lasse, weil so vieles im Bereich der Fachdidaktik und der Lehrramtsbildung im Fluss und umstritten ist
Proband_In Nr. 20:	Ich habe über eine Antworten genauer nachgedacht und sie nochmal überprüft.
Proband_In Nr. 24:	Bei Zweifeln sich einfach der Mehrheit anschließen. Mir ist darüber unklar geworden, wo die Untersuchung eigentlich hinführen soll, wenn das unabhängige Urteil über die Zahlen aufs Spiel gesetzt wird.
Proband_In Nr. 28:	Trend beeinflusst beim zweiten Blick auf die Frage
Proband_In Nr. 29:	Es hat mich eher verunsichert, da ich immer am Überlegen war, was ich wohl früher geantwortet habe. Ich lasse mich ungerne unwillentlich beeinflussen, zumal ich weiß wie schwer es ist, dem Einfluss zu trotzen.
Proband_In Nr. 34:	Die prozentualen Angaben aus der Antworten der ersten Fragerunde wurden in Abgleich mit eigenen Antworten gebracht und verstärkten das nochmalige Nachdenken und Prüfen.
Proband_In Nr. 42:	bei Kap.7 und 8 hat mich die teilweise ähnliche Verteilung der Antworten zwischen Zustimmung und Ablehnung stärker differenzieren lassen
Proband_In Nr. 45:	Sie hat mir mehr gezeigt, daß die Fragen oft nicht eindeutig sind. Ich kann mir meistens sofort die Einwände dazu denken, daher enthält das Ankreuzen auch einen Kontingenz-Anteil.